

UMBLÄTTERN *zu Zahlen & Fakten*

UMSETZEN *neuer Visionen*

UMDENKEN *Ein neues Kapitel*



#RESEARCHNEVERSTOPS

GESCHÄFTSBERICHT 2016

SHIFTING

INHALT

Brief an die Aktionäre	S. 02	IMPRESSUM
Evotec im Überblick	S. 04	Herausgeber: Evotec AG, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg;
Wandel und Kontinuität: Fragen an den Vorstand	S. 06	+49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)
Die Evotec-Aktie	S. 09	Chefredakteure und Projektleitung: Gabriele Hansen, Katja Schrader;
Corporate Governance-Bericht 2016	S. 13	Inhalt: Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Mario Polywka, Enno Spillner;
Bericht des Aufsichtsrats	S. 20	Konzept und Gestaltung: Alessandri Design & Marken Manufaktur, Ruffgasse 3, 1090 Wien, Österreich;
Evotec-Konzern	S. 24	Lithografie: R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich;
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 24	Druck: C. Angerer & Göschl, Gschwandnergasse 32, 1170 Wien, Österreich
Ziele und Strategie des Unternehmens	S. 28	
Leistungsindikatoren	S. 29	
Forschung und Entwicklung	S. 33	
Wirtschaftsbericht	S. 40	Veröffentlichungsdatum: 28. März 2017
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	S. 40	Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2016	S. 42	28. März 2017, beinhaltet den Konzernabschluss
Auswirkungen der allgemeinen Marktlage und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec	S. 42	nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in
Vergleich der Ergebnisse 2016 mit den Prognosen	S. 43	englischer Sprache erhältlich.
Ertragslage	S. 43	
Finanzlage	S. 49	
Vermögenslage	S. 52	Zukunftsbezogene Aussagen
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 55	<i>Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende</i>
Mitarbeiter	S. 55	<i>Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige</i>
Einkauf und Facility Management im Jahr 2016	S. 56	<i>vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec</i>
Nachhaltigkeitsbericht	S. 57	<i>zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen</i>
Nachtragsbericht	S. 59	<i>noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen</i>
Risiko- und Chancenmanagement	S. 60	<i>Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer</i>
Prognosebericht	S. 68	<i>Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die</i>
Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 71	<i>tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die</i>
Erklärung zur Unternehmensführung	S. 72	<i>in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen</i>
Vergütungsbericht	S. 73	<i>werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung,</i>
Konzernabschluss nach IFRS 2016	S. 77	<i>vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter</i>
Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2016	S. 86	<i>Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse,</i>
Aufsichtsrat und Vorstand	S. 122	<i>Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen</i>
Bestätigungsvermerk	S. 124	<i>beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.</i>
Erklärung des Vorstands	S. 125	<i>Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere</i>
		<i>Internetseite unter www.evotec.com. Sie können uns auch gerne</i>
		<i>schreiben unter investor.relations@evotec.com.</i>



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Umdenken: *Ein neues Kapitel*

D

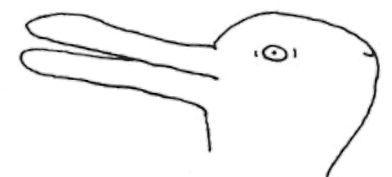
er Begriff des „Paradigmenwechsels“ wurde in den 1960er Jahren von dem Physiker und Philosophen Thomas Kuhn eingeführt, einem Mann, der die Sicht der Welt auf die Wissenschaft veränderte. Ein Paradigmenwechsel ist nicht nur eine kleine Veränderung in der Wissenschaft, sondern vielmehr eine wissenschaftliche Revolution und eine Veränderung der Denkweise.

Auch wenn wir mit diesem Begriff sehr vorsichtig umgehen sollten, denken wir doch, dass seine Verwendung im Zusammenhang mit dem, was wir momentan mit induzierten pluripotenten Stammzellen („iPSC“) verfolgen, angemessen ist. In der gesamten Branche findet derzeit ein Paradigmenwechsel statt und wir glauben, dass wir diesen Trend anführen können. Die iPSC-Technologie ist ein Schlüssel, der nun für die Wirkstoffforschung der Zukunft zur Verfügung steht. Wir haben die Vision, Pioniere in diesem Bereich zu sein.

Den Wert und die Verschiebung von Evotecs Geschäftsmodell erkennen

2016 war für Evotec ein sehr starkes Jahr und es wurden zahlreiche Fortschritte erzielt. Durch verschiedene neue und erweiterte Kooperationen erreichten wir mit unseren Finanzergebnissen eine neue Dimension. Wir haben unsere Prognose mit einem kräftigen Umsatzwachstum von 26% erfüllt und steigerten unser bereinigtes EBITDA bis Ende 2016 auf 36,2 Mio. €. Darüber hinaus können wir einen sehr positiven Ausblick auf 2017 geben, wie Sie im Prognosebericht dieses Geschäftsbericht lesen können.

In unserem Segment EVT Execute verzeichneten wir in diesem Berichtsjahr eine Reihe neuer und verlängerter Kooperationen sowie ein starkes Umsatzwachstum und eine verbesserte Profitabilität. Zudem wurden wichtige Meilensteine erreicht, insbesondere in der Allianz mit Bayer im Bereich Endometriose, die wir 2012 eingegangen sind. Unser Ziel, im Bereich Qualität weltweit führend zu werden, führte uns zur Übernahme von Cyprotex, das perfekt in unser Angebot auf dem Gebiet ADME-Tox/DMPK passt.



SHIFTING VIEWS

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Im Segment EVT Innovate streben wir den Aufbau von Cure X- und Target X-Allianzen sowie die Verpartnerung dieser Initiativen mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen an. Unsere Fähigkeit, derartige Programme zu verpartnern, stellten wir 2016 unter Beweis, als wir auf dem Gebiet chronischer Nierenerkrankungen eine strategische Kooperation mit Bayer eingingen, die auf unserem CureNephron-Portfolio basiert. Das Modell der „Bridge“, des Brückenschlags von vielversprechenden und bahnbrechenden akademischen Projekten zu transformativen industriellen Projekten entwickelt sich weiter und begann 2016 mit dem Vorstoß in eine neue Dimension.

Die Entwicklung dieser Strategie nahm 2010 ihren Anfang und wir gingen Kooperationen mit einzelnen Laboren ein, die in strategische Pharmapartnerschaften mündeten. Im Jahr 2016 erreichten wir die nächste Stufe, auf der wir Investoren für unsere Projekte gewinnen und diese gemeinsam für Pharmapartnerschaften und potenzielle Ausgründungen vorbereiten. Die neue strategische Partnerschaft LAB282 mit der Oxford University spiegelt diese Veränderung wider. Sie stellt den ersten strategischen akademischen „Bridge“-Fonds dar, der seinen Schwerpunkt auf Projekte aus einer der führenden Universitäten der

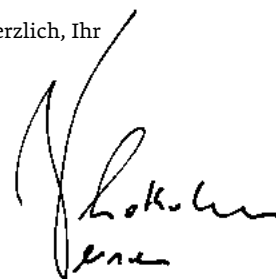
Welt legt. LAB282 wird gestützt durch den unmittelbaren Zugang zu erstklassigen industriellen Forschungsplattformen und Wirkstoffforschungsexpertise kombiniert mit einem translationalen Forschungsfonds. Diese strategische BRIDGE ist der nächste logische Schritt zur Wertschöpfung und Schaffung neuer Unternehmen. Die Beteiligung an Unternehmensgründungen ist ein neuer, attraktiver Weg für Evotec, ihre Strategie umzusetzen.

Damit in der hart umkämpften Wirkstoffforschung eine Führungsposition erreicht werden kann, ist ein klares Geschäftsmodell erforderlich. Es gilt, die bestehenden Ansätze immer wieder zu überprüfen, um den Weg für disruptive Technologien frei zu machen. Im Rahmen unserer Mission, bei den Ursachen der Erkrankungen anzusetzen statt nur ihre Symptome zu behandeln, wendete EVT Innovate daher erhebliche Mittel auf, um neue Wege in der Wirkstoffforschung zu finden, die potenziell zu neuen, dringend benötigten Therapien führen. Seit der ersten Entdeckung der iPSC hat Evotec in kurzer Zeit ein industrialisiertes iPSC-basiertes Wirkstoff-Screening entwickelt, das hinsichtlich Reproduzierbarkeit der Daten, Durchsatz und Belastbarkeit unerreicht ist. Nachdem wir bereits im Jahr 2015 eine auf iPSC-basierte Kooperation im Bereich Diabetes

mit Sanofi eingegangen sind, konnten wir 2016 diese neue Plattform gemeinsam mit Celgene im Bereich Neurodegeneration kommerzialisieren. Darüber hinaus sehen wir noch eine Fülle weiterer Chancen, auf dem Gebiet der iPSC führend zu sein. EVT Execute entwickelt sich weiter und unterstützt die Wirkstoffforschungsbranche auf kapitaleffiziente Art und Weise und EVT Innovate läutet einen Paradigmenwechsel ein, indem disruptive Denkweisen angewandt werden.

Sie sind herzlich eingeladen, in diesem Geschäftsbericht 2016 mehr über die neuen Dimensionen zu erfahren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Jahr 2016. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahr 2017 und langfristig in der weiteren Zukunft von Evotec! ●

Herzlich, Ihr



UNSERE MITARBEITER – DER KERN UNSERES ERFOLGS

41

Nationalitäten

>1.200

Mitarbeiter weltweit

>1.000

Wissenschaftler

80%

aller Mitarbeiter verfügen über eine akademische Qualifikation

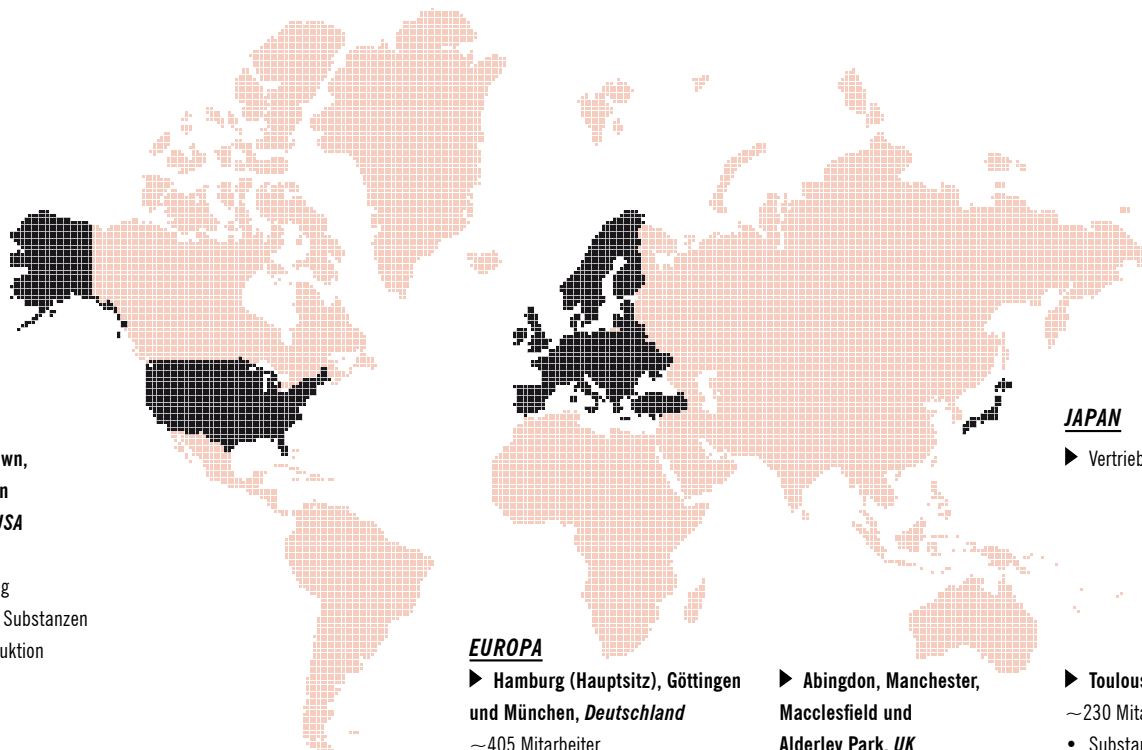
>50%

Frauenanteil

Durchschnittlich
8,5

Jahre Wirkstoff-forschungserfahrung pro Mitarbeiter

UNSER ANGEBOT – NAH AN UNSEREN KUNDEN AUS PHARMA, BIOTECH UND AKADEMIA (STAND 31. DEZEMBER 2016)



USA

► Branford, Watertown, Kalamazoo, Princeton und San Francisco, USA

~105 Mitarbeiter

- Substanzverwaltung
- QC & Lagerung der Substanzen
- Zell- & Proteinproduktion
- ADME-Tox & DMPK

EUROPA

► Hamburg (Hauptsitz), Göttingen und München, Deutschland

~405 Mitarbeiter

- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Chemische Proteomik & Biomarkerforschung und -validierung
- Zell- & Proteinproduktion
- Antikörperforschung

► Abingdon, Manchester, Macclesfield und Alderley Park, UK

~400 Mitarbeiter

- Medizinalchemie
- ADME-Tox & DMPK
- Strukturbiologie
- *In vitro*- & *in vivo*-Antinfektiva-Plattform/ Screening

JAPAN

► Vertriebsbüro

► Toulouse, Frankreich

~230 Mitarbeiter

- Substanzverwaltung
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Onkologie
- Medizinalchemie
- ADME & PK
- Frühe Arzneimittelformulierung & Feststoffscreening
- Zell-, Antikörper- & Proteinproduktion

EVOTEC IM ÜBERBLICK

UNSER INNOVATIONSGEIST

Evotec hat
>30
 präklinische Kandidaten und
>20
 klinische Kandidaten
 hervorgebracht

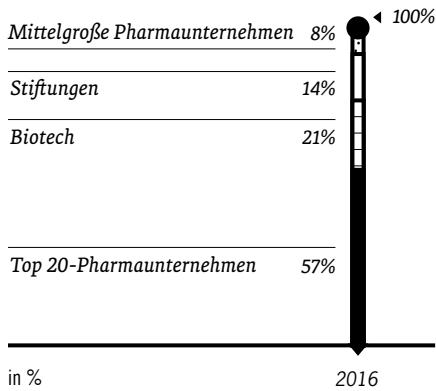
40 Mio. €
 Investitionen in Technologieplattformen und
 Kapazitäten innerhalb der letzten 5 Jahre

158
 neue Kunden gegenüber dem Vorjahr

>30
 Projekte
 mit Akademia

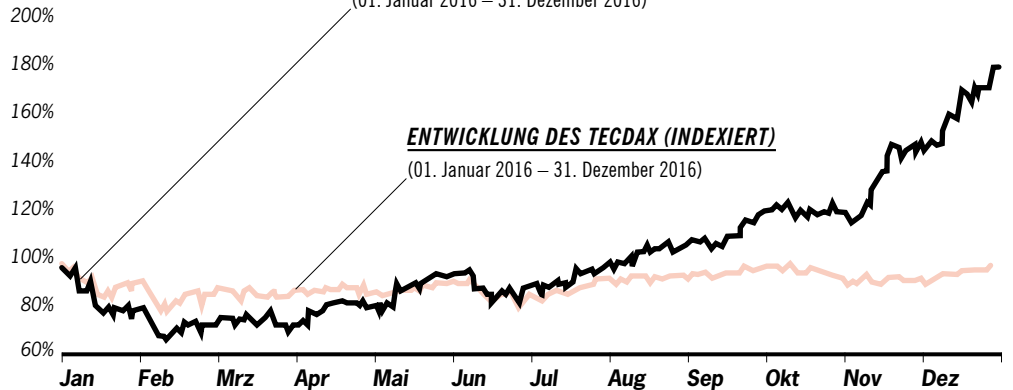
100%
 aller Ansätze sind
 first- und best-in-class

UMSÄTZE MIT DRITTEN NACH
 KUNDENKATEGORIE 2016



ENTWICKLUNG DER EVOTEC AG-AKTIE (INDEXIERT)

(01. Januar 2016 – 31. Dezember 2016)



Erfolgsquote von

95%

in z. B. der Assayentwicklung
 oder Proteinproduktion

>70

co-owned
 Projekte

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

94%

Wiederholungsgeschäft
 in 2016

4

Kapitalbeteiligungen
 an bahnbrechenden
 Unternehmensgründungen

Beteiligt an
>250

Allianzen seit
 Unternehmensgründung

Wandel und Kontinuität

NEUE INVESTITIONSSTRATEGIEN FÜR TOP-FORSCHUNG



Dr. Werner Lanthaler
Chief Executive Officer

Sehen Sie Evotec aus strategischer Sicht auf dem Weg zum weltweiten Branchenführer im Bereich Wirkstoffforschung?

Die Kombination aus unseren hochwertigen Wirkstoffforschungsalianzen und unserer Vision und Passion für Innovation in verschiedenen wichtigen Indikationsgebieten helfen uns auf dem Weg zur führenden Position in unserer Branche, bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sowie dabei, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Wir haben unsere Kapazitäten und Expertise in den vergangenen Jahren durch die Übernahme von Cyprotex, des Toulouse-Standorts und des Antiinfektiva-Unternehmens Euprotec deutlich ausgeweitet. Darüber hinaus haben wir weiterhin in den Aufbau und die Etablierung neuer Technologien wie induzierte, pluripotente Stammzellen („iPSC“), CRISPR oder quantitative Echtzeit-PCR-Screenings (RT-qPCR screening) investiert. Wir werden auch weiterhin unsere Bemühungen auf den wirtschaftlichen Erfolg von Evotec zum Vorteil unserer Aktionäre ausrichten. Daher bin ich der Ansicht, dass wir auf einem guten Weg sind, die Ziele unserer langfristigen Strategie zu erreichen.

Mit LAB282 hat Evotec eine neue Form der „Academic BRIDGE“ (Biomedical Research, Innovation & Development Generation Efficiency) erreicht. Können Sie uns erklären, weshalb dieses Modell in Bezug auf die Struktur und das erwartete Ergebnis einzigartig ist?

Im Jahr 2016 haben wir den ersten strategischen „Academic Bridge“-Fonds eingerichtet, der sich auf Projekte konzentriert, die aus einer der führenden Universitäten der Welt kommen: LAB282. Die Oxford University steuert die Projekte bei, Oxford Sciences Innovation stellt die Mittel für die Identifizierung und Validierung dieser Projekte bereit und Evotec verwendet ihre Plattformen, um die Projekte auch industriell zu validieren. Alle drei Beteiligten werden die besten Projekte auswählen, um sie in potenzielle Ausgründungen oder neue Pharmapartnerschaften zu überführen. Neben der Oxford University und Oxford Sciences Innovation wird Evotec an Ausgründungen beteiligt und dazu berechtigt sein, an künftigen Finanzierungsrunden teilzunehmen. Wir sind der Ansicht, dass LAB282 über das Potenzial verfügt, ein neues Modell für die Kommerzialisierung frühphasiger Innovationen zu werden, weil es konzipiert wurde, um die ersten Schritte des Innovationsprozesses zu straffen und die Überführung von akademischer Forschung in Produkte zu beschleunigen.

Welche sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Fortsetzung des Wachstumspfad von Evotec?

Wir verfügen über ein transparentes und langfristiges Geschäftsmodell sowie eine kritische Unternehmensgröße, um die Erforschung weltweit führender first-in-class Produkte zu beschleunigen. Darüber hinaus haben wir die Leidenschaft für Wissenschaft, Wachstum und Innovation sowie die Bereitschaft, auf systematische, umfassende und unvoreingenommene Weise eine neue Sicht auf Krankheiten zu wagen und neue Klassen krankheitsmodifizierender Wirkstoffkandidaten zu entwickeln.

IPSC: DIE DISRUPTIVE TECHNOLOGIE



Dr. Cord Dohrmann
Chief Scientific Officer

Evotec ist der Ansicht, dass ihre iPSC-Technologie zu einem Paradigmenwechsel in der Wirkstoffforschung führen könnte. Was führt Sie zu dieser Annahme?

In den letzten Jahren sind in der Pharma- und Biotechnologiebranche zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung gescheitert. Dies unterstreicht den begrenzten prädiktiven und translationalen Wert der derzeit verfügbaren präklinischen Krankheitsmodelle. Es zeigt auch, dass Technologien entwickelt werden müssen, die Forschungsansätze besser vorhersehbar in klinische Datenpunkte überführen können. Das gilt besonders für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Innerhalb unserer iPSC-Initiative haben wir patienteneigene Krankheitsmodelle industrialisiert, um diese bereits zu Beginn der Wertschöpfungskette in der Wirkstoffforschung einsetzen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass sich diese Modelle etablieren und zu einem essenziellen Bestandteil der Forschungsaktivitäten von Pharma- und Biotechnologieunternehmen werden, die in der präklinischen Wirkstoffforschung tätig sind.

FRAGEN AN DEN VORSTAND

Evotec beansprucht für sich, über eine der komplexesten iPSC-Plattformen der Welt zu verfügen. Was macht ihre iPSC-Plattform so einzigartig? Können Sie uns einen Einblick in das bisher von Evotec Erreichte geben?

Es gibt mehrere Faktoren, die unsere iPSC-Plattform einzigartig machen. Zunächst sei zu erwähnen, dass wir humane, patienteneigene Stammzellen verwenden, die wir effizient in eine Vielzahl von krankheitsrelevanten Zellen (z. B. Neuronen) differenzieren können. Dies bedeutet, dass Evotec in der Lage ist, die Krankheit in der Petrischale zu imitieren. Darüber hinaus ist unser iPSC-basiertes Screening bislang hinsichtlich Reproduzierbarkeit der Daten, Durchsatz und Belastbarkeit unerreicht. Des Weiteren kombinieren wir unsere iPSC-Plattform mit unserer Expertise auf anderen Gebieten, um den Kunden gezieltere Einblicke in die frühe Wirkstoffforschung zu bieten. Und nicht zuletzt können wir mehrere Mutationen einer Krankheit von verschiedenen Patienten in der Petrischale vergleichen, was uns ein tieferes Verständnis der Krankheitsbiologie ermöglicht. Diese Faktoren haben bisher Sanofi im Bereich Diabetes (2015) und Celgene im Bereich Neurodegeneration (2016) überzeugt, strategische Kooperationen mit uns einzugehen. Angesichts dieser Dynamik beabsichtigen wir, zukünftig weitere iPSC-basierte Kooperationen einzugehen.

Das Segment EVT Innovate legt seinen Schwerpunkt auf den Aufbau einer langfristig verpartnerten Produktpipeline. Wie sieht Ihre Strategie für die kommenden Jahre aus?

Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem wir unsere Marktführerschaft bei Wirkstoffforschungslösungen ausweiten und ein wachsendes Portfolio aus erstklassigen und branchenführenden Projekten aufbauen. Wir werden weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Im Jahr 2017 konzentrieren wir unsere Investitionen insbesondere auf Projekte, die über first-in-class Potenzial in den Bereichen Diabetes und

Diabetesfolgeerkrankungen, Erkrankungen des zentralen Nervensystems und Onkologie verfügen. Gleichzeitig werden wir unsere bestehenden Beziehungen zu erstklassigen akademischen Einrichtungen erweitern und neue Beziehungen eingehen, um so unsere BRIDGE zwischen der akademischen Forschung und der Pharmabranche zu erweitern.

TECHNOLOGIEINNOVATIONEN FÜR NEUE THERAPEUTIKA



Dr. Mario Polywka
Chief Operating Officer

Durch die Übernahme von Cyprotex wurde die führende industrialisierte ADME-Tox-/DMPK-Plattform hinzugewonnen. Beabsichtigt Evotec, sich neue Märkte zu erschließen, um die früheren Kunden von Cyprotex weiter zu bedienen?

Durch die Übernahme von Cyprotex im Jahr 2016 konnten wir unsere bestehenden Aktivitäten im Bereich ADME-Tox/DMPK erheblich steigern. Somit stellen die Märkte, auf denen Cyprotex tätig ist, eine wertvolle Ergänzung unserer Kundenbasis dar. Wir haben derzeit nicht die Absicht, diese Märkte einzugrenzen und werden weiterhin die Möglichkeiten bewerten, andere Märkte zu bedienen. Unsere umfassende Wirkstoffforschungsplattform kann mit ihren etablierten Verfahren für Kunden in verschiedenen Märkten genutzt werden. Unser Schwerpunkt wird aber nach wie vor auf der Life Science-Branche liegen.

Im Jahr 2016 gab Evotec bekannt, neue Lizenzen zur Erweiterung ihrer bestehenden Wirkstoffforschungsplattform erworben zu haben (z. B. CRISPR/Cas9 und Trianni). Erachten Sie diese Lizenzen als Erweiterung der Kapazitäten oder eher als Übergang in eine neue Dimension der frühphasigen Wirkstoffforschung?

Wie wir in den vergangenen Jahren wiederholt gezeigt haben, möchten wir die Trends beim Angebot der frühphasigen Wirkstoffforschung mitgestalten und manchmal sogar neue Trends schaffen. Während diese beiden neuen Technologien sicherlich dem Ansatz folgen, unseren Partnern modernste Technologien in der frühen Wirkstoffforschung anzubieten, sollten wir sie als das ansehen, was sie tatsächlich sind: Hochinnovative Ansätze, die potenziell eine neue Dimension in der Wirkstoffforschung eröffnen könnten. Dies gilt besonders für die CRISPR/Cas9-Technologie, die dem effektiven Screening neuartiger Wirkstoffe den Weg ebnet könnte.

In den vergangenen zehn Jahren hat die pharmazeutische Industrie mit der Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen gerungen. Gibt es bereits absehbare Herausforderungen oder einen Wandel in der Pharma- und Life Science-Branche, auf die sich Evotec einstellen muss?

Evotec ist sich der laufenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozesse in der Pharmabranche bewusst, deren Ursachen die Herausforderungen hinsichtlich der Produktivität und der F+E-Kosten, innovativer Entwicklungen, dem Ablauf von Patenten, regulatorischer Hürden sowie der Preisgestaltung sind, um nur einige zu nennen. Wir sind der Ansicht, dass dieser Trend in den kommenden Jahren anhalten und dem Outsourcing nicht nur von Wirkstoffforschungsleistungen, sondern auch von Innovation zugutekommen wird. Unserer Meinung nach wird in den kommenden Jahren der Trend hin zu kreativeren Vereinbarungen in Bezug auf die Externalisierung von Innovation und der Bündelung von Kräften eine noch größere Rolle spielen. Aufgrund unseres umfangreichen Netzwerks aus Pharma-

und Biotechnologieunternehmen, Stiftungen und Risikokapitalgesellschaften, das wir in den letzten Jahren aufgebaut haben, sind wir zuversichtlich, dass Evotec gut positioniert ist, um diesen Trend bei der frühen Wirkstoffforschung anzuführen.

BETEILIGUNGEN ALS NEUE SÄULE VON EVOTEC



Enno Spillner
Chief Financial Officer

Die Mitarbeiterzahl von Evotec wuchs durch die neuen Mitarbeiter in Toulouse und die kürzlich erfolgte Übernahme von Cyprotex innerhalb kürzester Zeit um mehr als 200 Menschen an und es kamen zusätzliche Standorte hinzu. Führt diese Entwicklung zu einer Veränderung der Personalstrategie?

Wir verfolgen eher eine kontinuierliche, effiziente Anpassung als eine große Veränderung unserer Personalstrategie. Wir möchten die Hierarchien nach wie vor flach und die Entscheidungswege kurz halten, weil das im Vergleich zu anderen Unternehmen schon immer einer der größten Vorteile von Evotec war. Außerdem ist eine gelungene Kommunikation essenziell für gute Teamarbeit. Ein wichtiges Element unserer Personalstrategie ist es daher, innerhalb unseres Unternehmens so viel wie möglich zu kommunizieren und zu kooperieren. Wir erachten es als wichtig, sicherzustellen, dass

sich die Kollegen über die Standorte hinweg, die operativen Einheiten sowie die jeweiligen Fachkenntnisse ihrer Kollegen kennen. Sie können sich sicher vorstellen, dass dies mit über 1.000 Wissenschaftlern sowie über 10 Standorten in Europa und den USA eine große Herausforderung ist. Es ist unser klares Ziel, ein Ort zu sein, an dem Menschen gerne arbeiten. Daher versuchen wir, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich die Menschen schnell zuhause fühlen.

Im Jahr 2016 führte Evotec eine neue Strategie zur Beteiligung an vielversprechenden Start-up-Unternehmen ein. Was sind Ihre Beweggründe für diese Vorgehensweise und wie sieht Ihre weitere Strategie dahingehend aus?

Mit diesen Investitionen wollen wir ein erhebliches Upside-Potenzial für die Zukunft von Evotec schaffen. Beteiligungen an Unternehmen einzugehen ist dabei ein neues Format zur Umsetzung unserer Strategie des Miteigentums von Projekten. Darüber hinaus hält sich Evotec die Möglichkeit offen, weiter in diese Unternehmen zu investieren, um das Upside-Potenzial für die Zukunft zu vergrößern. Im Hinblick auf unsere gute Liquiditätsposition werden wir sehr offen und aktiv weitere Investitionsmöglichkeiten evaluieren, um unsere langfristige Strategie des beschleunigten Portfolioaufbaus voranzubringen. In diesem Zusammenhang sind wir erfreut, dass Novo A/S nach Ende des Berichtszeitraums im Rahmen der Privatplatzierung einer Kapitalerhöhung ein neuer, langfristiger großer Aktionär von Evotec wurde. Die Erlöse aus der Kapitalerhöhung werden es uns ermöglichen, die Strategie zur Erweiterung unserer Wirkstoffforschungsplattform und Outsourcingleistungen zu beschleunigen sowie gemeinsam mit unseren akademischen Partnern und Partnern in der Biotechnologie global in unsere erstklassigen Cure X- und Target X-Initiativen zu investieren.

Welche mittel- bis langfristige M&A-Strategie wird Evotec in den nächsten Jahren verfolgen? Könnten Sie die Finanzstrategie zum Management größerer Akquisitionen in der Zukunft (z. B. Cyprotex) erläutern?

Hinsichtlich unserer künftigen M&A-Strategie sind wir immer offen und bewerten aktiv neue Kapazitäten und Fähigkeiten, die unsere Wirkstoffforschungsplattform ergänzen und zusätzlich zu unserem organischen Wachstum Evotecs Erweiterung beschleunigen. Die Bedingung der Passgenauigkeit in Hinblick auf unseren Ansatz, hochmoderne Leistungen für unsere Kunden und Partner zu erbringen, muss dabei erfüllt sein. Evotecs gute Liquiditätsposition und der starke Cashflow bieten eine solide Grundlage für die Betrachtung potenzieller Akquisitionen, die unser Geschäft stärken und den Wert für die Aktionäre steigern können. ●

Die Evotec-
AKTIE '16

Professioneller Dialog mit dem Kapitalmarkt

Ein wesentlicher Bestandteil von Evotecs Unternehmensstrategie ist der professionelle Dialog mit allen Kapitalmarktakteuren. Im Jahr 2016 gab Evotec Einblick in den Fortschritt innerhalb ihrer Segmente EVT Execute und EVT Innovate. Das Management stellte das Unternehmen auf vierzehn nationalen und internationalen Investorenkonferenzen sowie auf elf Roadshows in wichtigen Finanzzentren vor. Hauptsächlich richteten sich Evotecs Aktivitäten auf Deutschland, UK und die USA. Darüber hinaus informierte der Vorstand im Rahmen von vierteljährlich stattfindenden Telefonkonferenzen über das operative Geschäft der Gesellschaft. Ende des Jahres 2016 beobachteten und bewerteten insgesamt neun Analysten regelmäßig die Entwicklung der Evotec-Aktie.

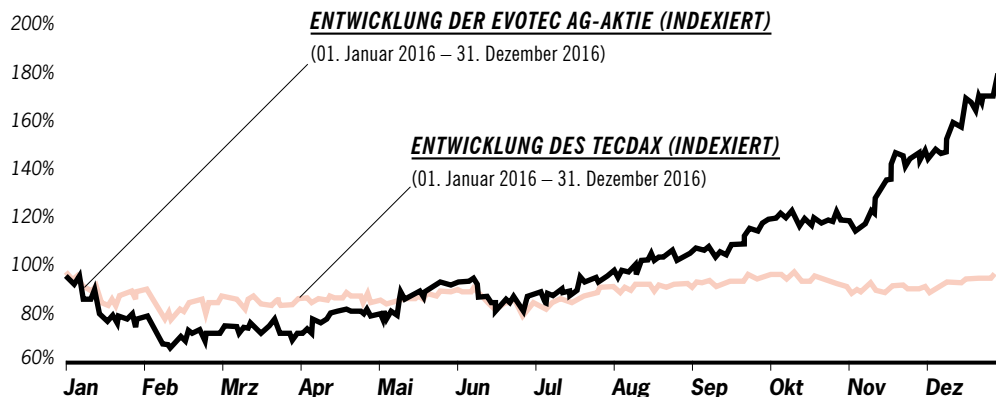
Entwicklung der Aktienmärkte 2016

Anfang des Jahres 2016 ging die Weltbank von einem im Vergleich zu den Vorjahren schwächeren Wachstum aus. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2017 zufolge blieb das weltweite Wirtschaftswachstum 2016 gedämpft und ging von 2,7% im Jahr 2015 auf 2,3% im

Jahr 2016 zurück. Der stagnierende Welthandel, verhaltene Investitionen und zunehmende politische Unsicherheit in aller Welt waren die Haupttreiber dieser Entwicklung. Die Eurozone wies 2016 nur ein moderates Wachstum von 1,6% auf (2015: 2%). Gründe dafür sind die nachlassende Dynamik sowohl bei der Inlandsnachfrage als auch bei den Exporten und die politische Unsicherheit nach dem Brexit-Votum sowie die politischen Risiken, die aufgrund der Stärkung euroskeptischer Parteien entstanden sind. Die US-Wirtschaft wies 2016 ein gesundes Wachstum auf, genährt durch die Hoffnung, dass die Politik nach den Präsidentschaftswahlen in den USA die lokale Wirtschaft stimulieren würde. Die Zinsen bewegten sich auf demselben Niveau wie in

den Vorjahren und die Europäische Zentralbank führte ihr Programm der quantitativen Lockerung weiter – es wurde zum Ende des Berichtsjahres sogar ausgeweitet.

Infolgedessen reagierten die Aktienmärkte weltweit im Jahr 2016 volatil. Der deutsche Aktienindex DAX verzeichnete 2016 einen Anstieg von etwa 6,9%. Nach einem weiteren Rückgang der Ölpreise und schwachen Wirtschaftsdaten aus China zum Jahresanfang fiel der DAX im Februar 2016 auf 8.752 Punkte. Aufgrund der hohen Liquidität, die von den großen Zentralbanken weltweit zur Verfügung gestellt wurde, erholte sich der DAX jedoch im Laufe des Jahres und schloss zum Jahresende 2016 bei 11.481 Punkten.



DIE EVOTEC-AKTIE

Der deutsche Leitindex für die Evotec-Aktie, der TecDAX, verlor im Jahr 2016 etwa 1%. Die ausländischen Leitindizes EURO STOXX 50 und NASDAQ Biotechnology fielen um 1% bzw. 20%.

Performance der Evotec-Aktie im Jahr 2016

Die Entwicklung der Evotec-Aktie zeigte im Jahr 2016 einen klaren Aufwärtstrend. Sie schloss zum Jahresende bei € 7,44 mit einem Gewinn von etwa 81% gegenüber dem Eröffnungskurs 2016 von € 4,11. Insgesamt trugen die starke operative Performance von Evotec in neuen und verlängerten Allianzen, die Beschleunigung der internen Cure X-/Target X-Initiativen gemeinsam mit Partnern, das Erreichen verschiedener Meilensteine und ausgewählte Beteiligungen 2016 zur Entwicklung der Evotec-Aktie bei. Am 19. Juli 2016 erhöhte Evotec die Ergebnisprognose aufgrund höherer Margenbeiträge und eines positiven Ausblicks für das verbleibende Jahr. Auch im Jahr 2016 verfolgte Evotec die Strategie weiter, sich auf wesentliche Projekte zu konzentrieren und ausgewählte Multi-Target-Allianzen mit Pharmapartnern einzugehen. Beispiele sind die Allianzen mit Celgene im Bereich Neurodegeneration, die auf Evotecs iPSC-Plattform basiert sowie mit Bayer im Bereich chronischer Nierenerkrankungen. Diese Entwicklungen belegen, dass sich das Unternehmen operativ und strategisch in einer guten Position befindet.

Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2016 696.076 Aktien gegenüber von 801.111 Aktien im Jahr 2015.

Gezeichnetes Kapital

Im Jahr 2016 tätigte Evotec keinerlei Akquisitionen, in denen Aktien als Akquisitionswährung eingesetzt wurden. Daher blieb Evotecs gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2016 gegenüber Ende 2015 nahezu unverändert. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards in Höhe von 467.657 erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum 31. Dezember 2016 auf € 133.051.739 (31. Dezember 2015: € 132.584.082). Im Jahr 2016 wurden keine Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2016 waren noch 249.915 eigene Aktien aus dem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig. Es sei darauf hingewiesen, dass Evotecs gezeichnetes Kapital nach Ende des Berichtszeitraums durch den Einstieg von Novo A/S als strategischer Aktionär verändert wurde.

Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, müssen die betreffenden Aktionäre den Emittenten der Aktien und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht darüber informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2016 beim Unternehmen eingegangenen Benachrichtigungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 3%-Schwelle überschritten hatten. Roland Oetker und die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH hielt knapp über 10%. Allianz Global Investors GmbH und Deutsche Asset Management Investment GmbH hielten jeweils etwa 3% der Evotec-Aktien. Der Free Float gemäß Definition der Deutschen Börse AG, der für die Gewichtung der Evotec-Aktie in den Indizes maßgeblich ist, betrug am 31. Dezember 2016 ca. 82% aller ausgegebenen Aktien. Nach Ende des Berichtszeitraums gab Evotec am 09. Februar 2017 eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung bekannt, in der

Novo A/S 13.146.019 Evotec-Aktien zeichnete. Dies entspricht einem Anteil von ca. 8,9% nach der Kapitalerhöhung.

Hauptversammlung 2016 in Hamburg

Am 14. Juni 2016 fand in Hamburg die Hauptversammlung 2016 von Evotec statt. Sie wurde von 327 Aktionären und Gästen besucht, die 36,34% des Evotec-Aktienkapitals repräsentierten (2015: 40,31%). Auf der Hauptversammlung 2016 stimmten die Aktionäre allen der Versammlung zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Investor Relations @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und deren Investor Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec. Da der ständige Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte bei Fragen oder Anregungen Kontakt zum Investor Relations-Team auf.

Sie erreichen uns unter:

Evotec AG
Corporate Communications &
Investor Relations
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg
Phone: +49. 40 56081 – 255
Fax: +49. 40 56081 – 333
investor.relations@evotec.com
www.evotec.com

KURSDATEN

Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Index	TecDAX
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

KENNZAHLEN DER AKTIE

	2016	2015
Hoch (Datum)	€ 7,44 (30. Dezember)	€ 4,25 (07. Dezember)
Tief (Datum)	€ 2,95 (08. Februar)	€ 3,20 (08. Juli)
Eröffnungskurs	€ 4,11	€ 3,68
Jahreschlusskurs	€ 7,44	€ 4,17
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	132.506.697	131.678.865
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember	133.051.739	132.584.082
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	696.076 Aktien	801.111 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	990,2 Mio. €	552,7 Mio. €
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 0,20/€ 0,20	€ 0,12/€ 0,13

Nach Ende des Berichtszeitraums gab Evotec eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung bekannt. Daher sei darauf hingewiesen, dass sich die Gesamtzahl

ausstehender Aktien im ersten Quartal 2017 gegenüber der Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember 2016 verändert hat. ●

FINANZKALENDER 2017

28. März 2017	Geschäftsbericht 2016
10. Mai 2017	Quartalsmitteilung Q1 2017
14. Juni 2017	Hauptversammlung 2017
10. August 2017	Bericht zum ersten Halbjahr 2017
08. November 2017	Quartalsmitteilung 9M 2017

*Corporate
Governance-*

BERICHT BE'16

Corporate Governance

Definition guter Unternehmensführung

Evotec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Aufgrund des Listings an der Deutschen Börse in Frankfurt sowie der internationalen Aktionärsstruktur bekennt sich Evotec sowohl zu den nationalen Regeln der Corporate Governance als auch zu den internationalen Standards. Vorstand und Aufsichtsrat von Evotec sind überzeugt, dass die Einhaltung hoher Standards im Bereich der Corporate Governance eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg spielt. Daher wird die Corporate Governance bei Evotec regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 05. Mai 2015; der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Wesentliche Bestandteile guter Corporate Governance sind dabei die Berücksichtigung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Kommunikation.

Evotec befolgt mit folgenden Ausnahmen alle Empfehlungen sowie darüber hinausgehend auch nahezu alle Anregungen des Kodex. Entsprechend erklärten Vorstand und Aufsichtsrat der Evotec AG im Dezember 2016 gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG):

„Die Evotec AG hat im Jahr 2016 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) in der Fassung der Veröffentlichung im Bundesanzeiger entsprochen und beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch zukünftig zu entsprechen, mit den folgenden Ausnahmen:

► Um für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten langfristig Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung 2012 und 2015 die sogenannten Share Performance Pläne beschlossen. Diese entsprechen den Empfehlungen des Artikels 4.2.3 des Kodex. Insbesondere berücksichtigen sie verschiedene Erfolgsparameter und definieren ein „Maximalziel“. Da die Ausgabe der Awards den Share Performance Plänen 2012 und 2015 zufolge nach der vierjährigen Sperrfrist in Aktien erfolgt, gibt es bei der

Anzahl der zu vergebenden Awards eine Obergrenze, nicht jedoch für den Wert der zugeteilten Aktien nach Ablauf der Sperrfrist. Dieser Wert wird vom Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt bestimmt. Die Share Performance Pläne ersetzen seit 2012 das Aktienoptionsprogramm bei Evotec. Ausgegebene Aktienoptionen aus den existierenden Aktienoptionsprogrammen behalten jedoch ihre Gültigkeit. Die Ausübung dieser Optionen unter diesen Programmen setzt einen Anstieg des Aktienkurses voraus. Sie ist jedoch an keine weiteren Vergleichsparameter gebunden, wie dies in Artikel 4.2.3 des Kodex empfohlen wird. Diese Entscheidung basiert auf der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die entsprechenden Optionsprogramme keine relevanten Vergleichsindizes für deutsche Biotechnologiewerte verfügbar waren.

► Die D&O-Versicherung der Gesellschaft und der Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands stehen im Einklang mit Artikel 3.8 des Kodex und den Bestimmungen des Vorstandsvergütungsgesetzes (VorstAG), das 2009 erlassen wurde. Für Mitglieder des Aufsichtsrats umfasst die für die Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung einen „angemessenen“ Selbstbehalt wie dies in der bis zum Inkrafttreten der neuen Version des Kodex am 05. August 2009 gültigen Version vorgesehen war. Die Gesellschaft hat beschlossen, den bisherigen angemessenen Selbstbehalt beizubehalten. Diese Entscheidung wurde in Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft getroffen, internationale Expertise für ihren Aufsichtsrat zu

gewinnen, da ein Selbstbehalt für vergleichbare nicht exekutive Board-Mitglieder in der internationalen Praxis nicht üblich ist. Da diverse der im TecDAX gelisteten deutschen Firmen überhaupt keinen Selbstbehalt haben, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass ein angemessener Selbstbehalt einen guten Kompromiss darstellt.“

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf der Evotec-Webseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations zu finden.

Allgemeine Informationen zu Evotecs Führungsstruktur

ZWEISTUFIGES FÜHRUNGS- UND KONTROLLSYSTEM: VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das deutsche Aktiengesetz sieht mit einem zweistufigen System eine klare Trennung von Führung durch den Vorstand und Kontrolle durch den Aufsichtsrat vor. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung. Daneben steht die Hauptversammlung als Organ der Willensbildung der Aktionäre.

VORSTAND

Der Vorstand der Evotec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte; dabei wird er vom

Management Team unterstützt. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen sind strikt am Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichtet, unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen Stakeholder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec aus drei weiteren Mitgliedern. Neue Vorstandsmitglieder werden für eine Dauer von maximal drei Jahren bestellt; dies entspricht einer weiteren Anregung des Kodex. Vertragsverlängerungen von bis zu fünf Jahren sind jedoch möglich, wie derzeit mit dem Chief Executive Officer vereinbart. Mitglieder des Vorstands können wiedergewählt oder aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden. Die Vorstandsmitglieder von Evotec nehmen nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Informationen zu den einzelnen Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 123 aufgeführt.

Basierend auf einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben innerhalb des Vorstands nach funktionellen Gesichtspunkten verteilt. Der Chief Executive Officer ist für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation zuständig. Dem Chief Financial Officer sind die Bereiche Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Recht, Einkauf, Gebäudemanagement und Personalwesen zugeordnet. Der Chief Operating Officer ist für das Segment EVT Execute und den globalen Geschäftsbetrieb und der Chief Scientific Officer für das Segment EVT Innovate und geistiges Eigentum zuständig.

Evotec ist weltweit tätig und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Dementsprechend berücksichtigt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen insbesondere eine strukturelle Vielfalt. Derzeit sind zwei der vier Vorstandsmitglieder nicht aus Deutschland.

AUFSICHTSRAT

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder sind von den Hauptversammlungen 2014 und 2015 gewählt worden. Mithin bestand der Aufsichtsrat der Evotec AG am 31. Dezember 2016 aus sechs Mitgliedern, die gemäß den Empfehlungen des Kodex nach den Kriterien der beruflichen Erfahrung und Befähigung sowie der Unabhängigkeit und Vielfalt ausgewählt wurden. Fünf der sechs Mitglieder werden gemäß Artikel 5.4.2 des Kodex als unabhängig betrachtet, während Elaine Sullivan CEO der Carrick Therapeutics Ltd ist, einem Unternehmen, an dem Evotec AG 4,57% der Anteile hält.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2019 aus.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung definiert, die beachtet werden sollen, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Die Ziele sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Zudem sollen eventuelle Interessenskonflikte vermieden werden, indem mögliche Kandidaten für den Aufsichtsrat bereits bei der Auswahl genauestens überprüft werden. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist

ebenfalls vorgesehen. So hat der Aufsichtsrat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 30% festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat definiert. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt werden, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmungen der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Fünf von sechs Mitgliedern sind unabhängig, vier unterschiedliche Nationalitäten sind vertreten und es befinden sich darunter zwei Frauen.

Ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder unter Beachtung der gewünschten Vielfalt innerhalb des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, zu jeder Zeit über die Geschäftsentwicklung und die Strategie sowie die Risikolage und Compliance informiert und in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Zu den Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, die der Aufsichtsrat unter den Vorbehalt seiner vorherigen Zustimmung gestellt hat, zählen vor allem:

- ▶ die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft;
- ▶ die jährlichen Budgetziele und wesentliche Abweichungen von hierzu getroffenen Beschlüssen;
- ▶ wesentliche Änderungen in der Entwicklungspipeline;
- ▶ Investitionen außerhalb des üblichen Geschäfts von über 2,5 Mio. €, einschließlich Einlizenzierungen;
- ▶ die Errichtung oder der Erwerb neuer Unternehmen sowie Änderungen in der Konzernstruktur;

- ▶ Verträge außerhalb des üblichen Geschäftsbetriebs, die deutlich von der üblichen Risikostruktur abweichen;
- ▶ Auslizenzierungen mit einem Wert über 5 Mio. €;
- ▶ die Gewährung von Darlehen sowie die Abgabe von Garantien, Pfandrechten, Anleihen oder sonstigen Sicherheitsleistungen;
- ▶ der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken sowie
- ▶ die Gründung neuer Geschäftsbetriebe oder wesentliche Änderungen bestehender Geschäftsbetriebe

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (siehe www.evotec.com; Bereich Investor Relations). Dabei wird auch der Anregung des Kodex entsprochen, gelegentlich gesonderte Besprechungen des Aufsichtsrats durchzuführen.

Im Jahr 2016 wurde der Aufsichtsrat über einen möglichen Interessenskonflikt eines seiner Mitglieder informiert. Als der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Juni 2016 darüber diskutierte, im Rahmen eines großen Series-A-Finanzierungskonsortiums in Carrick Therapeutics zu investieren, um einen Anteil von 4,57% zu erwerben und dies genehmigte, sah sich Elaine Sullivan, CEO von Carrick Therapeutics, in einem Interessenskonflikt und verließ die Sitzung für die Dauer der Diskussion und des Beschlusses.

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen sind auf den Seiten 117 und 122 aufgeführt.

ARBEIT IN DEN AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSEN ENTSPRICHT DEM KODEX

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Der dreiköpfige Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungsausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte mit dem Vorstand. Zudem erörtert der Prüfungsausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern, einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse. Als Chief Financial Officer ist Bernd Hirsch nicht nur unabhängig sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft (www.evotec.com) im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenum. Einzelheiten zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung finden sich im „Vergütungsbericht“ auf Seite 73.

Die Einzelheiten über die Arbeit des Aufsichtsrats können dem „Bericht des Aufsichtsrats“ auf Seite 20 entnommen werden.

CORPORATE GOVERNANCE - BERICHT

AMTSZEIT UND MITGLIEDSCHAFTEN IN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS*

	ENDE DER AMTSZEIT ¹⁾	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019		× (Vorsitz)
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019	× (Vorsitz)	×
Dr. Claus Braestrup	2019	×	
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	2019		×
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	2019	×	
Dr. Elaine Sullivan	2019		×

¹⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2019

* Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 122.

EFFIZIENZPRÜFUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig die im Kodex empfohlene Effizienzprüfung durch. Diese Prüfung hat bislang stets ergeben, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und dass das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand effektiv und effizient funktioniert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Hauptversammlung fand am 14. Juni 2016 in Hamburg statt. Es waren ca. 36% des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Evotec ermöglicht es den Aktionären, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, wesentliche Teile der Versammlung live per Internet zu verfolgen. Außerdem erleichtert Evotec es den Aktionären, über weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter ihr Stimmrecht auch ohne Besuch der Hauptversammlung wahrzunehmen. Daneben können sich die Aktionäre selbstverständlich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl

vertreten lassen. Die Möglichkeit der Briefwahl war auf der Hauptversammlung 2016 nicht vorgesehen.

Das System der Vorstandsvergütung wurde seit der Hauptversammlung 2012 nicht geändert.

ANTEILSBESITZ DER ORGANE AM 31. DEZEMBER 2016

	AKTIEN	AKTIENOPTIENEN	SHARE PERFORMANCE AWARDS
Vorstand			
Dr. Werner Lanthaler	546.494	840.000	1.062.951
Enno Spillner	–	–	53.212
Dr. Cord Dohrmann	46.218	340.000	423.721
Dr. Mario Polywka	60.000	78.186	431.980
Aufsichtsrat			
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	–	–	–
Bernd Hirsch	–	–	–
Dr. Claus Braestrup	–	–	–
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	–	–	–
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	–	–	–
Dr. Elaine Sullivan	–	–	–

Vergütungsbericht

Gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex soll der Vergütungsbericht Teil des Anhangs des Konzernabschlusses oder des Lageberichts sein. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, erfolgen detaillierte Ausführungen zur Vergütung der Vorstände, unterschieden nach festen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie sonstige Nebenleistungen und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in dem gesonderten Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichts auf Seite 73.

Directors' Dealings und Anteilsbesitz

AKTIEN UND OPTIONEN IM BESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilte sich am 31. Dezember 2016 wie in der unten dargestellten Tabelle auf:

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Handel mit Evotec-Aktien

offenzulegen, sofern die gesetzliche Bagatelldgrenze von € 5.000,00 im Kalenderjahr überschritten wird. Zudem hat Evotec eine Insider-Policy (siehe www.evotec.com; Bereich Investor Relations) aufgestellt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und

Unternehmensangehörige regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt.

Im Jahr 2016 wurden die folgenden zwei meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte bekannt gegeben:

DATUM	NAME	POSITION	GESCHÄFTSART	STÜCKZAHL	PREIS	GESAMT
16. August 2016	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Kauf (Aktionsoptionsprogramm)	29.220	€ 2,65	€ 77.433,00
29. März 2016	Werner Lanthaler	Mitglied geschäftsführendes Organ	Kauf	20.000	€ 3,07	€ 61.446,84

Corporate Governance-Praktiken

COMPLIANCE UND VERHALTENSKODEX („CODE OF CONDUCT“)

Evotecs Unternehmenskultur ist höchsten Standards bezüglich Offenheit, Integrität und Rechenschaftspflicht verpflichtet. Ein wesentlicher Bestandteil der Integrität ist Compliance, d. h. die Einhaltung der geltenden Gesetze und der internen Unternehmensrichtlinien. Evotecs Engagement hinsichtlich einer Compliance-orientierten Unternehmenskultur manifestiert sich in dem Verhaltenskodex der Gesellschaft, welcher die zentralen ethischen Grundsätze wie Integrität und Professionalität gleichermaßen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verbindlich vorgibt.

Der Verhaltenskodex regelt vor allem:

- ▶ die statthafte Verwendung von Unternehmensmitteln sowie Buchhaltung und -führung;
- ▶ die Einhaltung der Gesetze zum Insiderhandel sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten;
- ▶ die Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen;
- ▶ die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen und damit verbundener internen Richtlinien;
- ▶ das diskriminierungs- und belästigungsfreie Arbeitsumfeld bei Evotec;

- ▶ die Geheimhaltung und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen sowie
- ▶ die Pflicht zur Berichterstattung bei Verdacht auf Verletzung dieser Richtlinien („Whistleblowing“), ausgenommen ist Frankreich, wo über die Einführung des Whistleblowing im Zuge der Einführung des elektronischen Compliance-Trainings entschieden wird.

Evotec toleriert keinerlei Verletzung von geltenden Gesetzen oder internen Unternehmensrichtlinien.

Der Verhaltenskodex ist auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Daneben sind bei Evotec auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts umgesetzt. Es ist ein Ad-hoc-Komitee bestehend aus dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Rechtsabteilung, der Leiterin der Investor Relations-Abteilung sowie der Vorstandsassistentin eingesetzt, das die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen prüft und den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicherstellt.

Das Compliance-Programm der Evotec AG wird durch den Compliance Officer der Gesellschaft überwacht, eine unabhängige und objektive Funktion, welche die Compliance-Angelegenheiten innerhalb des Konzerns

prüft und bewertet. Schulungen dazu finden regelmäßig durch ein konzernweites (mit Ausnahme von Frankreich) elektronisches Compliance-Training statt, das auf die spezifischen Compliance-Themen der Gesellschaft und der damit verbundenen Risiken zugeschnitten ist. Ziel des Trainings ist es, eine dauerhafte Sensibilisierung für Compliance-Themen in allen Geschäftsprozessen zu schaffen, um sicherzustellen, dass jede Entscheidung den Compliance-Richtlinien von Evotec entspricht und Compliance-Risiken zu minimieren. Dieses Training ist für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Compliance Officer der Gesellschaft überwacht in regelmäßigen Abständen die Teilnahme an diesem Training.

Allen Evotec-Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre Bedenken verantwortungsvoll und wirksam zum Ausdruck zu bringen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Mögliche Compliance-Verstöße können den entsprechenden Vorgesetzten, dem Compliance Officer der Gesellschaft oder der weltweit erreichbaren Compliance-Hotline („whistle-blowing-Hotline“, verfügbar 24 Stunden am Tag, siehe Tage in der Woche) gemeldet werden. Eine solche Meldung kann auch, mit Ausnahme von Frankreich, wo über die Einführung des Whistleblowing im Zuge der Einführung des elektronischen Compliance-

Trainings entschieden wird, anonym bei der Hotline erfolgen. Im Jahr 2016 sind keinerlei Berichte bei der zentralen Compliance-Hotline eingegangen.

Weitere Informationen sind im Abschnitt „Corporate Social Responsibility (CSR) und Verhaltenskodex“ auf Seite 57 des Lageberichts aufgeführt.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Evotec eine wesentliche Rolle für das Geschäft und die Einstellung der Gesellschaft. Infolgedessen legt Evotec ihre Werte sowie ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung in diesem Bericht dar. Alle drei Bestandteile spiegeln sich in Evotecs Strategie wider. Zudem sind sie fest in den Geschäftsprozessen verankert. Evotec verfolgt ein Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum erzielen und damit die Interessen der Aktionäre schützen und Wert für alle Stakeholder schaffen soll. Zu Evotecs Leitlinien gehört es, Verantwortung für die Mitarbeiter und Geschäftspartner des Unternehmens zu übernehmen sowie ihr Versprechen gegenüber der Gesellschaft und dem Umweltschutz zu halten. Bei ihren F+E-Aktivitäten folgt Evotec den höchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien.

Weitere Informationen sind im „Nachhaltigkeitsbericht“ auf Seite 57 des Lageberichts aufgeführt.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken stellt ein wesentliches Element einer funktionierenden Corporate Governance dar. Evotec verfügt über ein wirksames Risiko- und Chancenmanagement, welches es dem Vorstand ermöglicht, relevante Risiken und Markttendenzen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Vorstand berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Dieses Risiko- und Chancenmanagement ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Einzelheiten finden sich im Lagebericht auf Seite 60.

Weitere Informationen

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Evotec informiert ihre Aktionäre sowie Dritte regelmäßig durch den Konzernabschluss und quartalsweise Zwischenberichte. Als Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union ist die Evotec AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach den Internationalen Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Beachtung von § 315a HGB zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss der Evotec AG werden vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über die Abschlüsse teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

BETEILIGUNGEN, AKTIENOPTIONSPROGRAMME UND SHARE PERFORMANCE PLANS

Eine Liste von Drittunternehmen, an denen Evotec eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält, sowie konkrete Angaben über die bei Evotec bestehenden Aktienoptionsprogramme und Share Performance Plans finden sich im Konzernabschluss auf den Seiten 107 und 118.

INVESTOR RELATIONS/TRANSPARENZ

Die Evotec AG unterrichtet Aktionäre und Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen regelmäßig. Das Unternehmen erfüllt dabei sämtliche Anforderungen des Kodex an Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung. Der Anspruch, allen Zielgruppen zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat höchste Priorität in der Unternehmenskommunikation und ist durch eine Disclosure Policy geregelt. Vor diesem Hintergrund ist es für Evotec selbstverständlich, sämtliche Veröffentlichungen des Unternehmens zeitgleich sowohl in deutscher

als auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

In dieser Rubrik auf der Internetseite finden sich Informationen wie Pressemitteilungen, der Finanzkalender mit allen Veröffentlichungsterminen der jeweiligen Finanzberichte, der IR-Veranstaltungskalender, Jahres- und Quartalsberichte sowie meldepflichtige Vorgänge und kontinuierlich aktualisierte Informationen zur Corporate Governance. Dazu gehören die Satzung, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, der Verhaltenskodex, die Insider Policy sowie sämtliche Entsprechenserklärungen.

Schließlich finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und Anlegern statt sowie mindestens ein Analystenmeeting pro Jahr und Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse. Dabei stellt Evotec sicher, dass kein Aktionär bevorzugte Informationen erhält. Im Jahr 2016 präsentierte die Unternehmensleitung von Evotec auf vierzehn nationalen und internationalen Investorenkonferenzen. ●



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*

H

auptaufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec AG als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Alle

Mitglieder sind von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt worden. Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2019 aus.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsrats Tätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („der Kodex“) einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse

entspricht den Vorgaben des Kodex. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind auf Seite 16 im Corporate Governance-Bericht von Evotecs Geschäftsbericht 2016 zu finden.

Im Jahr 2016 hielt der Aufsichtsrat vier ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung ab, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Evotec AG zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss führte unabhängig davon vier Telefonkonferenzen durch; der Vergütungs- und Nominierungsausschuss trat insgesamt zu drei Sitzungen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG nahmen im Geschäftsjahr 2016 bis zum 31. Dezember 2016 wie nachfolgend dargestellt an Evotecs Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	ANZAHL DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	TEILNAHME	ANWESENHEIT*
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	100%
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	12	12	100%
Dr. Claus Braestrup	9	9	100%
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	8	7	88%
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	9	7	78%
Dr. Elaine Sullivan	8	7	88%

* Kaufmännisch gerundet

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Über den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende auf der einen Seite und der Chief Executive Officer sowie weitere Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance entsprechend erörtert.

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihrer wissenschaftlichen Initiativen,

ihrer Entwicklungspartnerschaften, ihrer Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere über folgende Themen eingehend beraten:

► Im März 2016 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2015. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistung im Jahr 2015. Ebenso diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat die neuen Verträge des Chief Executive Officer und des Chief Financial Officer, die unternehmensbezogenen Ziele für 2016 sowie die vorläufige Tagesordnung der Hauptversammlung 2016.

► Im Juni 2016 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft. Dazu zählten Möglichkeiten zu Unternehmensgründungen durch die Beteiligung an Finanzierungsrunden von Kooperationspartnern, die zu Evotec bereits bestehende Beziehungen unterhalten.

► Im Rahmen der Sitzung im September 2016 diskutierte der Aufsichtsrat die mögliche Übernahme von 100% der Anteile an der Cyprotex PLC, ein auf präklinische Auftragsforschung im Bereich ADME-Tox/ DMPK spezialisiertes Unternehmen mit Hauptsitz in UK, vorbehaltlich einer genauen Due Diligence. Zudem diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe neuer Share Performance Awards an die Mitglieder des Vorstands.

► Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung im November 2016 genehmigte der Aufsichtsrat die Übernahme von 100% der Anteile der Cyprotex PLC.

► Im Dezember 2016 erörterte der Aufsichtsrat das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 sowie reguläre Corporate Governance-Angelegenheiten. Ferner diskutierte er die Performance der Gesellschaft im Jahr 2016 sowie die mittelfristige Planung der Gesellschaft, einschließlich potenzieller Entwicklungs- und Akquisitionsmöglichkeiten sowie weiterer Möglichkeiten von Unternehmensgründungen.

Der Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2016 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Eckehard Schepers ist seit der Hauptversammlung 2014 der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter von Ernst & Young. Die Abschlussprüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2017 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2016. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben dann an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats im März 2017 teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand

aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Jahr 2016 gebilligt.

Im Jahr 2016 wurde der Aufsichtsrat über einen möglichen Interessenskonflikt eines seiner Mitglieder informiert. Im Rahmen der Sitzung im Juni 2016 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat Evotecs Beteiligung an Carrick Therapeutics im Rahmen eines großen Series-A-Finanzierungskonsortiums, um einen Anteil von 4,57% an Carrick Therapeutics zu erwerben. Elaine Sullivan, CEO von Carrick Therapeutics, sah sich in einem Interessenskonflikt und verließ die Sitzung für die Dauer der Diskussion und des Beschlusses.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2017 weiterhin viel Erfolg. ●

Hamburg, den 24. März 2017

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Konzern-
LAGE '16
bericht

Inhalt

24	<i>Evotec-Konzern</i>
40	<i>Wirtschaftsbericht</i>
59	<i>Nachtragsbericht</i>
60	<i>Risiko- und Chancenmanagement</i>
68	<i>Prognosebericht</i>
71	<i>Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands</i>
72	<i>Erklärung zur Unternehmensführung</i>
73	<i>Vergütungsbericht</i>

Evotec-Konzern

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— GESCHÄFTSMODELL —

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen Wirkstoffforschungslösungen bietet. Evotec beschäftigt zahlreiche hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in den therapeutischen Kernbereichen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung best- und first-in-class Therapeutika an – für Entwicklungspipelines der Partner sowie für die interne Pipeline.

Das Unternehmen steuert seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate.

EVT Execute bietet eigenständige Wirkstoffforschungslösungen auf Basis einer üblichen Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder integrierte Wirkstoffforschungskooperationen auf den Targets der Partner auf Basis unterschiedlicher kommerzieller Vereinbarungen, darunter Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen.

EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprogramme und Forschungsprojekte, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen. Ziel ist es, diese Projekte in Kooperationen mit Partnern zu überführen, die neben Abschlagszahlungen und laufenden Forschungszahlungen auch über zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen verfügen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 dieses Lageberichts.

— KONZERNSTRUKTUR —

Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.

Evotecs strategische Konzernstruktur spiegelt die strategische internationale Ausrichtung des Unternehmens wider. Ein wesentlicher Bestandteil des Wachstums von Evotec besteht darin, Unternehmen mit solchen Vermögenswerten zu entwickeln und zu akquirieren, die die Konzernstrategie fördern. Mit Tochtergesellschaften in Deutschland, UK, Frankreich und den USA hat der Konzern bewiesen, dass er in der Lage ist, akquirierte Unternehmen zu integrieren und unabhängig von geografischen Aspekten sowohl operative als auch technologische Synergien zu erzielen. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen sowie sonstiger Beteiligungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt (33d) im Anhang des Konzernabschlusses.

BEDEUTENDE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN¹⁾

zum 31. Dezember 2016

EVOTEC AG, HAMBURG, D

Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100%	Cyprotex Discovery Limited Macclesfield, UK 100%	Evotec International GmbH Hamburg, D 100%	Evotec (München) GmbH München, D 100%	Evotec (France) SAS Toulouse, F 100%	Evotec (US), Inc. South San Francisco, USA 100%
¹⁾ Direkte und indirekte Beteiligungen		Cyprotex US, LLC Watertown, USA 100%			

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 hat Evotec die in UK ansässige Cyprotex PLC („Cyprotex“) sowie deren hundertprozentigen Tochtergesellschaften übernommen. Das Unternehmen wird 2017 in den Evotec-Konzern integriert.

Die neu erworbenen Standorte von Cyprotex eingeschlossen befinden sich bedeutende operative Standorte in Abingdon, Manchester, Macclesfield

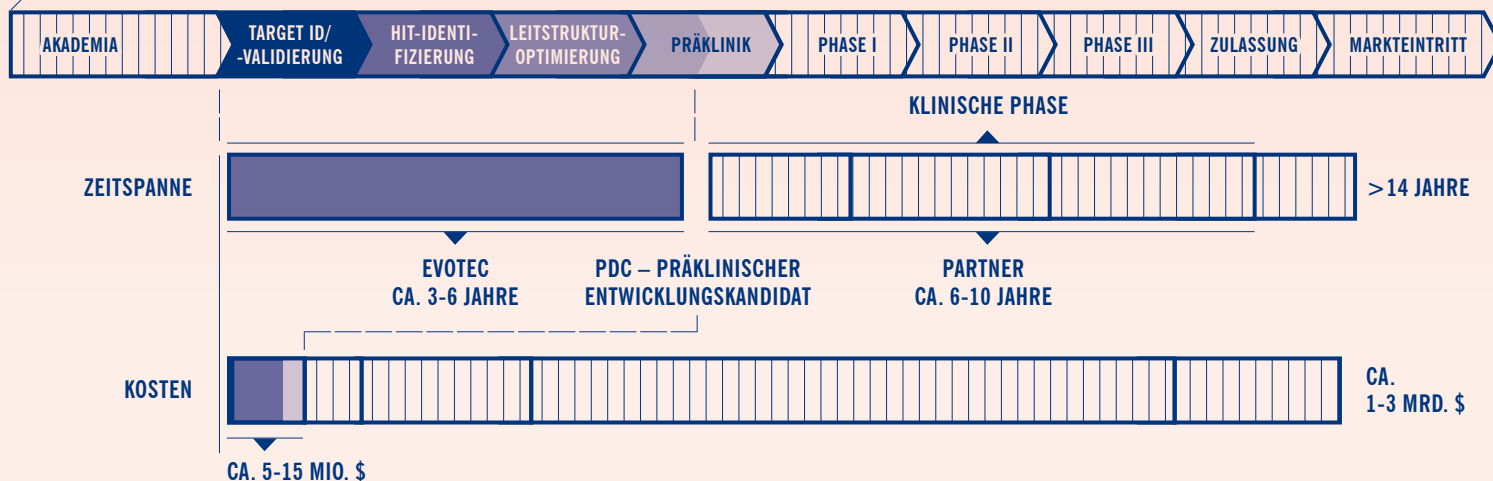
und Alderley Park (UK), Hamburg, Göttingen und München (Deutschland), Toulouse (Frankreich) sowie South San Francisco, Branford, Princeton, Watertown und Kalamazoo (USA). Mitarbeiter in Deutschland, den USA, UK, Frankreich und Japan sind für die internationalen Business-Development-Aktivitäten zuständig und eng mit dem operativen Geschäft des Konzerns verzahnt.

— EVOTECs PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN —

Die Kernkompetenz von Evotec in der Life Sciences-Branche konzentriert sich auf die frühphasige Wirkstoffforschung. Evotecs Wirkstoffforschungs-

plattform wurde darauf ausgerichtet, den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung durch eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur zu decken. Zudem soll damit die Wirkstoffforschung in den Portfolios von Evotecs Kunden beschleunigt werden.

POSITIONIERUNG VON EVOTEC IM WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSPROZESS



Evotecs Kernkompetenzen

(Quelle: Unternehmensinformationen; Paul et al. Nature Reviews Drug Discovery, 9 (2010))

Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Kompetenzen umfassen die wesentlichen Phasen der Wirkstoffforschung und beinhalten die gesamte Wertschöpfungskette der präklini-

schen Wirkstoffforschung. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierte Kompetenzen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.com) in der Rubrik Services.

ÜBERBLICK ÜBER EVOTECs ANGEBOT IN DER WIRKSTOFFFORSCHUNG



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

³⁾ Drug metabolism and pharmacokinetics = Wirkstoffmetabolismus und Pharmakokinetik

⁴⁾ Minimum inhibitory concentration = Minimale Hemm-Konzentration

⁵⁾ Minimum bactericidal concentration = Minimale bakterizide Konzentration

⁶⁾ Mode of action = Wirkungsweise

⁷⁾ Pharmakokinetik und Pharmakodynamik

Projektportfolio

Evotec ist strategisch in verschiedenen Therapiebereichen tätig. Dazu zählen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an laufenden umsatzgenerierenden Programmen sowie eine große Anzahl an Produktkandidaten, die für eine Verpartnerung vorbereitet werden. Ziel und Strategie für das Projektportfolio bestehen darin, die Programme in einer frühen Entwicklungsphase zu verpartnern oder sie in einigen Fällen bis zur Nominierung als präklinischer Kandidat zu entwickeln. Zu diesem Zeitpunkt werden die präklinische und klinische Entwicklung an den Partner übergeben. Evotec ist bestrebt, für jedes Projekt geeignete Geschäftsmodelle zu identifizieren und überprüft stets die Möglichkeiten, über Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen am Erfolg der Projekte teilzuhaben. Weitere Informationen zu diesem Ansatz finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28. Ein Überblick über das Portfolio von Evotec wird auf Seite 34 dieses Lageberichts gegeben.

Allianzen und Partnerschaften

Seit der Gründung im Jahr 1993 ist Evotec in über 250 Partnerschaften eingebunden gewesen und hat mehr als 30 präklinische sowie 20 klinische Kandidaten sowohl in Partnerschaften als auch durch interne Wirkstoffforschungen geliefert. Unter den Partnern von Evotec finden sich viele der Top 20-Pharmaunternehmen, viele Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2016 führte Evotec ihre stabilen und langfristigen Beziehungen mit ihren Partnern fort und ging zahlreiche neue wichtige Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotecs drei wichtigste Kunden 2016 wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ auf Seite 31 dieses Lageberichts gegeben. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 30 dieses Lageberichts aufgeführt.

— MARKT UND WETTBEWERBSPOSITION —

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

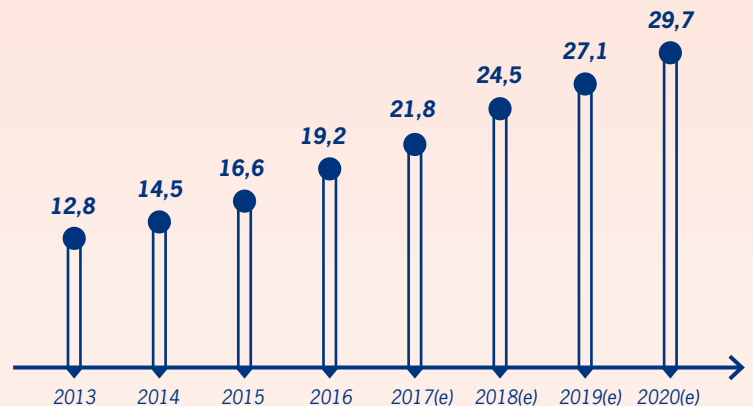
Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Diese Trends führten zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung vieler großer Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Diese Trends hielten im Jahr 2016 an. Durch die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen können Fixkosten in variable Kosten umgewandelt werden. Dieses Outsourcing-Modell an Dritte bietet zudem Expertise in bestimmten Bereichen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Dadurch verringert sich das Entwicklungsrisiko für Pharmaunternehmen.

Nach einer Studie von Visiongain generierte das Outsourcing der Wirkstoffforschung an Dritte 2014 weltweit einen Umsatz von 14,5 Mrd. \$. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Wert bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis

2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigt. Zwischen 2014 und 2019 entspricht das einer Wachstumsrate von 13,3%. Diese Prognose deutet an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird. Allerdings müssen dabei auch die zeitaufwendigen Entscheidungsfindungen und die weitere Marktkonsolidierung im Blick behalten werden.

MAKROTREND WIRKSTOFFFORSCHUNGS-OUTSOURCING – MARKTÜBERBLICK

Umsätze in Mrd. \$



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015–2025“ von Visiongain)

Im Laufe der Jahre haben die Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full Service-Outsourcings in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen, integrierten Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben und taktische Nachfragen. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer kritischen Masse und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger Projekte. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um die erwartete Zunahme der Outsourcing-Möglichkeiten nutzen zu können und ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen weltweit, das sowohl innovative Forschungsprojekte als auch ein umfassendes Angebot an Wirkstoffforschungsleistungen bieten kann.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Innovate)

Zusätzlich zu den Wirkstoffforschungsaktivitäten mit Dritten verfügt Evotec über laufende Allianzen und Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen und akademischen Einrichtungen, vor allem in den Indikationsgebieten neuronale Erkrankungen (insbesondere neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer), Diabetes, Onkologie, Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten. Für diese Indikationsgebiete besteht auf den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf sowie erhebliche Möglichkeiten. Hintergrundinformationen zu den therapeutischen Märkten dieser Indikationsgebiete sind nachfolgend beschrieben.

Neuronale Erkrankungen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation („WHO“) leiden weltweit mehr als 450 Millionen Menschen an Erkrankungen des zentralen

EVOTEC-KONZERN

Nervensystems („ZNS“). Die WHO schätzt, dass die Belastung durch Störungen der Gehirnfunktionen 35-38% der Gesamtlast aller Krankheiten ausmacht. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Behandlungen von ZNS-Erkrankungen stellen weltweit bereits einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Dem Jain PharmaBiotech Report (2008) zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2017 ein Volumen von ca. 108 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Herz-Kreislauf-Erkrankungen und der Onkologie rangieren wird.

Evotec engagiert sich seit vielen Jahren aktiv in der Wirkstoffforschung und -entwicklung gegen neuronale und insbesondere neurodegenerative Erkrankungen und hat eine best-in-class Plattform aufgebaut, um den Herausforderungen hinsichtlich der Erforschung von Wirkstoffen in diesem schwierigen Bereich zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist das Hochdurchsatzscreening von aus induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cell, „iPSC“) gewonnenen Neuronen, durch die neuartige therapeutische Substanzen identifiziert werden sollen. Diese Technologie verfügt über das Potenzial, zu einem Paradigmenwechsel in der Wirkstoffforschung zu führen. Evotec hat eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten Plattformen der Branche darstellt. Diese Bemühungen wurden durch eine Forschungszusammenarbeit und Lizenzvereinbarung mit der Harvard University, an der führende Wissenschaftler des Harvard Stem Cell Institute beteiligt waren, sowie durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Evotec und der CHDI Foundation auf dem Gebiet der Huntington-Krankheit ermöglicht. Ende 2016 gingen Evotec und Celgene Corporation („Celgene“) eine strategische Wirkstoffforschungs- und Entwicklungskooperation ein, um krankheitsmodifizierende Therapeutika für eine Reihe von neurodegenerativen Erkrankungen zu identifizieren.

Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen

Diabetes Mellitus („Diabetes“) ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die der intensiven Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Laut der International Diabetes Federation waren 2015 weltweit etwa 415 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (2014: 387 Millionen). Davon sind 46,5% der Menschen zwar noch nicht mit Diabetes diagnostiziert, sehen sich aber kostspieligen und lähmenden Diabetes-Folgeerkrankungen ausgesetzt. Der Markt für Diabetes lag im Jahr 2015 bei etwa 673 Mrd. \$, die für die Behandlung der Erkrankung ausgegeben wurden (2014: 612 Mrd. \$).

Evotec verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung bei der Wirkstoffforschung auf dem Gebiet der metabolischen Erkrankungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets, die das Potenzial haben, die Krankheit modifizieren oder verhindern zu können oder sogar das Fortschreiten der Krankheit aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierte Mechanismen, die z. B. die Regeneration oder den Schutz von Betazellen beinhalten. Auf diesem Gebiet hat Evotec ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen first-in-class Produkten aufgebaut. Evotec ist 2016 mit Bayer eine strategische Partnerschaft eingegangen, mit der neuartige Mechanismen auf dem Gebiet der Nierenerkrankungen entwickelt werden sollen. Darüber hinaus hat sich Evotec mit Ellersbrook GmbH & Co. KG („Ellersbrook“), einer auf Life

Sciences spezialisierten Investmentgesellschaft, zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Programm für nicht-alkoholische Steatohepatitis („NASH“) zu beschleunigen.

Onkologie

Der International Agency for Research and Cancer zufolge kam es im Jahr 2015 zu 15,2 Millionen neuen Krebsfällen und 8,9 Millionen Menschen starben an der Krankheit. Die Zahl der durch Krebs verursachten Todesfälle wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich auf mehr als 13 Millionen steigen. Laut IMS Health wird der Umsatz mit Onkologie-Medikamenten bis zum Jahr 2020 voraussichtlich auf etwa 150 Mrd. \$ ansteigen.

Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus stellen innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, dar. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bietet eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern. Auch 2016 hat Evotec ihren Forschungsschwerpunkt Onkologie weitergeführt und ist mit *ex scientia* Ltd („*ex scientia*“) eine Partnerschaft eingegangen, um bispezifische niedermolekulare immunonkologische Therapeutika zu erforschen. Evotec hat darüber hinaus eine Forschungskooperation mit Inserm Transfert aufgenommen, der privaten Tochtergesellschaft des French National Institute of Health and Medical Research („Inserm“). Damit soll die Überführung vielversprechender, hochmoderner Wissenschaft aus französischen Forschungseinrichtungen in pharmazeutische Produktkandidaten angestoßen werden.

Schmerz, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten

Evotec verfügt über umfangreiche Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten. Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen in diesen Bereichen zusammengearbeitet, z. B. mit Bayer in einer Multi-Target-Allianz im Bereich Endometriose. In dieser Allianz wurde 2016 das erste Programm in eine klinische Phase I überführt. Zudem wurden 2016 eine Reihe präklinischer Meilensteine erreicht. Evotec hat ihre Expertise und Erfahrung auf dem Gebiet der antibakteriellen Forschung weiterentwickelt und ihre Fähigkeiten gemeinsam mit akademischen Expertengruppen wirksam eingesetzt, um neue Optionen für therapeutische Maßnahmen gegen Infektionen durch resistente Bakterien zu liefern, die medizinisch dringend benötigt werden. Grand View Research zufolge wurde der Markt für Antibiotika 2015 mit 39,8 Mrd. \$ bewertet und soll bis 2024 mit einer Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate) von 4,0% steigen. Evotec hat eine integrierte Wirkstoffforschungszusammenarbeit mit Antibiotic Research UK („ANTRUK“) bekannt gegeben, die das Ziel hat, neue Wege zur Bekämpfung der zunehmenden Antibiotikaresistenz von Patienten zu finden. Darüber hinaus bildete Evotec 2016 mit Forge Therapeutics, Inc. („Forge Therapeutics“) eine strategische Allianz zur Bekämpfung bakterieller Infektionen, darunter auch solcher, die durch multiresistente Erreger verursacht werden.

Weitere Informationen zu Evotecs Allianzen und Partnerschaften sowie zu ihren internen frühphasigen Forschungsprojekten sind im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts zu finden.

ZIELE UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS

Das Ziel von Evotec ist es, der weltweite Branchenführer für Wirkstoffforschung zu sein und qualitativ hochwertige Wirkstoffforschungsleistungen sowie innovative Projekte und Wirkstoffkandidaten für die pharmazeutische Industrie zu erbringen. Umsatzgenerierende Partnerschaften führen zu kurzfristigem Wachstum und einer Steigerung der Profitabilität während eine breit angelegte, first-in-class verpartnerte Produktpipeline darauf ausgerichtet ist, erheblichen langfristigen Wert zu schaffen. Für die Aktionäre strebt das Unternehmen eine systematische und stetige Steigerung des Unternehmenswertes mithilfe dieses Modells an.

Die Strategie von Evotec ist transparent und langfristig ausgerichtet. Mit dem Ziel, Medikamente über die Partner in der Pharma- und Biotechnologiebranche zu den Patienten zu bringen, überführt das Unternehmen first-in-class-Innovationen in werthaltige Projekte, die bereit für eine Verpartnerung sind. Darüber hinaus investiert Evotec in ausgewählte frühphasige Unternehmen, die Evotecs Wirkstoffforschungsplattform einsetzen.

Heute hat sich Evotec in global führender Position auf dem Gebiet des Outsourcings hochwertiger Wirkstoffforschung etabliert. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur, um den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung zu decken. Evotec hat eine umfangreiche interne Wissensbasis in den therapeutischen Kernbereichen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten aufgebaut. In den zwei Geschäftssegmenten (EVT Execute und EVT Innovate) hat Evotec Partnerschaften mit Pharmaunternehmen, Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen. Innerhalb dieser Segmente werden unterschiedliche Arten von Projekten verfolgt, deren Grundlage eine gemeinsame Wirkstoffforschungsplattform ist. Beide Segmente nehmen eine wichtige Rolle dabei ein, den Weg für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie zu ebnen.

► **EVT Execute:** Innerhalb des EVT Execute-Segments bietet Evotec ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden. Die Vergütung dieser Dienstleistungen erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen (z. B. Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten). Die Projekte werden so ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen.

► **EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate legt seinen Schwerpunkt auf den Aufbau einer langfristig verpartnerten pharmazeutischen Pipeline, die auf eigenen internen Programmen und Plattformen basiert. Evotecs Programme konzentrieren sich typischerweise auf first-in-class und best-in-class Projekte auf der Basis innovativer Biologie oder Chemie. Diese sogenannten Cure X- oder Target X-Initiativen werden entweder intern oder mit akademischen Partnern entwickelt (als BRIDGE (Brücke) zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche). Die Vergütung innerhalb der EVT Innovate-Partnerschaftvereinbarungen erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten. Im Jahr 2016 weitete Evotec ihr

EVT Innovate-Segment durch die Beteiligung an ausgewählten Unternehmen aus.

Evotec setzte diese Strategie 2016 konsequent um und beschleunigte den Portfolioaufbau sowie die Ausweitung ihrer industriellen Wirkstoffforschungsplattform. In diesem Zusammenhang steht auch die zum 14. Dezember 2016 wirksam gewordene Übernahme von Cyprotex, dem führenden ADME-Tox-/DMPK-Auftragsforschungsunternehmen. Im Rahmen ihrer EVT Innovate-Strategie hat Evotec in Unternehmen wie Topas Therapeutics GmbH („Topas Therapeutics“), Carrick Therapeutics Ltd. („Carrick Therapeutics“) und Eternigen GmbH („Eternigen“) investiert. Evotec hat darüber hinaus eine hochinnovative akademische BRIDGE-Partnerschaft (LAB282) ins Leben gerufen, die sich schwerpunktmäßig auf die Identifizierung und Überführung vielversprechender Projekte mithilfe von Evotecs industrieller Wirkstoffforschungsplattformen und -expertise richtet, die an der Oxford University entwickelt werden. Des Weiteren wurden im Jahr 2016 erhebliche Fortschritte hinsichtlich der weiteren Entwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform erzielt. Nach der iPSC-Allianz auf dem Gebiet Diabetes mit Sanofi aus dem Jahr 2015 gab Evotec im Dezember 2016 eine strategische Forschungsk Kooperation mit Celgene auf dem Gebiet neurodegenerativer Erkrankungen bekannt.

Die Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente im Jahr 2016 gesetzt hat, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

EVOTEC-KONZERN

	<u>KONKRETE ZIELE 2016</u>	<u>WESENTLICHE MEILENSTEINE 2016</u>
EVT EXECUTE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen und Stiftungen ▶ Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz ▶ Meilensteine aus bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue, langfristige Partnerschaften mit großen und mittleren Pharmaunternehmen, Stiftungen und Biotechnologieunternehmen (z. B. Pierre Fabre, C4X Discovery, ANTRUK, UCB, Merck, Forge Therapeutics) ▶ Neue Lizenzen zur Erweiterung von Evotecs Plattformen (Trianni, CRISPR) ▶ Wichtige Meilensteine aus bestehenden Allianzen (z. B. Padlock, Bayer, Boehringer Ingelheim) ▶ Wichtige Vertragsverlängerungen mit zahlreichen Partnern (z. B. Genentech) ▶ Beginn der klinischen Phase I der Endometriose-Allianz mit Bayer ▶ Übernahme von Cyprotex, weltweit führendes ADME-Tox-/DMPK-Auftragsforschungsunternehmen
EVT INNOVATE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verpartnerung von Cure X-/Target X-Initiativen ▶ Großer Fortschritt der Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften ▶ Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umfangreiche strategische Wirkstoffforschungskooperation mit Celgene basierend auf Evotecs einzigartiger iPSC-Plattform ▶ Verpartnerung und Initiierung von Cure X-/Target X-Initiativen (TargetαSN mit The Michael J. Fox Foundation for Parkinson's Research; TargetNASH-Programm mit Ellersbrook; TargetBiSM mit <i>ex scientia</i>; neue Multi-Target-Allianz mit Bayer auf dem Gebiet der Nierenerkrankungen basierend auf CureNephron) ▶ Großer Fortschritt der verpartnerten EVT Innovate-Produktpipeline ▶ Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen; BRIDGE-Initiativen von akademischen Einrichtungen zu Pharmaunternehmen (z. B. Inserm, LAB282 mit der Oxford University) ▶ Beteiligung an ausgewählten Unternehmensgründungen (z. B. Topas Therapeutics, Carrick Therapeutics, Eternygen)

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre Führungsposition zu stärken durch:

- ▶ Wissen um die Bedürfnisse der Pharma- und Biotechnologiebranche in Bezug auf innovative neue Medikamente,
- ▶ Bedienung des Outsourcing-Makrotrends und der Beschleunigung von Innovationen,
- ▶ Erweiterung der kritischen Masse in Bezug auf die Unternehmensgröße und die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung,
- ▶ profunde Kenntnisse der zugrundeliegenden Biologie von Erkrankungen, die zu den Kernindikationsgebieten gehören und
- ▶ optimale Positionierung von first-in-class-Projekten, die sich für strategische Partnerschaften eignen und sich auf Gebiete konzentrieren, in denen bahnbrechende Innovationen benötigt sind.

Die für 2017 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 69 dieses Berichts dargelegt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine höhere operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten), um die erreichte Performance gegenüber den Finanzzielen abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow-Modellen“ sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

—
**ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN FINANZIELLEN
LEISTUNGSINDIKATOREN**
—

Eine Mehrjahresübersicht der Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für den Zeitraum 2012-2016 ist in der folgenden Tabelle angegeben.

in T€	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	87.265	85.938	89.496	127.677	164.507
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	8.340	9.664	12.404	18.343	18.108
Bereinigtes EBITDA*	10.217	10.394	7.711	8.690	36.225
Investitionen	8.175	5.160	5.282	11.164	10.003
Liquidität**	64.159	96.143	88.822	133.940	126.270

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

** Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere

Eine Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 46 des Lageberichts dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2016 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2016 mit den Prognosen“ auf Seite 43 dieses Lageberichts dargestellt.

—
**NICHT-FINANZIELLE
LEISTUNGSINDIKATOREN**
—

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren werden anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 200 Partnern zusammen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

ENTWICKLUNG VON EVOTEC'S ALLIANZEN*

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Allianzen***	96	106	150	177	270
Anzahl der Allianzen*** > 1 Mio. € Umsatz	16	15	19	21	22
Wiederholungsgeschäft	86%	93%	85%	63%	94%
Neugeschäft während des Jahres****	29	39	82*	67	158**

* davon 19 durch Akquisitionen (Euprotec)

** davon 69 durch Akquisitionen (Cyprotex)

*** Anzahl Allianzen entspricht Anzahl Kunden

**** Anzahl neuer Kunden gegenüber Vorjahr

EVOTEC-KONZERN

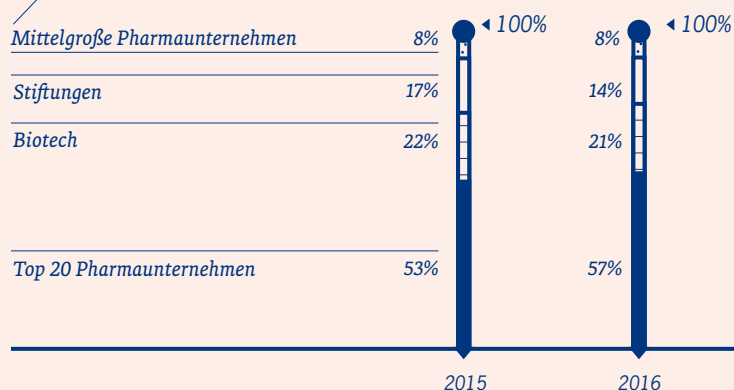
ENTWICKLUNG DER TOP 10-KOOPERATIONEN (IN REIHENFOLGE DES BERICHTSJAHRES)*

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

in T€	2012	2013	2014	2015	2016
Top 1: Sanofi	0	0	188	38.598	54.517
Top 2: Bayer	512	3.998	10.867	9.038	15.116
Top 3: CHDI	9.905	10.423	11.177	14.011	13.665
Top 4-10	54.783	49.787	35.222	30.072	38.423
Top 10 Umsätze, gesamt	65.200	64.208	57.454	91.719	121.721
Wachstum in %	4%	-2%	-11%	60%	33%

UMSÄTZE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2015-2016

(in %)



Eine Reihe von Kooperationen wurden in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich weiter erhöht. Nach Umsätzen war im Jahr 2016 Sanofi mit 54,5 Mio. € der stärkste Kunde. Mit Ausnahme von Sanofi trug 2016 keiner der Kunden mehr als 10% des Konzernumsatzes von Evotec bei. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2016 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2015 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 94%. Die Position von Evotec als führender Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungslösungen wird durch den ungebrochenen Aufwärtstrend bei der Anzahl von Allianzen unterstrichen, die in der ersten Tabelle angegeben ist.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der Forschungs-, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, bedeuten reines Upside-Potenzial für das Unternehmen ohne jegliche finanziellen Verbindlichkeiten. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

FORTSCHRITT DER WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN* **

Wirkstoffkandidat	Partner (Beginn der Partnerschaft)	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III	Entwicklung in 2016
EVT302	Roche (2011)					Primärer Endpunkt in Phase IIb-Studie verfehlt; Evotec hat die Rechte zurückerlangt
EVT100-Serie	Janssen (2012)					Entwicklung durch Janssen gestoppt; Evotec hat die Rechte zurückerlangt, Patente wurden aufgegeben
EVT201	JingXin (2010)					Sämtliche Sicherheitsstudien abgeschlossen; Phase II läuft
EVT401	CONBA (2012)					Projekt läuft
Onkologie (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Wurde im Jahr 2016 beendet
Schmerz (Nicht veröffentlicht)	Novartis (2008)					Wird derzeit geprüft
Atemwegserkrankungen (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Präklinische Studien laufen
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Erstes Projekt in Phase I
Entzündungskrankh./ Schmerz (SGM-1019)	Second Genome (2015)					Abschluss einer doppelverblindeten, Placebo-kontrollierten Phase-I-Studie mit ansteigender oraler Dosis in gesunden Testpersonen; Phase I läuft
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Start Prälinik
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Start Prälinik
EVT770	MedImmune (2010)					Präklinische Studien laufen

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Status 31. Dez. 2015 Status 31. Dez. 2016

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 39 dieses Lageberichts).

— FRÜHINDIKATOREN —

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

► **Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:** Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.

► **Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:** Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details

► **Entwicklung des Neugeschäfts:** Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.

► **Auftragsbuch:** Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.

► **Monats-/Quartalszahlen:** Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

► **Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften:** Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko.

EVOTEC-KONZERN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Evotecs Kerngeschäft ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen unterstützen. Über einzelne Projekte oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Zugang zu einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung. Evotecs Partner greifen entweder auf individuelle Komponenten dieser Plattform zu oder gehen vollständig integrierte Lösungen für ihre Projekte ein. Evotecs Forschungsk Kooperationen reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risiko- und Ertragsteilung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

— ENTWICKLUNG DER F+E-AUFWENDUNGEN —

in T€	2012	2013	2014	2015	2016
Klinische Programme	516	106	116	83	74
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	2.972	5.246	9.027	14.433	13.444
Plattform F+E	1.942	1.754	742	47	69
Indirekte Aufwendungen	2.910	2.558	2.519	3.780	4.521
Gesamt F+E	8.340	9.664	12.404	18.343	18.108
Externe Fördermittel für F+E	554	425	703	456	526

Im Jahr 2016 betragen Evotecs F+E-Aufwendungen 18,1 Mio. € und entsprachen damit den Erwartungen und der strategischen Planung. Die Investitionen konzentrierten sich auf die Hauptindikationsgebiete, insbesondere neuronale Erkrankungen sowie auf den Aufbau der iPSC-Plattform.

Auch in Zukunft wird Evotec weiterhin sorgsam in EVT Innovate Cure X-/Target X-Projekte investieren, um die pharmazeutische Pipeline proprietärer Produktkandidaten auszuweiten. Hierbei handelt es sich um Kandidaten, die in strategischen Pharmapartnerschaften durch Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen erhebliche Erträge erwirtschaften können. Evotecs Aufwendungen für die in F+E-Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen geleistete Auftragsforschung werden nicht als F+E-Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens sondern als „Herstellkosten der Umsätze“ ausgewiesen.

—
**KONZERNAKTIVITÄTEN IM BEREICH
 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**
 —

Strategische Ausweitung der Projektpipeline von Evotec

Im Verlauf der vergangenen sechs Jahre hat Evotec eine breit aufgestellte und umfassende Pipeline aus über 70 Projekten aufgebaut, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungsmeilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen

beinhaltet. Sämtliche Aufwendungen für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie für die Vermarktung der aus diesen Partnerschaften hervorgegangenen Produktkandidaten werden üblicherweise von Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartnern getragen. Diese Pipeline mit potenziellen Produktkandidaten umfasst verschiedene Stufen der klinischen und präklinischen Entwicklung und Forschung und richtet sich auf verschiedene Indikationen, in denen ein hoher medizinischer Bedarf besteht.

EVT Execute trägt zu Evotecs Pipeline mit Projekten bei, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem Target oder geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside-Potenzial über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. EVT Innovate trägt hingegen mit den Cure X- und Target X-Initiativen Projekte bei, die von Evotec intern finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Evotecs derzeitige Pipeline der Produktkandidaten ist in den vergangenen Jahren deutlich auf etwa 70 im Jahr 2016 angestiegen (wie nachfolgend dargestellt).

UMFANGREICHES PORTFOLIO MIT ERHEBLICHEM UPSIDE

Substanz	Therapeut. Bereich/Indikation	Partner	Forschung	Präklinik	Phase I	Phase II	Phase III
Klinik							
EVT302 ¹⁾	ZNS – Alzheimer	Roche					x
EVT201	ZNS – Schlafstörungen	JingXin					
EVT100 ¹⁾	ZNS – Depression	Janssen					x
EVT401	Immunologie & Entzündungskrankheiten	CONBA					
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim					
ND ²⁾	Onkologie	Roche					
Verschiedene	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer					
Präklinik							
ND ²⁾	ZNS – Schmerz	Novartis					
ND ²⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	Topas Therapeutics					
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim					
EVT770	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	MedImmune/AstraZeneca					
ND ²⁾	Atemwegserkrankungen	Boehringer Ingelheim					
ND ²⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	Second Genome					
Verschiedene	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer					
EVT801	Onkologie	Sanofi					
EVT701	Onkologie	Sanofi					
EVT601	Onkologie	Sanofi					
Forschung							
ND ²⁾	Nephrologie	Bayer					
Verschiedene	Immunologie & Entzündungskrankheiten	UCB					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	MedImmune/AstraZeneca					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes (Typ 2/1)	Harvard					
Verschiedene	Nephrologie	AstraZeneca					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes	Sanofi					
Verschiedene	ZNS – Alzheimer	Johnson & Johnson					
Verschiedene	Onkologie – Immunotherapie	Sanofi/Apeiron Biologics					
Verschiedene	Immunologie & Entzündungskrh. – Organfibrose	Pfizer					
Verschiedene	Neurodegeneration	Celgene					
Verschiedene	Stoffwechsel – Diabetes	>5 weitere Programme					
Verschiedene	ZNS	>5 weitere Programme					
Verschiedene	Onkologie	>10 weitere Programme					
Verschiedene	ZNS – Schmerz & Entzündung	>5 weitere Programme					

x ¹⁾ EVT302 und EVT100: Partner hat die Entwicklung beendet; Evotec hat die Rechte zurückerlangt (EVT100-Serie: Patente wurden aufgegeben)

²⁾ Nicht bekannt gegeben

Interne Forschungsaktivitäten bei Evotec

Die internen F+E-Tätigkeiten von Evotec werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet und innerhalb von EVT Innovate durchgeführt. Diese Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig

ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X-Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen

EVOTEC-KONZERN

Einrichtungen oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden, basieren überwiegend auf dem Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst voranzutreiben und dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotec eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Evotec konzentriert ihre F+E-Aktivitäten insbesondere auf die fünf unten gezeigten Hauptindikationsgebiete, wie nachfolgend dargestellt.

HAUPTINDIKATIONSGBIETE



Die EVT Innovate-Strategie und erste Cure X- und Target X-Initiativen wurden im Jahr 2010 gestartet. Ihr wichtigstes Ziel ist es, hochwertige Partnerschaften zu entwickeln, aus denen Produktkandidaten hervorgehen, mit denen Evotec ein erhebliches Upside in Bezug auf potenzielle Meilensteine und Umsatzbeteiligungen sowie Forschungszahlungen behält. Seit 2010 hat Evotec gemeinsam mit akademischen Laboren und Biotechnologieunternehmen über 30 Cure X-/Target X-Projekte initiiert.

Bislang wurden über 13 EVT Innovate-Projekte in Pharmapartnerschaften mit strategischem Upside überführt. Zur Erweiterung dieses Portfolios der strategischen Partnerschaften verfolgt Evotec bei ihren internen Forschungsaktivitäten einen Portfolio-Ansatz, bei dem fortlaufend weitere Cure X-/Target X-Initiativen begonnen werden, die in der Zukunft weitere hochwertige Partnerschaften generieren können. Ein Überblick über Evotecs Portfolio an Cure X/Target X-Initiativen ist im Folgenden dargestellt.

F+E-PROJEKTE VON EVT INNOVATE

2011	2012	2013	2014	2015	2016
<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureBeta ✓ (Harvard Stem Cell Institute) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureNephron ✓ (Harvard, BWH, USC, AstraZeneca, Bayer) ▶ TargetASIC ✓ (BMBF/nicht bekannt gegebener Pharmapartner) ▶ Somatoprim ✓ (Cortendo) ▶ TargetPicV ✓ (Haplogen) ▶ TargetFibrosis ✓ (Pfizer) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetImmuniT ✓ (Apeiron/Sanofi) ▶ TargetDBR (Yale) ▶ TargetMB ✓ (Second Genome) ▶ TargetPGB (Harvard) ▶ TargetKDM (Dana-Farber, Belfer) ▶ TargetIDX ✓ (Debiopharm) ▶ CureMN ✓ (Harvard, Celgene) ▶ TargetEEM (Harvard) ▶ TargetAD ✓ (NBB/J&J) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetBCD ✓ (Sanofi) ▶ TargetDR (Internes Projekt) ▶ TargetATD (Internes Projekt) ▶ TargetFX (Internes Projekt) ▶ TargetKX (nicht bekannt gegeben) ▶ TargetCytokine (DRFZ/BMBF) ▶ Verschiedene (Fraunhofer Institute) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetFRX (Internes Projekt) ▶ TargetNTR (Internes Projekt) ▶ TargetKras (OSU) ▶ TargetMNK (Internes Projekt) ▶ TargetTCMR (Internes Projekt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetαSN ✓ (MJFF) ▶ TargetBiSM (ex scientia) ▶ TargetRhoB (Inserm) ▶ TargetNASH ✓ (Ellersbrook/internes Projekt) ▶ TargetTEM (Internes Projekt) ▶ TargetT1D (Topas Therapeutics)

✓ Innovate-Pharmapartnerschaften, die seit 2011 unterzeichnet wurden

EVT Innovate – Update der Aktivitäten im Jahr 2016

Präklinische und Forschungspipeline

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der präklinischen Phase und in der Forschung aufgebaut. Die folgenden Abschnitte bieten einen Überblick über auf EVT Innovate-Projekten basierende neue Partnerschaften und Allianzen sowie Fortschritte im Jahr 2016.

Partnerschaft mit The Michael J. Fox Foundation in Parkinson

Im Februar 2016 gab Evotec bekannt, dass von der The Michael J. Fox Foundation („MJFF“) Forschungsmittel bereitgestellt werden, um das Target α SN (Alpha-Synuclein)-Programm von Evotec zur Behandlung von Parkinson weiterzuführen. Die Mittel der MJFF unterstützen die Entwicklung hochsensitiver Assays zur Quantifizierung der Alpha-Synuclein-Proteine in humanen Nervenzellen. Es ist bekannt, dass Mutationen im Alpha-Synuclein-Gen Parkinson verursachen und dass Aggregate des Alpha-Synuclein, auch als Lewy-Körperchen bezeichnet, das pathologische Merkmal der Erkrankung sind. Die Verringerung des Spiegels der mutierten Alpha-Synuclein-Proteine im Hirn von Parkinson-Patienten wird als vielversprechender Behandlungsansatz angesehen.

Partnerschaft mit ex scientia in Immunonkologie

Im April 2016 initiierte Evotec eine Kooperation mit *ex scientia*, die das Ziel hat, first-in-class bispezifische niedermolekulare immunonkologische Therapien zu erforschen und zu entwickeln. Die Anwendung bispezifischer niedermolekularer Substanzen ist eine interessante Strategie zur Ausweitung und Verbesserung der Wirksamkeit über die konventionelle Therapie einzelner Targets hinaus. Der anfängliche Schwerpunkt liegt auf krebsbezogenen Adenosin-Targets, denen immer häufiger eine wichtige Rolle in der Immunonkologie zugesprochen wird. Die Kombination von Adenosin-basierten Mechanismen und entsprechenden Targets verspricht eine Verstärkung der Wirksamkeit und das Ansprechen einer größeren Anzahl Patienten durch einen einzelnen niedermolekularen Wirkstoff.

Partnerschaft mit Ellersbrook in Fettleberkrankheit

Im Juni 2016 haben sich Evotec und der Investor Ellersbrook (Deutschland) zusammengeschlossen, um in Evotecs internes TargetNASH-Programm (nicht-alkoholische Steatohepatitis) zu investieren. Ellersbrook ist eine auf Life-Sciences spezialisierte Investmentgesellschaft im Besitz von Dr. Herbert Stadler, einem angesehenen Biotechnologieunternehmer. Ellersbrook und Evotec wenden in einer ersten Phase von bis zu drei Jahren über 5 Mio. € an Mitteln auf. Evotec trägt dazu ein genau definiertes Cure X-/Target X-Programm (TargetNASH) bei. Der Business-Plan wird gemeinsam mit Ellersbrook entwickelt und ausgeführt. Das Ziel besteht darin, TargetNASH-Projekte bis zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung voranzutreiben, der entweder die Grundlage für eine unabhängig finanzierte Unternehmensausgründung oder eine strategische Pharmapartnerschaft bildet. TargetNASH ist ein höchst systematischer Ansatz für die nicht-alkoholische Steatohepatitis, mit dem neuartige Mechanismen und Targets identifiziert werden, die das Potenzial für krankheitsmodifizierende Therapien haben.

Partnerschaft mit Bayer in chronischen Nierenerkrankungen

Im September 2016 kündigten Evotec und Bayer den Beginn einer fünfjährigen Multi-Target-Forschungsallianz an. Diese Kooperation hat das Ziel, diverse klinische Kandidaten zur Behandlung von Nierenerkrankungen mit besonderem Schwerpunkt auf chronische Nierenerkrankungen

einschließlich der diabetischen Nephropathie zu entwickeln. Beide Unternehmen steuern neuartige Wirkstoff-Targets und umfangreiche erstklassige Technologieplattformen für die gemeinsame Entwicklung innovativer Behandlungsmöglichkeiten für diese schweren Erkrankungen bei. Während der präklinischen Entwicklung der potenziellen klinischen Kandidaten werden die Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern geteilt. Gemäß der Vereinbarung erhält Bayer exklusiven Zugang zu ausgewählten Kandidaten sowie zur CureNephron-Targetpipeline von Evotec. Bayer wird für die nachfolgende klinische Entwicklung und Vermarktung verantwortlich sein. Evotec erhält während der Vertragslaufzeit mindestens 14 Mio. € einschließlich der Forschungszahlungen und einer nicht bekannt gegebenen Lizenzgebühr. Zudem hat Evotec Anspruch auf präklinische, klinische und kommerzielle Meilensteinzahlungen von potenziell mehr als 300 Mio. € sowie auf gestaffelte Umsatzbeteiligungen bis zu einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz des Nettoumsatzes.

Partnerschaft mit Celgene in Neurodegeneration

Im Dezember 2016 gab Evotec den Beginn einer strategischen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungskooperation mit Celgene bekannt. Im Rahmen der Kooperation sollen krankheitsmodifizierende Therapeutika für eine Reihe von neurodegenerativen Erkrankungen identifiziert werden. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf der Amytrophen Lateralsklerose, Alzheimer, Parkinson und zahlreichen weiteren neurodegenerativen Störungen. Die anfängliche Laufzeit der Kooperation beträgt fünf Jahre. Evotec hat eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten iPSC-Plattformen der Branche darstellt. Die iPSC-Plattform wurde in den vergangenen fünf Jahren mit dem Ziel entwickelt, iPSC-basierte Screenings hinsichtlich Durchsatz, Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit zu industrialisieren, um die höchsten Branchenstandards zu erreichen. Diese Bemühungen wurden durch eine Forschungszusammenarbeit und Lizenzvereinbarung mit der Harvard University ermöglicht, an der führende Wissenschaftler des Harvard Stem Cell Institute beteiligt waren. Wesentliche Beiträge zu dieser Plattform lieferte insbesondere eine Zusammenarbeit unter dem Namen CureMN (*Motor Neuron*), die 2013 mit den Laboren der Professoren Kevin Eggan, PhD, und Lee Rubin, PhD, angestoßen worden war. Zusätzliche Aspekte der Plattform wurden durch Evotecs zehnjährige Zusammenarbeit mit der CHDI Foundation auf dem Gebiet der Huntington-Krankheit aufgebaut. Gemäß dieser Vereinbarung erhielt Evotec eine Abschlagszahlung von 45 Mio. \$. Celgene hält exklusive Optionen auf die Einlizenzierung der weltweiten Rechte an Evotec-Programmen, die aus der Substanzbibliothek des Unternehmens entwickelt werden. Evotec hat Anspruch auf 250 Mio. \$ an Meilensteinzahlungen sowie auf Umsatzbeteiligungen aus auslizenzierten Programmen bis zu einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz je Programm. Im Rahmen der Kooperation kann Celgene Wirkstoffe aus der eigenen CELMoD®-Bibliothek mithilfe der iPSC-Plattform von Evotec screenen, um die Aktivität in Modellen neurodegenerativer Erkrankungen zu bewerten.

Ausgründungen und Beteiligungen

Im März 2016 kündigte Evotec die Gründung des Spin-Offs Topas Therapeutics an, das sich auf Therapeutika auf Basis von Nanopartikeln zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen konzentriert. Gemeinsam mit Evotec nahmen Epidarex Capital, EMBL Ventures und Gimv an der Series-A-Finanzierung über 14 Mio. € (15,75 Mio. \$) von Topas Therapeutics teil. Nach dieser Finanzierungsrunde bleibt Evotec mit 39,52% (zum 31. Dezember 2016) der größte Anteilseigner. Das Ziel des neuen Unternehmens ist es, eine einzigartige Pipeline klinischer Entwicklungsprojekte für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen aufzubauen. Die Gründung von Topas Therapeutics ist das erste Beispiel für die Beschleunigung des Geschäftsmodells

EVOTEC-KONZERN

von Evotec, vielversprechende Programme mit Upside-Potenzial auf der Basis geteilter Risiken und Erträge nutzbringend herauszulösen.

Darüber hinaus hat Evotec im Oktober 2016 eine Beteiligung von bis zu 6 Mio. \$ an der Finanzierungsrunde von Carrick Therapeutics (Gesamtwert 95 Mio. \$) angekündigt. Damit wird die bereits bestehende Beziehung zu Carrick Therapeutics vertieft. Neben der Beteiligung an Carrick Therapeutics stellt Evotec Carrick Therapeutics umfangreiche Forschungs- und Onkologieleistungen bereit. Carrick Therapeutics wird zahlreiche Programme durch die Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung mit dem Ziel voranbringen, diverse Entwicklungskandidaten zu liefern.

Im Dezember 2016 hat Evotec gemeinsam mit einem Investoren-Konsortium, zu dem auch Epidarex, der durch die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH gemanagte VC Fonds Technologie Berlin sowie zwei angesehene Family Offices gehören, an der aktuellsten Finanzierungsrunde von Eternygen in Höhe von 8 Mio. € (ca. 8,3 Mio. \$) teilgenommen. Die Finanzierungsrunde war Anfang 2017 abgeschlossen. Eternygen, ein privates, auf den Bereich Stoffwechselerkrankungen fokussiertes Unternehmen mit Sitz in Berlin (Deutschland), konzentriert sich auf den Natrium-abhängigen Citrat-Transporter („NaCT“), ein neues Target, das auch unter dem Namen INDY („I am Not Dead Yet“) bekannt ist. INDY ist ein zentraler Regulator des Energie- und Fettstoffwechsels und vermutlich an der Pathogenese der nichtalkoholischen Fettleber, der nichtalkoholischen Steatohepatitis, Diabetes und Adipositas beteiligt. Mit dem eingeworbenen Kapital aus dieser Finanzierungsrunde beabsichtigt Eternygen, mithilfe von Evotecs Forschungsplattform die Entwicklung eines niedermolekularen Wirkstoffes als NaCT-Therapeutikum bis zu einem präklinischen Entwicklungskandidaten voranzubringen.

Weiterführende Informationen zu diesen strategischen Aktivitäten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 dieses Lageberichts aufgeführt.

Erweiterung der Verbindung zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche (BRIDGE)

Evotec hat enge Beziehungen zu akademischen Einrichtungen etabliert und baut diese weiterhin aus, um einen direkten Zugang zu sich abzeichnenden Innovationen und enge Verbindungen zu den weltweit führenden Experten als potenzielle Partner zu haben. Seit 2010 hat Evotec gemeinsam mit führenden akademischen und biotechnologischen Partnern in den USA, Deutschland, Frankreich und UK über als 30 Cure X-/Target X-Projekte initiiert. Um weiterhin höchst innovative Projekte zu identifizieren hat Evotec auch 2016 ihr Netzwerk kontinuierlich ausgeweitet und vertieft.

Im September 2016 hat Evotec den Beginn einer Forschungskooperation mit Inserm, einer privaten Tochtergesellschaft des French National Institute of Health and Medical Research, bekannt gegeben. Diese Kooperation mit Inserm markiert den Start des ersten Projekts unter der ‚Academic Bridge‘ von Evotec und Sanofi, die als Ergebnis einer komplexen strategischen Allianz zwischen den Unternehmen, die zum 01. April 2015 wirksam geworden war, etabliert wurde. Diese Academic Bridge hat das Ziel, vielversprechende hochmoderne Wissenschaft aus französischen akademischen Einrichtungen schneller in pharmazeutische Produktkandidaten zu überführen. In dieser gemeinsamen Unternehmung identifiziert und betreut Evotec Projekte, die in Frankreich unter der EVT Innovate-Strategie generiert wurden. Ziel dieser Forschungskooperation ist die Charakterisierung und Entwicklung selektiver Modulatoren von RhoB-Funktionen als vielversprechender Ansatz zur Erweiterung therapeutischer Optionen bei vielen Krebserkrankungen mit

erheblichem medizinischem Bedarf. RhoB ist ein wichtiges onkologisches Target, das an der Regulierung von zellulären Stressreaktionen, Migration sowie Tumor-Neovaskularisierung und -progression beteiligt ist.

Im November 2016 gab Evotec eine innovative neue Partnerschaft mit der Oxford University, Oxford University Innovation Ltd („OUI“; einem Unternehmen der Universität zur Forschungskommerzialisierung) und der Oxford Sciences Innovation („OSI“; weltgrößte, auf geistiges Eigentum spezialisierte Investmentgesellschaft, die auf eine Universität fokussiert ist) bekannt, durch die die Überführung der biomedizinischen Grundlagenforschung der Oxford University in neue Therapeutika beschleunigt werden soll. Unter Bezug auf den Pantone-Farbcode des Logos der Oxford University wird diese Partnerschaft LAB282 genannt. LAB282 bezieht die Projekte ausschließlich von Forschern der Oxford University über OUI und aus allen therapeutischen Gebieten und für alle therapeutischen Modalitäten. Ein Experte für Wirkstoffforschung, der für LAB282 als „Expert in Residence“ an die Oxford University entsandt wurde, unterstützt die Forscher der Universität bei der Einreichung von Förderanträgen und im Prozess der Projektauswahl. LAB282 wird in der Anfangsphase von drei Jahren durch einen Fonds in Höhe von etwa 14 Mio. € unterstützt, der von OSI verwaltet wird. Das Ziel ist, den präklinischen „Proof-of-Concept“ bei neuen Wirkstoffen schneller zu erreichen und neue Ausgründungen zu bilden. Evotec steuert exklusiv ihre Wirkstoffforschungsexpertise und -plattformen für die Projektauswahl und -entwicklung bei. Gemeinsam mit der Oxford University und deren akademischen Forschern hat Evotec Anspruch auf eine Beteiligung an den neuen LAB282-Ausgründungen. Gemeinsam mit OSI hat Evotec das Recht auf Co-Investitionen in Seed-Finanzierungsrunden.

Klinische Entwicklungspipeline

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Verpflichtungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Die Projektfortschritte im Jahr 2016 sind im Folgenden aufgeführt.

Bayer – Verschiedene

► **Überblick**

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine komplexe fünfjährige strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung der Endometriose zu identifizieren. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten aufgebaut, die entweder von Bayer oder Evotec stammten oder gemeinsam gestartet wurden. Die Partner teilen sich die Verantwortung für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten im Bereich Endometriose. Bayer wird für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich sein. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Beim Erreichen von präklinischen, klinischen und kommerziellen Meilensteinen sind weitere finanzielle Anreize von bis zu etwa 580 Mio. € zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes enthalten.

► **Status**

Bis heute hat die Allianz fünf präklinische Kandidaten hervorgebracht. Im August 2016 wurde für die erste Substanz zur Behandlung von Endometriose

eine klinische Phase-I-Studie initiiert. Zusätzlich bestehen weiterhin zahlreiche Möglichkeiten, den Status eines klinischen Kandidaten zu erreichen, was die außergewöhnliche Produktivität und die Erfüllung der Erwartungen beider Partnerorganisationen belegt. Aufgrund des Erfolgs, der bisher erreichten Ergebnisse und basierend auf dem bislang entwickelten soliden Portfolio wird derzeit erwartet, dass die ursprüngliche fünfjährige Vertragslaufzeit der Allianz bis Dezember 2018 verlängert wird.

EVT100-Serie – Janssen

► Überblick

Die EVT100-Serie besteht aus oral verfügbaren NR2B-selektiven NMDA-Antagonisten. Sie stellt einen der wenigen neuen Ansätze für Depressionen dar, die sich in der klinischen Entwicklung befinden. Im Jahr 2012 gelang es Evotec, ihre EVT100-Serie mit Janssen Pharmaceuticals, Inc. („Janssen“) zu verpartnern. Janssen erhielt eine exklusive weltweite Lizenz für Evotecs Portfolio an NR2B-selektiven NMDA-Rezeptor-Antagonisten zur Entwicklung von Arzneimitteln gegen Depressionen.

► Status

Im ersten Quartal 2016 wurde Evotec von Janssen darüber in Kenntnis gesetzt, dass Janssen den Lizenzvertrag über den NMDA-Antagonisten mit Wirkung zum August 2016 beenden wird. Evotec hat daraufhin die Rechte zurückerlangt und nach einer Prüfung die mit der EVT100-Serie verbundenen Patente aufgegeben.

JingXin – EVT201

► Überblick

Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch wirkenden GABA_A-Rezeptor, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde. Evotec hat zwei Phase-II-Studien, die ausgezeichnete Sicherheits- und Wirksamkeitsprofile ergaben, an Patienten mit Schlafstörungen erfolgreich abgeschlossen. Im Oktober 2010 unterzeichnete Evotec eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung mit JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. („JingXin“) für EVT201. JingXin erhielt die exklusiven Rechte, den Wirkstoffkandidaten in China zu entwickeln und zu vermarkten.

► Status

Im Jahr 2015 schloss JingXin erfolgreich eine Phase-I-Studie mit ansteigenden Einzel- und Mehrfachdosierungen ab. Die Ergebnisse entsprachen denen, die Evotec erreicht hatte und hielten die erforderlichen Standards für weitere klinische Studien ein. Eine multizentrische Phase-II-Studie von EVT201 schreitet in China gut voran.

CONBA – EVT401

► Überblick

Evotecs P2X7-Rezeptor EVT401 ist ein ATP-sensitiver Ionenkanal, der einen neuartigen Ansatz zur Behandlung von Entzündungskrankheiten darstellt. Die Substanz wurde unternehmensintern entdeckt und entwickelt. Ergebnisse einer Phase-I-Studie im Jahr 2009 ergaben ein sehr gutes

Sicherheitsprofil und bestätigten die erste zielgerichtete Wirksamkeit. Im Mai 2012 ging Evotec eine Allianz mit CONBA Pharmaceutical Co., Ltd. („CONBA“), einem der größten pharmazeutischen Unternehmen in China, ein. Im Rahmen des Vertrags erhält CONBA die exklusiven Rechte, den Wirkstoff für entzündliche Krankheiten beim Menschen im chinesischen Markt zu entwickeln und zu vermarkten. Evotec behält die Rechte an der Substanz für ophthalmologische Indikationen sowie in den Indikationen chronisch-obstruktive Lungenerkrankung und Endometriose.

► Status

Im Jahr 2016 hat CONBA den Syntheseweg für EVT401 überarbeitet. Dementsprechend werden zusätzliche präklinische pharmakokinetische und Sicherheitsstudien durchgeführt, um die Anforderungen der China Food and Drug Administration einzuhalten, bevor die Genehmigung für Phase-I-Studien beantragt wird.

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2016

Neue Allianzen

Im April 2016 gab Evotec eine fünfjährige Substanzverwaltungsvereinbarung mit den Pierre Fabre Laboratories („Pierre Fabre“), dem zweitgrößten privaten französischen Pharmakonzern, bekannt. Gemäß dieser Vereinbarung verwaltet Evotec die Substanzbibliothek (einzelne Substanzen und Platten mit Substanzsammlungen) aus ihrer hochmodernen Substanzverwaltungseinrichtung in Toulouse (Frankreich) heraus.

Im Juli 2016 ging Evotec eine Kooperation mit ANTRUK ein. Ziel der Zusammenarbeit ist die Identifizierung alternativer Methoden zur Behandlung von Infektionen, die eine Resistenz gegenüber derzeit verfügbaren Antibiotika aufweisen. Die Forschung konzentriert sich auf die Erforschung von sogenannten Antibiotic Resistance Breakers („ARBs“), die in Verbindung mit bekannten Antibiotika eingesetzt werden sollen, um die Resistenz umzukehren und die klinische Wirkung dieser Antibiotika wiederherzustellen.

Im Oktober 2016 gingen Evotec und UCB eine Kooperation auf dem Gebiet der ZNS-Pharmakologie ein, in der Evotec eine Reihe von *in vitro*-Pharmakologieleistungen erbringt. Zu den wesentlichen Aktivitäten zählen die Assayentwicklung, das Profiling von Substanzen und mechanistische Untersuchungen.

Im November 2016 gab Evotec die Unterzeichnung einer Reihe von Kooperationsvereinbarungen mit dem Life Science-Geschäft von Merck bekannt, in denen das Technologieportfolio zur Veränderung von Genen von Merck und die vielseitigen Screening-Plattformen und das Wissen über Erkrankungen von Evotec kombiniert werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit setzt Evotec Mercks umfangreiche Sammlung aus genetischen Reagenzien (z. B. CRISPR (clustered regularly interspaced short palindromic repeats) und shRNA (short hairpin RNA)-Sammlungen) ein, um neue Programme in der Erforschung von Zielstrukturen (Target Discovery) mithilfe ihrer Kompetenzen im phänotypischen Screening in primären und iPSC-Zellen sowie ihrer Expertise in *in vivo*-Krankheitsmodellen zu ermöglichen. Durch die Kombination dieser beiden komplementären Infrastrukturen zielen die Unternehmen darauf ab, ihren Kunden schnelle

EVOTEC-KONZERN

und validierte Workflows zur Verfügung zu stellen, die innerhalb komplexer Krankheitsmodelle neue Target-Klassen erforschen möchten. Zusammen mit der kürzlich lizenzierten CRISPR-Cas9-Technologie zur Veränderung von Genen, die unten erwähnt wird, stärken diese Vereinbarungen mit Merck das Angebot von Evotec im Bereich der Target-Identifizierung und -Validierung für ihre Partner.

Im Dezember 2016 gab Evotec eine strategische Allianz mit Forge Therapeutics bekannt. Im Rahmen der Zusammenarbeit soll das neue Projekt im Bereich gramnegativer Antibiotika, die auf LpxC einwirken sollen, zur Behandlung bakterieller Infektionen, darunter auch Infektionen, die durch resistente sogenannte ‚Supererreger‘ verursacht werden, vorangebracht werden. LpxC wird als vielversprechende antibakterielle Zielstruktur angesehen, doch bisher war es aufgrund fehlender geeigneter chemischer Ansätze nicht möglich, die Struktur weiter zu erforschen. Forge Therapeutics war in der Lage, potente Inhibitoren von LpxC zu identifizieren, auf die ein Wirkstoff einwirken könnte. Die Bemühungen im Rahmen der Allianz richten sich in erster Linie auf die Leitstrukturoptimierung dieser Inhibitoren, um in den nächsten Jahren einen Entwicklungskandidaten zu identifizieren. Evotec wird mit einem Team von mehr als 10 Wissenschaftlern ihre führenden Kapazitäten und Kompetenzen in den Bereichen Biochemie, Mikrobiologie, Medizinalchemie, strukturelle Biologie, Chemieinformatik, ADME/PK-Analytik und Projektmanagement in die Zusammenarbeit einbringen.

Vertragsverlängerungen und Erreichen von Meilensteinen

Zahlreiche Kooperationen wurden 2016 verlängert, darunter die Wirkstoffforschungsallianz mit Genentech um weitere drei Jahre. Darüber hinaus weitete Janssen Pharmaceutica NV die Zusammenarbeit mit Evotec im Bereich Proteomik aus, die nun in ihr zehntes Jahr geht.

Im September 2016 gab Evotec eine Multi-Target-Kooperation mit C4X Discovery Holdings plc („C4XD“) bekannt. Im Rahmen dieser neuen, langfristigen strategischen Zusammenarbeit wird zu jedem Zeitpunkt der Vertragslaufzeit an mindestens drei Entwicklungsprojekten gleichzeitig geforscht. Als Teil der Vereinbarung wendet Evotec umfangreiche Assay- und Screening-Technologien an und bezieht Wissenschaftler und ihre Expertise in der Medizinalchemie auf ausgewählten Programmen von C4XD mit ein. Im Gegenzug erhält Evotec Forschungszahlungen und vom Entwicklungserfolg abhängige Meilensteinzahlungen sowie einen Anteil an potenziellen Umsätzen.

Im Jahr 2016 wurden die guten operativen Leistungen in EVT Execute durch wichtige Meilensteine unterstrichen, die in den Kooperationen mit Bayer, Boehringer Ingelheim und Padlock erreicht wurden. In der strategischen Endometriose-Allianz mit Bayer konnte Evotec den Fortschritt eines ersten Programms in die klinische Phase I bekannt geben, wodurch eine Meilensteinzahlung an Evotec ausgelöst wurde.

Sonstige Aktivitäten

Im Jahr 2016 hat Evotec – der Strategie des Unternehmens folgend, ihren Kunden die fortschrittlichsten Technologieplattformen anzubieten – ihre Wirkstoffforschungsplattformen weiter ausgebaut, z. B. durch eine nicht exklusive Lizenz für die marktführende Genome Editing-Technologie (CRISPR-Cas9-Lizenz) und die nächste Generation der transgenen Technologie von Trianni.

Im Dezember 2016 hat Evotec Cyprotex übernommen und damit ihrem Portfolio weltweit führende ADME-Tox- und DMPK-Leistungen hinzugefügt sowie die Markführerschaft in der Wirkstoffforschung gestärkt. Zum Zeitpunkt der Übernahme beschäftigte das Unternehmen seine Mitarbeiter an den Standorten Macclesfield und Alderley Park (UK) sowie in Watertown, MA, und Kalamazoo, MI (USA). Cyprotex wird seine Kunden in allen aktuell bestehenden Segmenten unter dem Markennamen „Cyprotex“ weiter bedienen, während die Mitarbeiter, Kompetenzen und Kapazitäten im Jahr 2017 in den Evotec-Konzern integriert werden.

— GEISTIGES EIGENTUM —

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet je nach Bedeutung der Patentanmeldungen und Patente für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsposition, ob diese aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2016 fast 65 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihres Forschungsallianzgeschäfts verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der biologischen oder chemischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Evotec führt zudem selektiv eigene Wirkstoffforschungsprojekte durch. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der hausinternen Forschung, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten zu identifizieren, die das Potenzial zur Verpartnerung haben. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen einer Vereinbarung mit Roche die Schutzrechte an dem Wirkstoffkandidaten EVT201 exklusiv lizenziert worden.

Dank ihrer profunden Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec des Weiteren eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das die Verwendung solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Wirtschaftsbericht

ALLGEMEINE LAGE DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG —

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2016 gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2017 zufolge dürfte sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 2,7% im Jahr 2015 auf 2,3% im Jahr 2016 verlangsamt haben. Die Weltbank gibt an, dass 2016 durch einen stagnierenden Welthandel, gedämpfte Investitionen und zunehmende politische Unsicherheiten gekennzeichnet war. Das Gesamtwachstum in den Schwellenländern wird für 2016 auf 3,4% geschätzt und bleibt damit verhalten. In der Eurozone wird 2016 mit 1,6% von einem erneut moderaten Wachstum ausgegangen (2015: 2%). Gründe dafür sind die nachlassende Dynamik sowohl bei der Inlandsnachfrage als auch bei den Exporten und die politische Unsicherheit nach dem Brexit-Votum. In der Eurozone wurden schwerwiegende Probleme im Bankensektor sowie Wachstumsprobleme in vielen Mitgliedsstaaten im Berichtsjahr sichtbar. In Italien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland traten politische Risiken auf, die sich im Jahr 2017 verstärken könnten, sofern politische Parteien Zulauf verzeichnen, die dem Euro skeptisch gegenüberstehen und Volksabstimmungen hinsichtlich der EU-Mitgliedschaft fordern. Die US-Wirtschaft verzeichnete 2016 eine gesunde Entwicklung. Dies ist unter anderem auf die Hoffnung hinsichtlich neuer politischer Verordnungen nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten im November 2016 zurückzuführen, die die Wirtschaft in den zukünftigen Jahren stimulieren sollen. Es wird jedoch erwartet, dass die USA voraussichtlich eine Wachstumsabschwächung von 2,6% in 2015 auf 1,6% im Jahr 2016 erleben werden, verursacht durch schwache Exporte und Investitionen. Dem Statistischen Bundesamt zufolge führte die deutsche Wirtschaft 2016 ihren Aufwärtstrend mit einer Wachstumsrate von 1,9% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts fort (2015: 1,7%).

— AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEUMFELD —

Das Geschäftsmodell von Evotec hängt stärker von mittel- und langfristigen Trends als von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen ab. Daher konzentrieren sich die folgenden Abschnitte nicht nur auf das Berichtsjahr, sondern beziehen die allgemeinen Entwicklungen der Pharma- und Biotechnologiebranche ein.

Wie viele andere Branchen steht auch die Pharma- und Biotechnologiebranche branchenspezifischen Veränderungen und einem Wandel des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber. Die Nachfrage nach neuen Therapien steigt weiterhin und wirkt sich positiv auf die langfristige

Dynamik der Branche aus. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie Preisgestaltung und Vergütung. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen haben ihre Unternehmensstrategien überprüft und neu gestaltet, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zu den verschiedenen strategischen Ansätzen zählen:

- ▶ Verfolgung spezialisierter Medikamente und Biologika,
- ▶ Verlagerung der Projektschwerpunkte auf potenzielle Marktführerschaften und Aufgabe abweichender Portfolios,
- ▶ geografische Expansion und regionale Konsolidierung,
- ▶ Restrukturierung der Forschung und Entwicklung sowie
- ▶ arrondierende Akquisitionen und Partnerschaften.

Die alternde Bevölkerung in den Industrieländern verlangt weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolge dieser Entwicklungen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen.

Zu den aufkommenden Aspekten bei der Innovation gehören Biomarker, genetische Untersuchungen beim Menschen, um Behandlungen auf den Patienten abzustimmen, neue und vielversprechende Durchbrüche bei der Immunonkologie, Stammzellentherapien, patientenbezogene Krankheitsmodelle (z. B. iPSC), Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika. Diese Ansätze werden alle den Weg zu neuartigen, effektiven Medikamenten ebnen. Es wird erwartet, dass das Aufkommen von Entwicklungsanreizen wie die beschleunigte Zulassung innovativer Durchbrüche, vorwettbewerbliche Kooperationen, Bündelung von Patientendaten und umfangreiche Kooperationen zum Wirksamkeitsnachweis in der Realität die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der nächsten zehn Jahre beflügeln wird.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche befindet sich in einer starken Position und erwartet eine Fortsetzung des Wachstums in den kommenden Jahren. Laut IMS Health werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen, welches einer Steigerung von 29-32% gegenüber dem Niveau von 2015 entspricht. Getrieben wird diese Entwicklung von einem Bevölkerungswachstum, der alternden Bevölkerung und einem verbesserten Zugang zu Medikamenten in den Schwellenländern. Pharma- und Biotechnologieunternehmen sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, von diesem positiven Trend zu profitieren, ihre Produktpipelines zu erweitern, Innovationen zu fördern und den Weg bis zur Vermarktung ihrer Produkte schneller zu durchlaufen.

—
**ENTWICKLUNG RECHTLICHER
 EINFLUSSFAKTOREN**
 —

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So hätten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten sich positiv oder negativ auf Evotecs Geschäft auswirken. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotecs Partnern das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der U.S. Food & Drug Administration („FDA“) sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung, während Entwicklung und Vermarktung durch die Pharmapartner des Unternehmens, die diese Aktivitäten finanzieren, erfolgen. Dementsprechend würden Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierten Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

Im Jahr 2016 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens.

—
**ENTWICKLUNGEN DER WECHSELKURSE,
 ZINSSÄTZE UND FINANZIERUNG**
 —

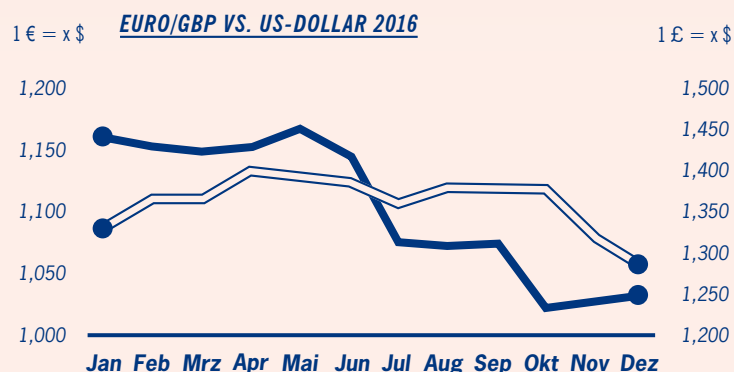
Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Britischen Pfund (£) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2016. Der Wechselkurs des Britischen Pfunds (£) zum Euro (€) schwankte zwischen € 1,11 und € 1,36 im Jahr 2016. Der

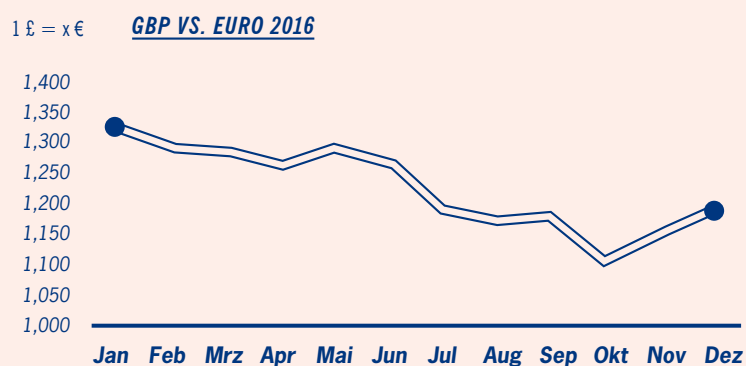
durchschnittliche Wechselkurs betrug 2016 € 1,22 für das Britische Pfund im Vergleich zu € 1,38 im Jahr 2015. Nach dem unerwarteten Brexit-Votum verlor das Britische Pfund seit Juni 2016 an Wert, der Kurs sank von € 1,30 auf € 1,18. Im Jahresvergleich notierte das Britische Pfund zum Jahresende 2016 schwach bei € 1,17 gegenüber € 1,36 am Ende des Jahres 2015.

Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) schwankte zwischen \$/€ 1,04 und \$/€ 1,15. Im Durchschnitt blieb der Dollar im Verhältnis zum Euro mit \$ 1,11 konstant. Gegenüber dem Vorjahr schwächte sich der Euro von \$ 1,09 Ende 2015 auf \$ 1,05 am Jahresende 2016 ab.

—
**DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WECHSELKURSE
 DER DREI WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN DES UNTERNEHMENS**
 —



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
 Quelle: www.oanda.com



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
 Quelle: www.oanda.com

In Europa blieb der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der Europäischen Zentralbank („EZB“) im Jahr 2016 negativ und sank zum Jahresende auf einen neuen historischen Tiefstand von -0,32%. Im März 2016 senkte die EZB die Einlagenzinsen um weitere 10 Basispunkte, nahm Unternehmensanleihen in ihre Anleihekäufe auf und senkte ihre Spitzen- und Hauptrefinanzierungssätze. Im Dezember 2016 kündigte die EZB an,

ihr Anleihe-Kaufprogramm, das im März 2017 auslaufen sollte, um neun Monate zu verlängern. Gleichzeitig reduzierte die EZB jedoch das monatliche Kaufvolumen.

Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken.

WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE FÜR DAS JAHR 2016

Im Jahr 2016 fanden bei Evotec die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftseignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

BESCHLEUNIGUNG DES INNOVATIONSPROZESSES DURCH AUSGRÜNDUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Im März 2016 gab Evotec die Ausgründung von Topas Therapeutics bekannt. Evotec beteiligte sich gemeinsam mit anderen institutionellen Investoren an der ersten Finanzierungsrunde (Series A) von Topas Therapeutics, die sich insgesamt auf 14 Mio. € belief, und blieb nach der Finanzierungsrunde der größte Anteilseigner. Am 31. Dezember 2016 betrug Evotecs Anteil an Topas Therapeutics 39,52%. Das Ziel von Topas Therapeutics ist es, eine einzigartige Pipeline klinischer Entwicklungsprojekte für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen aufzubauen. Mit den Erlösen aus der Series A-Finanzierung kann Topas Therapeutics seine eigene leberbasierte Plattform für Toleranzinduktion vorantreiben und die interne Produktentwicklung in den Indikationsbereichen Autoimmun- und Entzündungskrankheiten, darunter Multiple Sklerose, in die klinische Proof-of-Concept-Phase führen.

Im weiteren Verlauf des Jahres gab Evotec die Erweiterung ihrer Beziehung mit Carrick Therapeutics bekannt. Gemeinsam mit weiteren namhaften Investoren beteiligte sich Evotec an der jüngsten Finanzierungsrunde von Carrick Therapeutics, die insgesamt 95 Mio. \$ umfasste. Am 31. Dezember 2016 belief sich Evotecs Anteil an Carrick Therapeutics auf 4,57%. Carrick Therapeutics baut ein innovatives Portfolio aus first-in-class Behandlungsmethoden auf, die auf multiple Mechanismen aggressiver Krebsformen abzielen.

Ende 2016 weitete Evotec ihre bestehende Beziehung mit Eternigen aus, indem sie an der jüngsten Finanzierungsrunde teilnahm, die sich insgesamt auf 8 Mio. € belief. Evotecs Anteil an Eternigen betrug am 31. Dezember 2016 22,02%. Eternigen ist ein privates Unternehmen mit Sitz in Berlin, das sich auf Stoffwechselerkrankungen fokussiert. Den Schwerpunkt bildet ein neuartiges Target, dem erhebliches Potenzial hinsichtlich metabolischer Erkrankungen beigemessen wird, darunter nicht-alkoholische Steatohepatitis, Diabetes und Adipositas.

Diese Art von Beteiligungen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer, medizinischer Relevanz ein optimales Chancen-Risiko-Profil bis zum Proof-of-Concept bieten. Weiterführende Informationen zu Evotecs Strategie

sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 dieses Lageberichts aufgeführt.

AKQUISITION VON CYPROTEx ZUR ERWEITERUNG DER BESTEHENDEN WIRKSTOFFFORSCHUNGSPLATTFORM

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 hat Evotec Cyprotex übernommen. Cyprotex ist das weltweit größte Auftragsforschungsunternehmen mit Spezialisierung auf präklinische ADME-Tox- und DMPK-Forschung für die Märkte Pharmazie, Chemie, Agrochemie und Kosmetik. Cyprotex mit Hauptsitz in UK war vor der Übernahme an der AIM (CRX) notiert. Im Jahr 2017 wird Evotec die vier Standorte von Cyprotex in Macclesfield und Alderley Park (beide UK) sowie in Watertown, MA, und Kalamazoo, MI (beide USA) in ihre bestehende Organisation integrieren. Mit dieser Akquisition unterstreicht Evotec das Bestreben, ihren Kunden eine umfassende, objektive und systematische Wirkstoffforschungsplattform zu bieten, die alle Phasen von der frühen Wirkstoffforschung bis zu präklinischen Entwicklungskandidaten umfasst. Dadurch wird Evotecs Wachstumstrend der vergangenen Jahre weiter unterstützt.

AUSWIRKUNGEN DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSSEKTORS AUF DAS GESCHÄFT VON EVOTEC

Das geschäftliche Umfeld von Evotec ist nach wie vor geprägt von erheblichen Umbrüchen und Anpassungen. Angesichts eines anhaltenden finanziellen Drucks, der vornehmlich durch Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starken Cashflows geführt haben, richten pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus. Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen wie Diversifizierungen, größeren Unternehmenszusammenschlüssen, Abbau von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogrammen sowie der Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträgen und Allianzen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung in den Industrieländern weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen.

Evotec erwartet, dass diese Marktbedingungen weiterhin positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2016 verzeichnete Evotec eine steigende Anzahl kleinerer Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- oder best-in-class-Potenzial. Um diesen Anforderungen und Trends im Markt gerecht zu werden, investiert Evotec kontinuierlich und erheblich in die Erweiterung ihrer Plattformen. Aus diesem Grund hat Evotec mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 das Unternehmen Cyprotex übernommen, das in der ADME-Tox-Auftragsforschung weltweit führend ist. Evotec erhält dadurch zusätzlich bedeutende, eigenständige Kompetenzen und Kapazitäten

im Bereich ADME-Tox und stärkt ihre Position als Weltmarktführer für strategische Lösungen für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Darüber hinaus investiert Evotec sehr selektiv in auf Forschung ausgerichtete Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungsphase (pre-seed) befinden.

Die Tatsache, dass zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung scheitern, unterstreicht den begrenzten prädikativen und translationalen Wert der präklinischen Krankheitsmodelle, die zurzeit in der Wirkstoffforschung verwendet werden. Auch weist sie darauf hin, dass Technologien entwickelt werden müssen, mittels derer frühe Forschungsdaten besser in klinische Datenpunkte überführt werden können. Dies gilt insbesondere für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Um diesen Bedarf zu adressieren hat sich Evotec im Jahr 2016 weiterhin auf den iPSC-Bereich fokussiert. Evotec initiierte eine zukunftsweisende strategische Kooperation mit Celgene im Bereich

Neurodegeneration auf Basis ihrer iPSC-Plattform. Evotec wendet daher erhebliche finanzielle und wissenschaftliche Mittel auf, um neue Wege in der Wirkstoffforschung zu finden, die potenziell zu neuen, dringend benötigten Therapien führen.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE 2016 MIT DEN PROGNOSEN

—
**GUTE FINANZERGEBNISSE SPIEGELN
DAS WACHSTUM IN 2016 WIDER –
ALLE ELEMENTE DER PROGNOSE 2016 ERREICHT**
—

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSEN

	<i>Prognose Geschäftsbericht 2015</i>	<i>Prognose Juli 2016</i>	<i>Ergebnis 2015</i>	<i>Finales Ergebnis</i>
Konzernumsatz*	Mehr als 15% Wachstum	Mehr als 15% Wachstum	115,4 Mio. €	+26%
F+E-Aufwendungen	Ca. 20 Mio. €	Ca. 20 Mio. €	18,3 Mio. €	18,1 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA**	Positiv und auf deutlich höherem Niveau als in 2015	Mehr als verdoppelt	8,7 Mio. €	36,2 Mio. €
Investitionen	Bis zu 10 Mio. €	Bis zu 10 Mio. €	11,2 Mio. €	10,0 Mio. €
Liquidität	Auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr	Auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr	133,9 Mio. €	126,3 Mio. €

* Vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses (Herleitung des bereinigten EBITDA vom operativen Ergebnis im Abschnitt zur Ertragslage)

Evotecs Finanzprognose für 2016 wurde im Juli 2016 wie oben angegeben aktualisiert. Die Aktualisierung der Ergebnisprognose erfolgte aufgrund höherer Margenbeiträge innerhalb des Konzerns und einem positiven Ausblick auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres.

Evotec hat 2016 ihre Finanzziele erreicht. Das Wachstum des Umsatzes vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen von 115,4 Mio. € im Jahr 2015 auf 145,6 Mio. € im Berichtsjahr ist auf eine sehr gute Entwicklung des Basisgeschäfts und den Sanofi-Beitrag für das gesamte Jahr zurückzuführen. Die F+E-Ausgaben beliefen sich auf 18,1 Mio. €. Das Unternehmen verzeichnete aufgrund des kräftigen Umsatzwachstums und der Meilensteinzahlungen ein deutlich gestiegenes Konzern-EBITDA von 36,2 Mio. € im Jahr 2016 (2015: 8,7 Mio. €). EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“, wie im Konzernabschluss aufgeführt. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen werden auch aus dem EBITDA herausgerechnet. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nicht-operative Ergebnis herausgerechnet. Bereinigt wurde im Jahr 2015 neben der bedingten Gegenleistung aus früheren Akquisitionen (Earn-Out-Zahlungen an ehemalige Unternehmenseigner) auch der Einmaleffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag aus der Akquisition der Evotec (France) SAS. Das Unternehmen richtete den Fokus weiterhin auf die Modernisierung und Erweiterung seiner Kapazitäten und verzeichnete Investitionen in Höhe von 10,0 Mio. € im Jahr 2016. Die Liquidität zum Jahresende belief sich auf 126,3 Mio. €.

ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisse der Jahre 2015 und 2016 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied ergibt sich hauptsächlich aus der Akquisition von Evotec (France) SAS, die zum 01. April 2015 wirksam wurde, sowie aus der Akquisition von Cyprotex PLC („Cyprotex“), die zum 14. Dezember 2016 wirksam wurde. Die Ergebnisse von Evotec (France) SAS sind in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für 2016 vollständig enthalten, während sie im Vergleichszeitraum des Vorjahres nur teilweise enthalten waren (nur enthalten in den Quartalen 2-4). Die Ergebnisse von Cyprotex werden ab dem 14. Dezember 2016 in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Mit Wirkung zum 09. Dezember 2015 erwarb Evotec zudem 51% der Anteile an der Panion Ltd, London (UK). Diese Akquisition wurde seit diesem Datum vollständig konsolidiert.

Weitere Erläuterungen zu den Akquisitionen von Cyprotex sowie ausgewählte Finanzinformationen entnehmen Sie bitte dem Anhang Abschnitt 4 des Konzernabschlusses.

Änderungen in der Darstellung: Der veröffentlichte Abschluss beinhaltet Änderungen in der Darstellung der Geschäftsjahre 2015 und 2016. Seit dem 01. Januar 2016 werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio. € (2015: 2,9 Mio. €) nicht mehr separat ausgewiesen, sondern verursachungsgerecht den jeweiligen Funktionsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet. Die Vergleichsperiode des Vorjahres wurde entsprechend geändert, was zu höheren Herstellkosten der Umsätze führte. Durch diese Änderung der Darstellung sollen relevantere Informationen bereitgestellt werden.

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2015	2016
Umsatz	T€	127.677	164.507
Bruttomarge	%	27,5%	35,6%
- F+E-Aufwendungen	T€	-18.343	-18.108
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-25.166	-27.013
- Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-7.242	-5.406
- Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	21.414	0
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	5.850	23.315
Operatives Ergebnis	T€	11.640	31.342
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	T€	16.516	26.839
Bereinigtes EBITDA*	T€	8.690	36.225

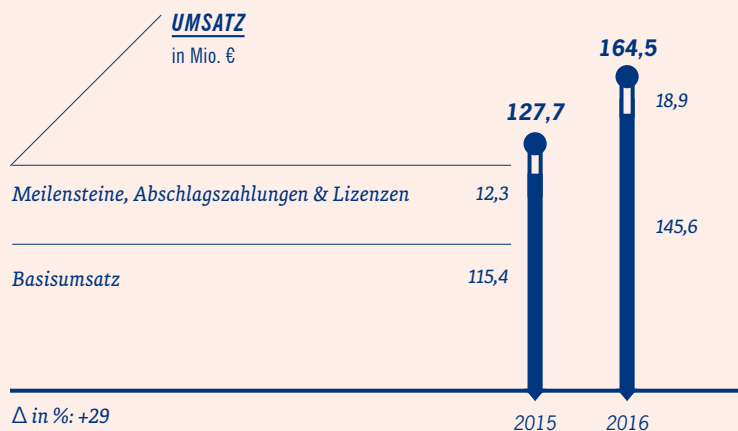
* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

— UMSATZ —

Starke Entwicklung des Basisgeschäfts und Erreichen signifikanter Meilensteine

Der Evotec-Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 29% auf 164,5 Mio. € an (2015: 127,7 Mio. €). Dem Anstieg zugrunde lagen in erster Linie ein Wachstum des EVT Execute-Kerngeschäfts, der Sanofi-Beitrag für das gesamte Jahr sowie erhebliche Meilensteinzahlungen. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2015 hätte der Umsatz im Jahr 2016 165,2 Mio. € betragen.

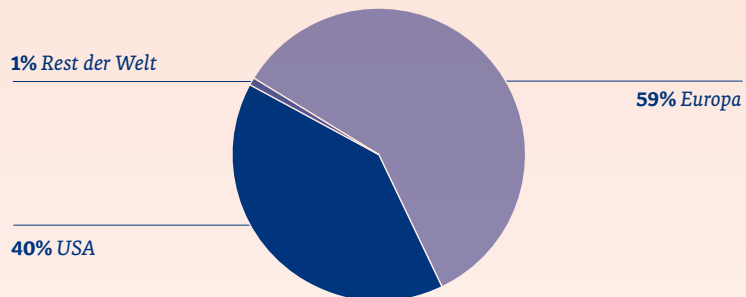
Vor Umsätzen aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen belief sich Evotecs Basisumsatz 2016 auf 145,6 Mio. €, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 26% entspricht (2015: 115,4 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis einer sehr guten Entwicklung des Basisgeschäfts in neuen und erweiterten Kooperationen. Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind mit 18,9 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs (12,3 Mio. €) um 54% höher ausgefallen. Dies lag vor allem an höheren Meilensteinen, insbesondere in den Kooperationen des Unternehmens mit Bayer.



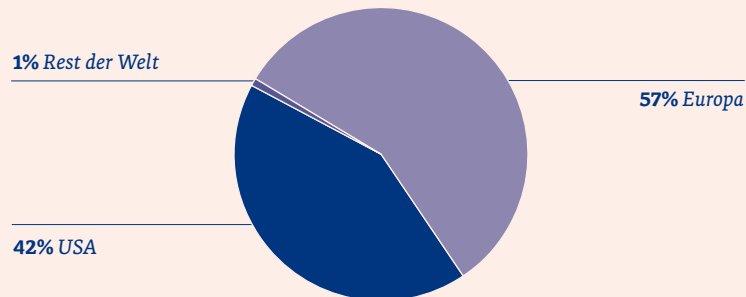
Hinsichtlich der geografischen Verteilung wurden 59% von Evotecs Umsätzen mit Kunden in Europa, 40% mit Kunden in den USA und 1% mit Kunden in Japan und sonstigen Regionen erzielt. Dem gegenüber standen jeweils 57%, 42% und 1% in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.

UMSATZ NACH REGIONEN

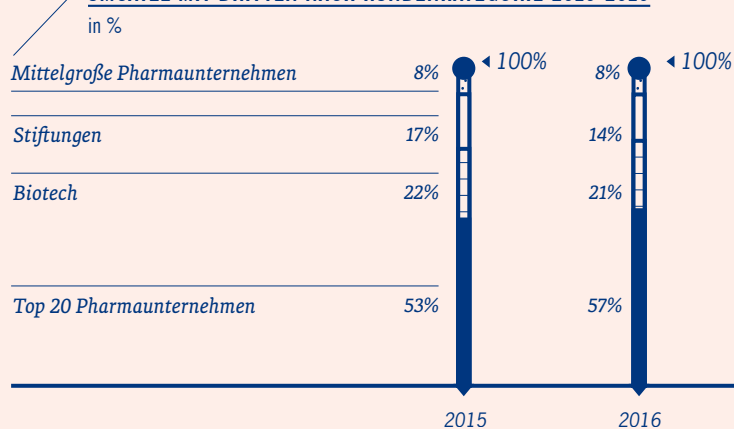
2016



2015



UMSÄTZE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2015-2016

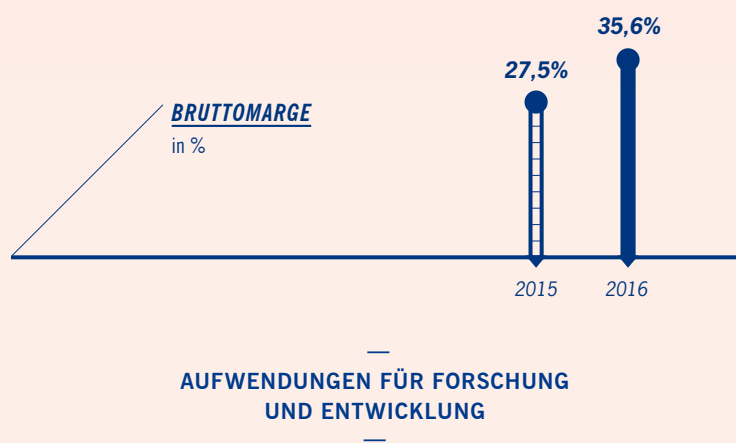


— HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE —

Margenanstieg infolge des Erreichens von Meilensteinen und verbesserter Kapazitätsauslastung

Die Herstellkosten der Konzernumsätze bestehen aus den Personalkosten für die den umsatzgenerierenden Kundenprojekten direkt zugeordneten Beschäftigten, den zugeordneten Infrastrukturkosten, den Gemeinkosten für die Projekte sowie den Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 14% auf 106,0 Mio. € an (2015: 92,6 Mio. €). Diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte vor allem aus der Kooperation mit Sanofi und dem damit verbundenen Wachstum des Toulouse-Standorts, aus einem größerem Volumen des EVT Execute-Servicegeschäfts sowie aus der Erweiterung der Standorte in Göttingen (Deutschland) und Princeton (USA.) Die Bruttomarge stieg auf 35,6% an (2015: 27,5%). Die erhöhte Bruttomarge spiegelt das Wachstum der Basisumsätze, das Erreichen hoher Meilensteine, eine verbesserte Kapazitätsauslastung sowie positive Wechselkurseffekte wider. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2015 hätte die Bruttomarge im Jahr 2016 34,0% betragen. Wie bereits zuvor erwähnt, können künftige Bruttomargen auch weiterhin Schwankungen unterliegen. Sie sind abhängig vom Umfang und vom Zeitpunkt möglicher Meilensteinzahlungen oder Einnahmen durch Auslizenzierungen, die einen großen Einfluss auf die Bruttomarge haben.



Schwerpunkt auf F + E-Investitionen im ZNS-Bereich

Evotec investiert in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten im Rahmen ihrer Cure X- und Target X-Initiativen in EVT Innovate. Diese Aktivitäten sind die Grundlage für Evotecs ausgewiesene F+E-Aufwendungen (eine Mehrjahresübersicht über Evotecs Forschungs- und Entwicklungskennzahlen ist im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts aufgeführt).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Jahr 2016 18,1 Mio. € (2015: 18,3 Mio. €). Sie werden in drei große Kategorien eingeteilt. Auf (i) unternehmenseigene Innovate-Projekte entfielen etwa 74% (2015: 79%) der gesamten F+E-Aufwendungen. Im Jahr 2016 wurden die F+E-Aufwendungen im ZNS-Bereich, insbesondere für den Aufbau von Evotecs proprietärer iPSC-Plattform, sowie im Onkologie-Bereich erhöht. Dafür verzeichnete Evotec im Bereich Stoffwechselerkrankungen infolge der erfolgreichen Verpartnerung von EVT Innovate-Projekten im Jahr 2015 geringere Aufwendungen. Auf die Kategorie (ii) Plattform F+E und klinische Programme entfielen ca. 1% (2015: 1%) und auf die Kategorie (iii) Indirekte Aufwendungen entfielen ca. 25 (2015: 21%) der gesamten F+E-Aufwendungen. Die indirekten Aufwendungen beinhalteten insbesondere Aufwendungen für das Projektmanagement sowie für Patente (siehe Tabelle unten).

F+E-AUFWENDUNGEN NACH KATEGORIEN

		2015	2016
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	T€	14.433	13.444
Plattform F+E	T€	47	69
Klinische Programme	T€	83	74
Indirekte Aufwendungen	T€	3.780	4.521
Gesamt	T€	18.343	18.108

— **VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN** —

Einfluss der strategischen Sanofi-Kooperation und der Cyprotex-Transaktion
Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich im Jahr 2016 um 7% auf 27,0 Mio. € erhöht (2015: 25,2 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der Ganzjahresbetrachtung der Sanofi-Kooperation, der aufgrund des Unternehmenswachstums gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie einmaligen M&A-Kosten, die sich insbesondere auf die Cyprotex-Akquisition beziehen.



— **WERTBERICHTIGUNGEN** —

Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in 2016

Im Jahr 2016 erfasste Evotec Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 1,4 Mio. € (2015: 7,2 Mio. €). Die Beendigung der EVT100-Vereinbarung mit Janssen führte zu einer vollständigen Wertberichtigung der EVT100-Serie im Jahr 2016 (1,4 Mio. €). Darüber hinaus nahm Evotec infolge der Beendigung des Vertrags durch die National Institutes of Health („NIH“) mit dem US Compound Management Business eine Wertberichtigung von 4,0 Mio. € in Bezug auf den Firmenwert von Evotec (US) Execute vor.

Im Jahr 2015 wurden Wertberichtigungen in Höhe von 7,2 Mio. € vorgenommen, die sich insbesondere auf die EVT100-Serie (4,8 Mio. €) sowie EVT070 (1,0 Mio. €) beziehen. Weiterführende Informationen sind im Teil „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Vermögenslage“ auf Seite 53 dieses Berichts aufgeführt.

— **NEGATIVER UNTERSCHIEDSBETRAG** —

Im Jahr 2016 wurde kein negativer Unterschiedsbetrag ausgewiesen. Im Jahr 2015 hingegen wurde ein negativer Unterschiedsbetrag von 21,4 Mio. € für die Akquisition von Evotec (France) ausgewiesen.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE
UND AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Jahr 2016 ergaben saldiert einen Ertrag in Höhe von 23,3 Mio. € (2015: Ertrag von 5,9 Mio. €). Die betrieblichen Erträge 2016 wurden durch F+E-Steuergutschriften in UK und Frankreich in Höhe von 10,9 Mio. € (2015: 4,9 Mio. €) beeinflusst. Gleichzeitig wirkte sich ein Rückgang der Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen (Earn-Out) für DeveloGen aufgrund einer Anpassung des erwarteten zukünftigen Mittelabflusses aus (12,2 Mio. €). Diese Anpassung des beizulegenden Zeitwerts war aufgrund einer veränderten Vermarktungswahrscheinlichkeit eines Programmes erforderlich.

— OPERATIVES ERGEBNIS —

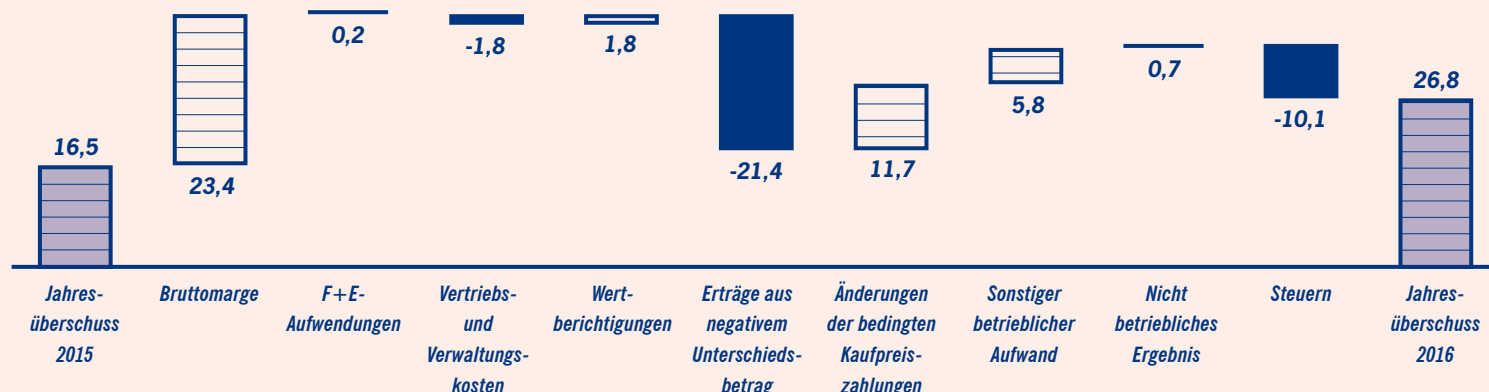
Evotecs operatives Ergebnis belief sich 2016 auf 31,3 Mio. € (operatives Ergebnis 2015: 11,6 Mio. €) und wurde insbesondere durch den Anstieg des Rohertrags um 23,4 Mio. € sowie der höheren sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (saldiert 17,5 Mio. €) positiv beeinflusst.

— BEREINIGTES EBITDA —
Deutliche Verbesserung des bereinigten Konzern-EBITDA

Das bereinigte Konzern-EBITDA stieg 2016 erheblich an und belief sich auf 36,2 Mio. € (2015: 8,7 Mio. €). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 22,0% (2015: 6,8%). Eine Definition des EBITDA befindet sich auf Seite 43 dieses Lageberichts.


ÜBERLEITUNG JAHRESÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG) 2016 ZU 2015

in Mio. €


HERLEITUNG BEREINIGTES EBITDA

		2015	2016
Operatives Ergebnis	T€	11.640	31.342
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	T€	9.081	9.985
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	2.860	1.908
+ Wertberichtigungen (saldiert)	T€	7.242	5.406
- Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	-21.414	0
+ Änderungen der bedingten Gegenleistung*	T€	-719	-12.416
Bereinigtes EBITDA	T€	8.690	36.225

* Enthalten in P&L-Zeile „Sonstiges betriebliches Ergebnis“

— JAHRESERGEBNIS —
Positive Auswirkungen von Währungsgewinnen

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2016 auf 26,8 Mio. € (2015: Jahresüberschuss von 16,5 Mio. €).

Das nichtbetriebliche Ergebnis betrug 2016 1,6 Mio. € (2015: 0,9 Mio. €). Es wurde positiv beeinflusst durch einen Währungsgewinn in Höhe von 2,5 Mio. € (2015: 1,9 Mio. €) infolge der Schwäche des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro, die allerdings teilweise durch Zinsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € infolge der Zinsveränderung im Barwert der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) ausgeglichen wurde.

Der Steueraufwand belief sich 2016 auf 6,1 Mio. € (2015: Steuerertrag von 4,0 Mio. €). Der laufende Steueraufwand von 7,9 Mio. € wurde durch einen latenten Steuerertrag von 1,8 Mio. € teilweise ausgeglichen. Der laufende Steuerertrag resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen Profitabilität, vor allem in Frankreich und UK. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich 2016 vor allem in Hinblick auf temporäre Differenzen in UK. Der latente Steuerertrag im Jahr 2015 betrug 6,7 Mio. €.

Das Ergebnis pro Evotec-Aktie (unverwässert) belief sich auf € 0,20 (2015: € 0,13). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 132.506.697 (2015: 131.678.865).

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR ERTRAGSLAGE

in T€

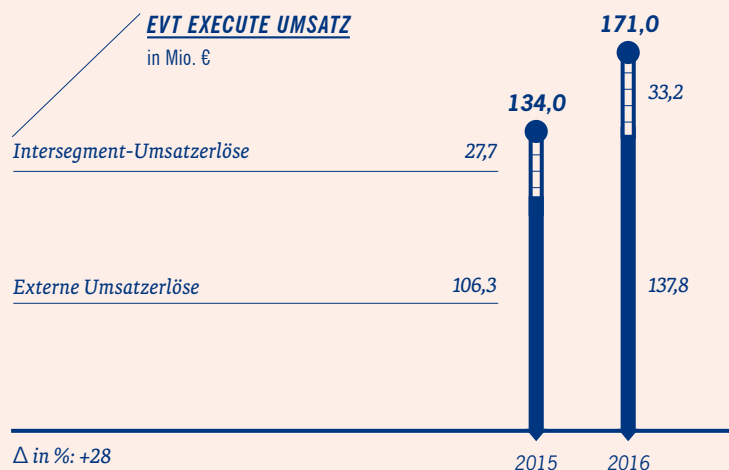
	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	87.265	85.938	89.496	127.677	164.507
Herstellkosten	-58.123	-56.746	-62.246	-92.550	-105.953
Bruttomarge	29.142	29.192	27.250	35.127	58.554
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-9.227	-10.855	-12.738	-18.343	-18.108
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-16.301	-16.597	-17.990	-25.166	-27.013
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte*	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	0	-1.948	0	0	-3.989
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-3.505	-22.023	-8.523	-7.242	-1.417
Wertberichtigungen auf Sachanlagevermögen (saldiert)	0	-1.076	0	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	-474	0	0	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	137	21.414	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.311	2.430	5.483	5.850	23.315
Operatives Ergebnis	-3.202	-21.351	-6.381	11.640	31.342
Nichtbetriebliches Ergebnis	-1.812	-2.297	1.222	851	1.608
Gewinn (Verlust) vor Steuern	-5.014	-23.648	-5.159	12.491	32.950
Steueraufwand	7.492	-1.785	-1.819	4.025	-6.111
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	2.478	-25.433	-6.978	16.516	26.839
Bruttomarge	33,4%	34,0%	30,4%	27,5%	35,6%
Operative Marge	-3,7%	-24,8%	-7,1%	9,1%	19,1%
Bereinigte EBITDA-Marge	11,7%	12,1%	8,6%	6,8%	22,0%
Anteil F+E-Aufwendungen vom Umsatz	9,6%	11,2%	13,9%	14,4%	11,0%
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten vom Umsatz	18,7%	19,3%	20,1%	19,7%	16,4%
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten**	42,2%	43,9%	44,5%	50,4%	55,2%

* Änderung der Darstellung für alle fünf Jahre: Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte den Herstellkosten der Umsätze und den F+E-Aufwendungen zugeordnet

** Gesamtkosten = Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten, Sonstiges betriebliches Ergebnis exklusive Änderungen der bedingten Gegenleistung und F+E-Steuerzuschüssen

— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

Die Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 171,0 Mio. € (2015: 134,0 Mio. €) und beinhalteten intersegmentäre Umsätze in Höhe von 33,2 Mio. € (2015: 27,7 Mio. €). Dieser Anstieg ging im Wesentlichen auf ein Wachstum des Basisgeschäfts, das Erreichen von Meilensteinen und den Sanofi-Beitrag für das gesamte Jahr zurück. Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 26,7 Mio. € (2015: 21,5 Mio. €), die vollständig aus Umsätzen mit Dritten bestehen. Das Umsatzwachstum resultierte aus EVT Innovate-Projekten, die in der zweiten Jahreshälfte 2015 verpartnert und in 2016 fortgeführt wurden.





Die Herstellkosten der Umsätze im Segment EVT Execute beliefen sich 2016 auf 119,8 Mio. € (2015: 105,4 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 29,9% (2015: 21,3%). Die Erhöhung der Marge gegenüber 2015 ist den gleichen Treibern zuzuschreiben wie die Entwicklung des Umsatzwachstums sowie einer verbesserten Effizienz. Im Segment EVT Innovate betragen die Herstellkosten der Umsätze 14,6 Mio. € (2015: 10,2 Mio. €), was einer Bruttomarge von 45,3% (2015: 52,2%) entspricht. Die Bruttomarge von EVT Innovate im Jahr 2016 enthielt einen geringeren Anteil von Meilensteinen und Abschlagszahlungen.

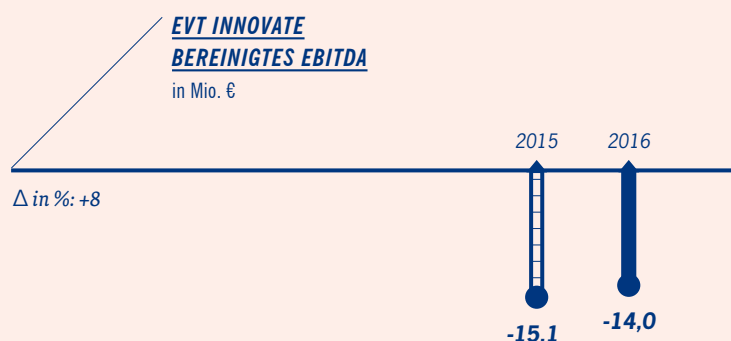
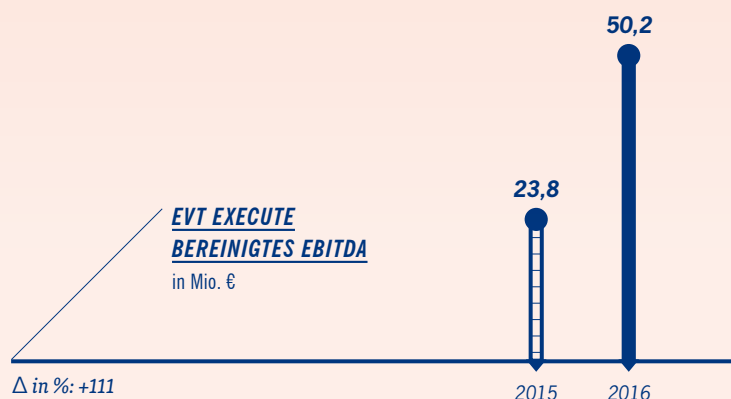
Das Segment EVT Innovate verzeichnete F+E-Aufwendungen in Höhe von 22,7 Mio. € (2015: 22,4 Mio. €). Darin enthalten sind intersegmentäre Beträge für Leistungen, die vom EVT Execute-Segment erbracht wurden.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2016 auf 20,9 Mio. € für das Segment EVT Execute (2015: 19,3 Mio. €) und auf 6,1 Mio. € für das Segment EVT Innovate (2015: 5,9 Mio. €). Dieser Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten in beiden Geschäftssegmenten ist vor allem auf die Ganzjahresbetrachtung der Kooperation mit Sanofi, die aufgrund des Unternehmenswachstums gestiegene Mitarbeiterzahl sowie einmalige M&A- und weitere Kosten in Verbindung mit der Akquisition von Cyprotex zurückzuführen.

Die Wertberichtigung des Firmenwerts von 4,0 Mio. € im Jahr 2016 (2015: 0,0 Mio. €) ist EVT Execute und die Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte (1,4 Mio. €) ist EVT Innovate zuzuordnen. Im Jahr 2015

verteilen sich die Wertberichtigungen für immaterielle Vermögenswerte mit 1,2 Mio. € auf EVT Execute und 6,0 Mio. € auf EVT Innovate.

Das bereinigte EBITDA des EVT Execute-Segments war im Geschäftsjahr 2016 mit 50,2 Mio. € sehr positiv und lag damit deutlich höher als der vergleichbare Vorjahreswert (2015: 23,8 Mio. €). Erwartungsgemäß meldete das Segment EVT Innovate aufgrund der hohen F+E-Investitionen ein verbessertes negatives bereinigtes EBITDA von -14,0 Mio. € (2015: -15,1 Mio. €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Umsätze bei gleichzeitig stabilen F+E-Aufwendungen zurückzuführen.


SEGMENTINFORMATION 2016

		EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Evotec-Konzern
Externe Umsatzerlöse	T€	137.850	26.657	0	0	164.507
Intersegment-Umsatzerlöse	T€	33.165	0	-33.165	0	0
— Herstellkosten der Umsätze	T€	-119.838	-14.580	28.465	0	-105.953
Bruttomarge	%	29,9%	45,3%	0,0%	0,0%	35,6%
— F+E-Aufwendungen	T€	-87	-22.721	4.700	0	-18.108
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-20.930	-6.083	0	0	-27.013
— Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-3.989	-1.417	0	0	-5.406
— Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	0	0	0	0	0
— Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	9.254	14.061	0	0	23.315
Operatives Ergebnis	T€	35.425	-4.083	0	0	31.342
Bereinigtes EBITDA*	T€	50.183	-13.958	0	0	36.225

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

FINANZLAGE

— PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS —

Das Finanzmanagement von Evotec ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt, um der Pharma- und Biotechnologiebranche innovative Wirkstoffforschungsleistungen und -allianzen anbieten zu können. Evotec ist ein Biotechnologieunternehmen mit einem positiven Cashflow. In geeigneten Fällen nutzt Evotec selektiv Bankkredite und nimmt durch Ausgabe neuer Aktien neues Kapital auf. Zum 31. Dezember 2016 verfügte der Evotec-Konzern über eine Liquidität von 126,3 Mio. € (2015: 133,9 Mio. €). Diese starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, weiterhin in Cure X- und Target X-Initiativen zu investieren, seine Wirkstoffforschungsplattform zu pflegen und weiterzuentwickeln und M&A-Möglichkeiten zu prüfen. Abgesehen von Bankkrediten hat Evotec keine wesentlichen langfristigen Zahlungsverpflichtungen oder Finanzverbindlichkeiten.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Des Weiteren werden alle größeren Investitionsmaßnahmen auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität überprüft.

Evotec ist derzeit für ihr laufendes Geschäft gut finanziert. Zur Beschleunigung ihrer Strategie erwägt Evotec selektiv Beteiligungen an Finanzierungsrunden von frühphasigen Biotechnologieunternehmen. Diese Ausprägung von Evotecs Strategie könnte zukünftig weiteren Barmittelbedarf bedingen.

— CASHFLOW —

Auswirkungen der Celgene- und Cyprotex-Transaktion

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2016 67,4 Mio. € (2015: 15,7 Mio. €) und spiegelt das um zahlungsunwirksame Posten wie Abschreibungen und Wertberichtigungen angepasste operative Ergebnis sowie die Abschlagszahlung in Höhe von 45 Mio. \$ (43,0 Mio. €) im Rahmen der Initiierung der Wirkstoffforschungs-kooperation mit Celgene im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen wider.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 6,0 Mio. € (2015: 23,4 Mio. €). Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (65,3 Mio. €) überstiegen den Erwerb von Wertpapieren

(17,7 Mio. €) erheblich. Die Erlöse wurden für die Barzahlung der Cyprotex-Transaktion benötigt. Die Investitionen in Sachanlagen gingen auf 10,0 Mio. € zurück (2015: 11,2 Mio. €). Für den Erwerb von verbundenen Unternehmen wurden Investitionen in Höhe von 40,6 Mio. € getätigt, die sich auf die Akquisition von Cyprotex abzüglich des erworbenen Barvermögens beziehen. Investitionen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 2,8 Mio. € bezogen sich auf die Finanzierung von Topas Therapeutics (2,0 Mio. €) sowie auf die Beteiligung an Carrick Therapeutics (0,8 Mio. €).

Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug 19,7 Mio. € (2015: Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 2,5 Mio. €) und bezog sich vor allem auf eine Tilgung ausgegebener Anleihen von Cyprotex (25,7 Mio. €). Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten stiegen saldiert um 6,0 Mio. €, um die Akquisition von Cyprotex zu finanzieren.

Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die Liquidität betrug im Jahr 2016 -2,3 Mio. € (2015: 1,1 Mio. €). In erster Linie war dafür die Schwäche des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro verantwortlich.

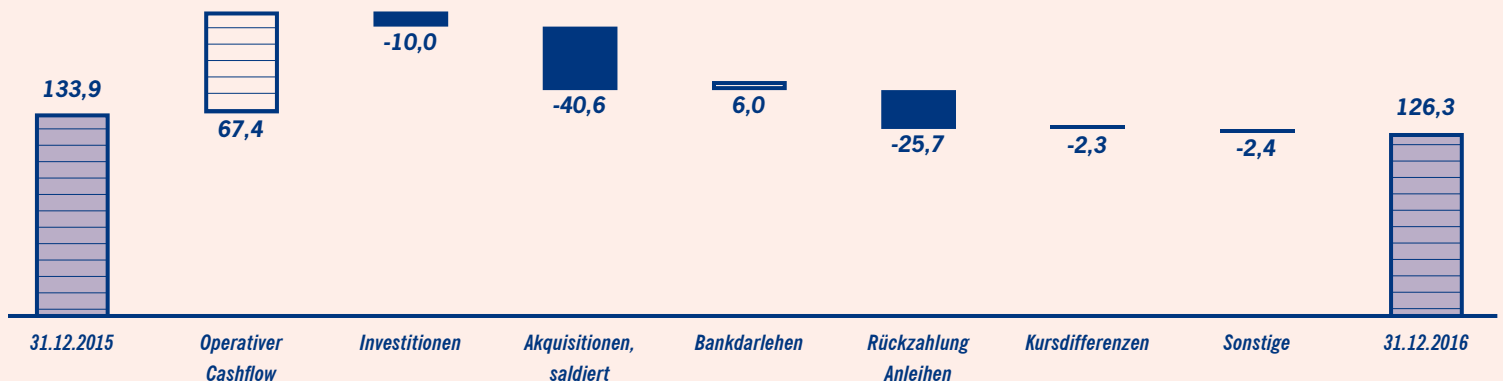
VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG

in T€	2015	2016
Nettomittelzufluss/-abfluss		
— Aus der operativen Geschäftstätigkeit	15.651	67.360
— Aus der Investitionstätigkeit	-23.422	-5.973
— Aus der Finanzierungstätigkeit	2.486	-19.671
Nettoveränderung des Barvermögens	-5.285	41.761
Fremdwährungsdifferenz	1.072	-2.273
Barvermögen		
— Zu Beginn des Jahres	48.710	44.497
— Am Ende des Jahres	44.497	83.940
— Kurzfristige Wertpapiere	89.443	42.330
Liquidität am Ende des Jahres	133.940	126.270

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

in Mio. €



— INVESTITIONEN —
Kontinuierliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotecs Plattformen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Jahr 2016 10,0 Mio. € (2015: 11,2 Mio. €). Der größte Anteil der Investitionen entfiel auf Upgrades von und Investitionen in Software-Lizenzen und auf Instrumente zur Unterstützung des modernen Plattformangebots an Evotecs Standorten. Weitere Investitionen flossen in die Laborerweiterung in Princeton und Branford (beide USA) sowie in Göttingen (Deutschland).


— KAPITALKOSTEN —
Reduzierung des gewichteten Kapitalkostensatzes

Evotec berechnet die Kapitalkosten als gewichteten Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten am Jahresende (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Die Kosten des Eigenkapitals stellen die erwartete Rendite für die Aktionäre dar. Sie wird auf Basis von Kapitalmarktinformationen berechnet. Evotecs Vergleichsgruppe (Peer Group) ist weitestgehend eigenkapitalfinanziert. Daher ist der WACC dieser Vergleichsgruppe fast gleichzusetzen mit den Eigenkapitalkosten. Evotecs Modell verwendet die

LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER
in T€

	2012	2013	2014	2015	2016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.065	45.644	48.710	44.497	83.940
Wertpapiere	25.094	50.499	40.112	89.443	42.330
Gesamtliquidität	64.159	96.143	88.822	133.940	126.270

Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Tortendiagramm unten). Im Jahr 2016 wurden etwa 40% der Umsätze des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 20% der Herstellkosten fielen in Britischen Pfund an. Der Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Britische Pfund umzutauschen und damit dieses Risiko einzugrenzen. Durch die Abschlagszahlung von Celgene stiegen die Währungsbestände in US-Dollar von 34,5 Mio. € Ende 2015 auf 63,0 Mio. € Ende 2016. Die Bestände in Britischen Pfund betragen zum 31. Dezember 2016 9,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 11,9 Mio. €) und wurden auf einem relativ niedrigen Niveau gehalten, um ausreichende Finanzmittel zur

Rendite langfristiger, risikoloser Staatsanleihen, erhöht um die typische Risikoprämie von Aktien am Kapitalmarkt sowie die Betafaktoren der Vergleichsgruppe des Unternehmens. Die Risikoprämie beinhaltet das generelle Marktrisiko sowie das spezifische Unternehmensrisiko. Die Analyseperiode für die Kalkulation der Betafaktoren beträgt fünf Jahre, wobei die jährlichen Betazahlen auf wöchentlicher Basis ermittelt werden und der Durchschnitt im Anschluss berechnet wird.

Um die verschiedenen Risiko- und Renditeprofile zu berücksichtigen, berechnet Evotec individuelle Kapitalkostensätze nach Steuern für jede der unterschiedlichen Produktkategorien. Im Jahr 2016 betragen diese zwischen 9,0% und 10,8% für die unternehmensinternen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprogramme (2015: 9,6% bis 11,0%) und zwischen 5,6% und 8,3% (2015: 5,8% bis 8,3%) für die Dienstleistungseinheiten.

LIQUIDITÄT UND SICHERUNGSGESCHÄFTE
Liquidität auf ähnlichem Niveau wie 2015 trotz der Cyprotex-Akquisition

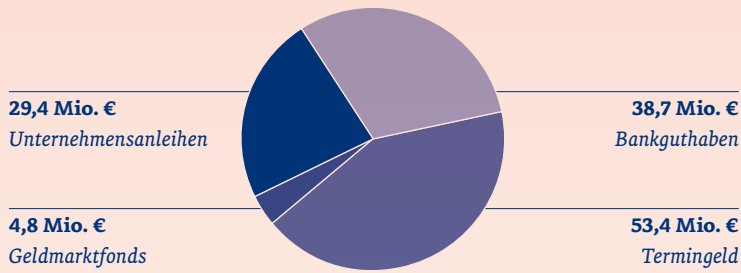
Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2016 126,3 Mio. € (2015: 133,9 Mio. €). Davon entfielen 84,0 Mio. € auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und 42,3 Mio. € auf Wertpapiere. Über den Kassenbestand und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Rückgang der Liquidität gegenüber 2015 geht insbesondere auf die Akquisition von Cyprotex, inklusive Barmitteln der anschließenden Rückzahlung an Inhaber von Anleihen (55,7 Mio. £) (66,3 Mio. € bei einem angenommenen £/€-Kurs von 1,19) zurück.

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

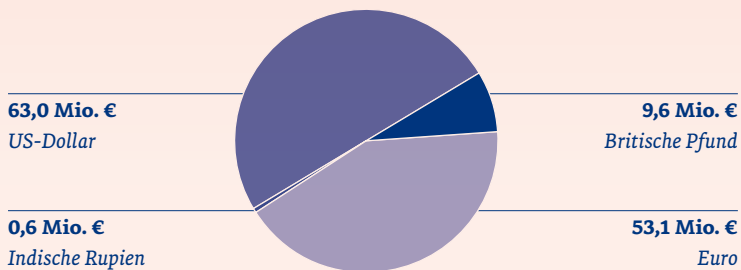
Deckung des kurzfristigen lokalen Bedarfs in der Fremdwährung zu haben. Das Unternehmen hielt zum Jahresende noch T€ 628 Indische Rupien. Der Standort in Thane (Indien) wurde im Jahr 2013 geschlossen und Evotec (India) Private Ltd wird derzeit abgewickelt.

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, um einen maximalen Ertrag zu erzielen. Dabei ist das Unternehmen gleichzeitig bestrebt, einen möglichst hohen Bestand an liquiden Mitteln zu bewahren. Evotecs Kassenbestand und Wertpapiere befinden sich bei mehreren Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente mit niedrigem Risiko bei Finanzinstitutionen mit einem Investment Grade-Rating (BBB- oder besser, Standard & Poor's-Rating oder äquivalent).

LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM



LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN



**WEITERHIN SCHWIERIGES UMFELD
FÜR CASH MANAGEMENT**

Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

Im Jahr 2016 notierte der US-Dollar gegenüber dem Euro im Durchschnitt auf einem ähnlichen Niveau wie 2015. Insgesamt war der Einfluss des US-Dollars auf die Umsatzerlöse und den Rohertrag des Jahres 2016 im Vergleich zum Vorjahr sehr gering. Die erhebliche Schwächung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro infolge der Brexit-Entscheidung hatte jedoch nach der Umrechnung in Euro eine deutlich positive Auswirkung auf die Kostenbasis von Evotecs UK-Standorten. Der Rohertrag wurde mit 2,3 Mio. € positiv beeinflusst und die Bruttomarge stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte. Die Liquiditätsposition stieg zum Jahresende 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. €. Grund dafür waren vor allem die Auswirkungen des stärkeren US-Dollar, der das schwächere Britische Pfund gegenüber dem Euro überkompensierte. Um sich gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund oder Euro umgetauscht wurden. Dies resultierte 2016 in realisierten Fremdwährungsverlusten von 2,8 Mio. €.

Der nominale Wert der Fremdwährungssicherungsinstrumente wurde zum 31. Dezember 2016 auf 0,0 Mio. \$ reduziert (2015: 30,0 Mio. \$). Bei den Instrumenten, die im Laufe des Jahres 2016 ausgelaufen sind, handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten, bei denen US-Dollar gegen Britische Pfund verkauft werden.

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- und mittelfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Vergleich mit dem 31. Dezember 2015 wurde die Summe dieser Kredite um 5,9 Mio. € auf 28,8 Mio. € zum 31. Dezember 2016 erhöht (2015: 22,9 Mio. €). Davon bezogen sich 28,6 Mio. € auf Bankkredite und 0,2 Mio. € auf Leasing von Anlagen. 20,0 Mio. € der Bankkredite lauteten auf Euro, 7,1 Mio. € auf US-Dollar und 1,5 Mio. € auf Britische Pfund.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016
Liquidität*	64.159	96.143	88.822	133.940	126.270
Schulden	17.402	17.241	21.549	22.943	28.827
Nettoliquidität	46.757	78.902	67.273	110.997	97.443
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33.882	38.953	33.068	56.400	73.390
Langfristige Verbindlichkeiten	38.998	29.460	33.149	45.044	64.040
Eigenkapital	152.547	158.967	158.383	187.094	213.936
Gesamt Passiva	225.427	227.380	224.600	288.538	351.366
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	11.957	6.657	-3.797	15.651	67.360
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit**	8.775	-31.513	2.975	-23.422	-5.973
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-397	31.936	3.096	2.486	-19.671
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	-18.604	24.904	-9.595	50.403	-49.386
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	1.731	31.984	-7.321	45.118	-7.670
Investitionen in Sachanlagevermögen	8.175	5.160	5.282	11.164	10.003
Investitionsrate	32,8%	21,3%	22,0%	29,1%	23,0%
Investitionen/Abschreibungen	135,2%	86,8%	87,0%	122,9%	100,2%

* Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere ** Ausweis 2012 angepasst für Auszahlungen nachgelagerter bedingter Gegenleistungen

VERMÖGENSLAGE

— AKQUISITIONEN —

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 hat Evotec 100% der Anteile an Cyprotex erworben. Der Kaufpreis für alle Aktien, darunter auch solche, die aus Aktienoptionen umgewandelt werden, betrug 49,7 Mio. € und wurde in bar bezahlt (£ 1,60 pro Aktie). Der gesamte Mittelabfluss, der die Rückzahlung ausgegebener Anleihen nach Ablösung durch eine Intercompany-Finanzierung sowie erworbenes Barvermögen beinhaltet, belief sich auf 55,7 Mio. £ (66,3 Mio. € bei einem angenommenen £/€-Kurs von 1,19). Cyprotex ist ein auf präklinische Auftragsforschung im Bereich ADME-Tox und DMPK spezialisiertes Unternehmen mit Hauptsitz in UK.

— KAPITALAUSSTATTUNG —

Eigenkapitalquote weiterhin stark bei 61%

Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards („SPA“) stiegen 2016 das gezeichnete Kapital um 0,4% auf 133,1 Mio. € (31. Dezember 2015: 132,6 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 0,6% auf 698,1 Mio. € (31. Dezember 2015: 693,7 Mio. €). Die nicht beherrschenden Anteile infolge der Akquisition von Panion im Jahr 2015 beliefen sich auf 0,9 Mio. €. Das Eigenkapital, gesamt, stieg vor allem aufgrund des Jahresüberschusses um 26,8 Mio. € auf 213,9 Mio. € zum Jahresende 2016 (31. Dezember 2015: 187,1 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 258.584 Aktienoptionen (2015: 895.606 Optionen) ausgeübt. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Anzahl der Optionen, die für zukünftige Ausübungen zur Verfügung stehen, 1.728.252 (etwa 1,3% der ausgegebenen Aktien). Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitwert am Tag der Begebung angesetzt.

Auf den Hauptversammlungen 2012 und 2015 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 4 Mio. € bzw. 6 Mio. € zur Verwendung in den Share Performance Plans genehmigt. 2016 wurden insgesamt 209.073 SPAs ausgeübt. Während des vierten Quartals 2016 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 793.093 SPAs gewährt (2015: 796.617 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von maximal 1.587.806 Inhaberkarten führen (2015: 1.593.234). Zum 31. Dezember 2016 betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 4.368.425 (2015: 3.858.742) (etwa 3,3% bzw. 2,9% der ausgegebenen Aktien in 2016 bzw. 2015).

Evotecs Eigenkapitalquote war mit 60,9% am Jahresende 2016 (2015: 64,8%) weiterhin auf einem hohen Niveau.

— AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN —

Auswirkungen der Cyprotex-Akquisition auf Evotecs Bilanz 2016

Die Summe der Aktiva des Unternehmens stieg, vor allem infolge der Akquisition von Cyprotex, zum 31. Dezember 2016 um 62,9 Mio. € auf 351,4 Mio. € (31. Dezember 2015: 288,5 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2016 um 2,3 Mio. € auf 169,2 Mio. € (31. Dezember 2015: 166,9 Mio. €).

Die Liquidität, die aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren besteht, ging um 7,6 Mio. € auf 126,3 Mio. € zurück (31. Dezember 2015: 133,9 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen erhöhten sich infolge der Übernahme der Cyprotex-Verbindlichkeiten und des Geschäftswachstums von 21,1 Mio. € am 31. Dezember 2015 auf 28,3 Mio. € am 31. Dezember 2016. Aus dem gleichen Grund stiegen die Vorräte zum Bilanzstichtag auf 4,3 Mio. € an (31. Dezember 2015: 3,1 Mio. €). Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte stiegen um 0,6 Mio. € auf 7,2 Mio. € an.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen stiegen bis zum 31. Dezember 2016 von 0,0 Mio. € auf 3,9 Mio. € an. Sie beinhalten die Beteiligung an Topas Therapeutics (1,6 Mio. €), Carrick Therapeutics (0,8 Mio. €) und Eternity (1,5 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen stieg 2016 um 5,1 Mio. € auf 43,4 Mio. € (31. Dezember 2015: 38,3 Mio. €), vor allem aufgrund des im Rahmen der Cyprotex-Akquisition erworbenen Anlagevermögens.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte haben sich um 44,9 Mio. € auf 115,7 Mio. € (31. Dezember 2015: 70,8 Mio. €) erhöht. Während die immateriellen Vermögenswerte insbesondere aufgrund der Wertberichtigung der EVT100-Serie um 2,7 Mio. € zurückgingen, stieg der Firmenwert vor allem infolge der Cyprotex-Akquisition um 47,6 Mio. € an. Die Kaufpreisallokation von Cyprotex ist noch vorläufig, d. h. der Firmenwert kann noch Änderungen unterliegen.

Die latente Steuerforderung erhöhte sich, vor allem in Hinblick auf temporäre Differenzen in UK, auf 10,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 8,8 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen insbesondere infolge eines Anstiegs der Kreditverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen im Jahr 2016 um 17,0 Mio. € auf 73,4 Mio. € (31. Dezember 2015: 56,4 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen gingen vor allem infolge geringerer Personalarückstellungen für Evotec (France) SAS von 16,7 Mio. € zum Jahresende 2015 auf 15,5 Mio. € am Jahresende 2016 zurück. Die kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen stiegen um 6,6 Mio. € auf 15,4 Mio. € (31. Dezember 2015: 8,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus der Abschlagszahlung im Rahmen der Kooperation mit Celgene, die im Dezember 2016 eingegangen wurde. Der kurzfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten wurde zum 31. Dezember 2016 kurzfristig auf 21,4 Mio. € (2015: 14,2 Mio. €) erhöht, um die Akquisition von Cyprotex zu finanzieren.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2016 um 19,0 Mio. € auf 64,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 45,0 Mio. €). Der langfristige Anteil der Celgene-Abschlagszahlung von 45 Mio. \$ (43,0 Mio. €) wird als Rechnungsabgrenzung ausgewiesen; der Wert stieg entsprechend um 34,6 Mio. € auf 41,1 Mio. € an (31. Dezember 2015: 6,5 Mio. €). Die langfristigen Rückstellungen gingen von 27,3 Mio. € am 31. Dezember 2015 auf 14,8 Mio. € am 31. Dezember 2016 zurück und bezogen sich vor allem auf geringere Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen (Earn-Out). Der langfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten ging zum 31. Dezember 2016 um 1,5 Mio. € auf 7,2 Mio. € zurück (31. Dezember 2015: 8,7 Mio. €).

VERKÜRZTE BILANZ

in T€

	2015	2016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	133.940	126.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.069	28.300
Vorräte	3.133	4.305
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.798	10.360
Aktive latente Steuern	8.812	10.592
Sachanlagevermögen	38.334	43.421
Immaterielle Vermögenswerte	25.154	22.454
Firmenwerte	45.648	93.227
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.650	12.437
Gesamt Aktiva	288.538	351.366
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	14.213	21.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.171	11.997
Kurzfristige Rückstellungen	16.694	15.539
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.322	24.251
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	8.730	7.224
Langfristige Rückstellungen	27.342	14.801
Rechnungsabgrenzungen	6.509	41.129
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.463	886
Eigenkapital, gesamt	187.094	213.936
Gesamt Passiva	288.538	351.366

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

= Kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere

	2015	2016
- Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.069	28.300
Vorräte	3.133	4.305
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.798	10.360
Summe Aktiva	33.000	42.965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.171	11.997
Kurzfristige Rückstellungen	16.694	15.539
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.322	24.251
Summe Passiva	42.187	51.787
Working Capital	-9.187	-8.822
Δ Working Capital		365

— FIRMENWERT UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE —

Wertberichtigungen von Firmenwerten

Evotec hat im vierten Quartal 2016 ihre regelmäßige jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt. Diese Prüfung führte zu einer Wertberichtigung des Firmenwerts infolge der Beendigung des Vertrags mit den NIH für das US Compound Management Business. Die Wertberichtigung des Firmenwerts für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Evotec (US) Execute betrug 4,0 Mio. €.

Eine Wertberichtigung für die anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten war nicht notwendig.

Wertberichtigungen immaterieller Vermögenswerte

Im ersten Quartal 2016 entschied Janssen, die EVT100-Kooperationsvereinbarung mit Evotec zu beenden. Dies führte zu einem Wertberichtigungsbedarf der damit verbundenen entwickelten Technologie von 1,4 Mio. €.

Das Unternehmen hat darüber hinaus im vierten Quartal 2016 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte gemäß IFRS auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt. Eine Wertberichtigung für die anderen immateriellen Vermögenswerte war nicht notwendig.

Nicht bilanziertes Vermögen/Verbindlichkeiten

Das Vermögen eines Unternehmens besteht nicht nur aus quantifizierbaren Komponenten, sondern auch aus Elementen, die nur qualitativ beschreibbar sind. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind der wichtigste Wert, um den laufenden Geschäftsbetrieb und den Erfolg von Evotec zu gewährleisten (Details zu diesem Thema finden sich im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 55 des Lageberichts).

Exzellente Kundenbeziehungen sind ebenso ein entscheidender Erfolgsfaktor für Evotec und daher ein wesentlicher Vermögenswert des Unternehmens. Seriosität, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unentbehrliche Voraussetzungen für die Qualität der Kundenbeziehungen. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine gewachsene, langfristige Kundenbasis, sondern baut diese kontinuierlich durch die Akquise neuer Kunden aus.

Darüber hinaus sind die Qualität und Kontinuität von Evotecs Lieferantenbeziehungen Vermögenswerte von hoher Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens. Evotec arbeitet weltweit mit etwa 1.500 Herstellern zusammen.

Mit ihrer breiten Marktakzeptanz und ihrer hohen Marktdurchdringung stellt die Marke Evotec einen immateriellen Wert für das Unternehmen dar. Das über Jahre erarbeitete positive Image der Marke sowohl bei Kunden, Herstellern als auch Mitarbeitern ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens äußerst wichtig.

—
**AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG UND
SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**
—

Das Unternehmen verwendet keine nicht bilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften.

Zum 31. Dezember 2016 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus operativem Leasing in Höhe von 83,3 Mio. € (31. Dezember 2015: 89,2 Mio. €). Der Großteil der operativen Leasingverpflichtungen steht im Zusammenhang mit Mieten für Gebäude. Auf Labor- und Büroausstattung entfällt nur ein kleiner Teil der operativen Leasingverpflichtungen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 9,1 Mio. € (31. Dezember 2015: 8,6 Mio. €). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 30 a. und b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine zu zahlen, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind oder von Dritten erhaltene Sublicenzgebühren.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR VERMÖGENSLAGE

in T€

	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	64.159	96.143	88.822	133.940	126.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.053	17.777	25.259	21.069	28.300
Vorräte	2.445	2.358	3.111	3.133	4.305
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.447	6.248	8.108	8.798	10.360
Aktive latente Steuern	2.815	0	0	8.812	10.592
Sachanlagevermögen	27.181	24.239	24.045	38.334	43.421
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	63.266	39.826	30.210	25.154	22.454
Firmenwerte	42.342	40.136	44.815	45.648	93.227
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.719	653	230	3.650	12.437
Gesamt Aktiva	225.427	227.380	224.600	288.538	351.366
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	17.402	17.241	21.549	22.943	28.827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.363	6.653	9.450	12.171	11.997
Rückstellungen	25.731	24.374	21.651	44.036	30.340
Rechnungsabgrenzungen	18.064	14.433	7.150	15.272	56.484
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.320	5.712	6.417	7.022	9.782
Eigenkapital	152.547	158.967	158.383	187.094	213.936
Gesamt Passiva	225.427	227.380	224.600	288.538	351.366
Working Capital	3.287	4.657	16.773	-9.187	-8.822
Liquidität dritten Grades	2,60	3,15	3,79	2,96	2,31
Forderungsumschlag	5,80	4,83	3,54	6,06	5,81
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	46,8%	35,2%	33,4%	24,5%	32,9%
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	11,4%	10,7%	9,6%	15,3%	8,6%
Eigenkapitalquote	67,7%	69,9%	70,5%	64,8%	60,9%

**GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS
ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF**

Evotec hat mit einem Wachstum des Konzernumsatzes von 29% im Geschäftsjahr 2016 eine sehr gute Gesamtleistung erzielt. Sie wurde vor allem durch einen Anstieg der Geschäftstätigkeit in den Wirkstoffforschungsallianzen, den Sanofi-Beitrag für das gesamte Jahr sowie erhebliche Meilensteinzahlungen getrieben. Der Umsatz vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen stieg gegenüber dem Vorjahr um 26%. Die Umsätze aus Abschlagszahlungen, Meilensteinen und Lizenzen sind 2016 um 54% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dies lag vor allem an den Umsätzen aus Meilensteinen, die in der Kooperation mit Bayer erzielt wurden und Abschlagszahlungen aus laufenden Kooperationen.

Das Jahr 2016 war ein starkes Jahr für beide Segmente. Das Segment EVT Execute erzielte ein kontinuierliches, profitables Wachstum von 28% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ging in erster Linie auf ein Wachstum des EVT Execute-Kerngeschäfts, den Sanofi-Beitrag für das gesamte Jahr sowie erhebliche Meilensteinzahlungen zurück. Die Umsätze im Segment EVT Innovate stiegen um 24% an, vor allem infolge der Umsatzsteigerung aus den EVT Innovate-Projekten, die 2015 verpartnert wurden, sowie aus neuen Partnerschaften in diesem Segment.

Das bereinigte Konzern-EBITDA war im Jahr 2016 positiv und fiel deutlich höher aus als im vergangenen Jahr. Im Geschäftsjahr 2016 war das bereinigte EBITDA des Segments EVT Execute positiv und führte zu einer bereinigten EBITDA-Marge von 29%. Das bereinigte EBITDA des EVT Innovate-Segments verbesserte sich um 8% gegenüber dem Vorjahr.

Evotecs Liquidität betrug zum Ende des Jahres 126,3 Mio. € und die Eigenkapitalquote blieb mit 60,9% weiterhin stark. Evotecs starke Liquiditätsposition ermöglicht die verstärkte Förderung der Wachstumsstrategie nicht nur über organisches Wachstum sondern auch über den Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Zudem werden weitere Investitionen des Unternehmens in die firmeneigene Forschung und Entwicklung mithilfe der Cure X- und Target X-Initiativen ermöglicht, die dazu dienen, auch künftig ein erhebliches Upside-Potenzial zu generieren.

Für das Jahr 2017 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein weiteres Wachstum des EVT Execute-Servicegeschäfts sowie den Abschluss neuer EVT Innovate-Allianzen. Evotecs bereinigtes Konzern-EBITDA soll positiv bleiben und sich gegenüber 2016 verbessern.

MITARBEITER

Es ist für den Erfolg von Evotec von größter Bedeutung, hervorragend ausgebildete, motivierte und engagierte Mitarbeiter zu rekrutieren, zu halten und sie dabei zu unterstützen, ihre Leistungsfähigkeit auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Das gilt umso mehr in Zeiten erheblichen Wachstums, wie es 2016 verzeichnet wurde.

— PERSONALSTAND —

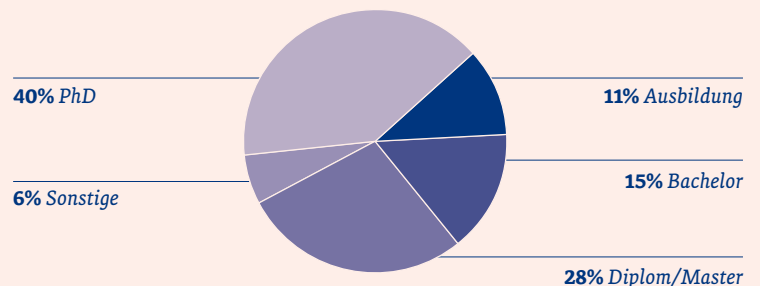
Zum 31. Dezember 2016 waren im Evotec-Konzern weltweit 1.238 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein absoluter Anstieg von 238 Mitarbeitern bzw. fast 25%, der neben einem organischen Wachstum vor allem die erhebliche Erweiterung der Wirkstoffforschungsressourcen und Fähigkeiten durch die Akquisition von Cyprotex in UK und ihren Standorten in den USA widerspiegelt. Insgesamt waren am 31. Dezember 2016 145 Mitarbeiter bei Cyprotex beschäftigt. Zusätzlich wurden die Ressourcen am Standort Toulouse durch die Einstellung von 52 neuen Mitarbeitern verstärkt.

PERSONALSTAND ZUM 31. DEZEMBER

	2015	2016
Forschung in Deutschland	342	367
Forschung in UK	242	350
Forschung in Frankreich	225	254
Forschung in den USA	10	46
Substanzverwaltung	46	46
Vertrieb & Verwaltung	135	175
Evotec-Konzern Gesamt	1.000	1.238
Deutschland Gesamt	408	431
UK Gesamt	278	395
Frankreich Gesamt	249	301
USA Gesamt	65	111
Evotec-Konzern Gesamt	1.000	1.238

Die Mitarbeiter bei Evotec sind sehr gut ausgebildet: Nahezu 80% von ihnen haben eine akademische Qualifikation. 40% der gesamten Belegschaft (492 Mitarbeiter) verfügt über einen Dokortitel.

**MITARBEITER NACH HÖCHSTER ABGESCHLOSSENER
AUSBILDUNG ZUM 31. DEZEMBER 2016**



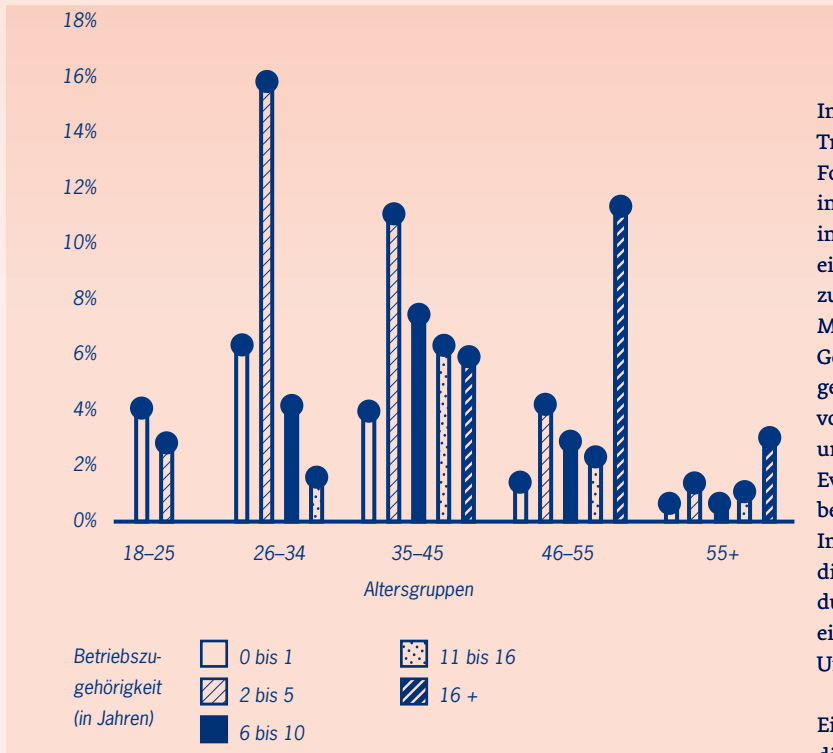
Etwa 50% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2016 bei rund 40 Jahren.

— WORK-LIFE BALANCE —

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben nicht nur wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt, sondern auch bei der Rekrutierung neuer Talente eine wichtige Rolle spielt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit und von Zuhause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint.

MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN UND BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Verteilung



— AUS- UND WEITERBILDUNG —

Im Jahr 2016 bot das Unternehmen wieder in verschiedenen Bereichen Trainingsprogramme an. Ein Schwerpunkt lag auf erneut auf der Fortführung der ‚Lean Green Belt‘-Trainings, doch wurden Mitarbeiter auch in ‚Yellow Belt‘-Trainings geschult. ‚Lean‘ beschreibt eine strukturierte, intuitive Problemlösungsmethode, die auf den gemeinsamen Bemühungen eines Teams beruht, die Qualität und Leistung im Sinne des Kunden stetig zu verbessern. Durch die Green and Yellow Belt-Trainings erlernen die Mitarbeiter Methoden und Fähigkeiten, Lean-Projekte so zu führen, dass die Geschäftsprozesse im Unternehmen so effektiv und effizient wie möglich gestaltet werden. An diesen Schulungen nahmen im Jahr 2016 49 Mitarbeiter von verschiedenen Standorten, mit unterschiedlicher Betriebszugehörigkeit und aus mehreren Abteilungen und Funktionen teil. Sie sind nun Teil des Evotec Improvement Networks, das aus insgesamt etwa 120 Mitarbeitern besteht, die alle ein Lean-Training absolviert haben. Das Evotec Improvement Network wird von einem akkreditierten Black Belt geleitet und die meisten der Green und Yellow Belt-Mitarbeiter führen zurzeit Projekte durch, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Diese Projekte leisten einen erheblichen Beitrag zu Einsparungen und Verbesserungen für das Unternehmen.

Ein wichtiges Element der Trainingsmaßnahmen im Jahr 2016 war die Weiterentwicklung einer professionellen Feedback-Kultur, ein entscheidender Aspekt in der Interaktion zwischen Mitarbeitern sowie zwischen Mitarbeitern und ihren jeweiligen Vorgesetzten. Evotec hat daher im Jahr 2016 unternehmensweit ihre Mitarbeiter darin geschult, aussagefähiges Feedback zu geben und entgegenzunehmen.

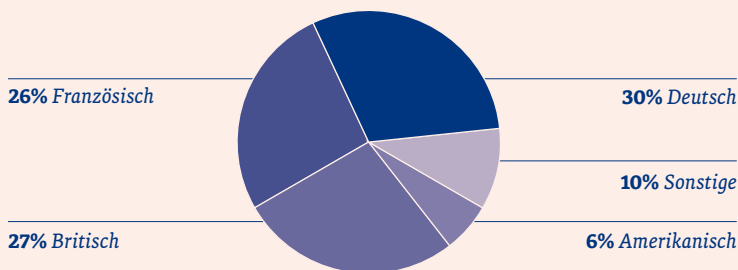
— VIELFALT —

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten qualifizierten Talenten. Zum Jahresende 2016 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 41 Nationen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec.

— LEISTUNGSVERGÜTUNG —

Evotec hat über viele Jahre einen standardisierten Performance Management-Prozess und Anreizsysteme angewendet. 2016 wurde ein globales Projekt ins Leben gerufen, das die aktuellen Performance Management-Prozesse und Anreizsysteme ab 2017 relevanter, effektiver und lohnender macht. Der Schwerpunkt wird auf dem häufigeren und verbindlichen Dialog mit den Vorgesetzten zur Performance und weniger auf Jahres- oder Halbjahresgesprächen liegen. Damit soll ein Forum für regelmäßige Ansprache, Förderung und Leitung der Mitarbeiter gegeben werden. Die Implementierung des neuen Systems und der Prozesse ist für 2017 vorgesehen.

MITARBEITER NACH NATIONALITÄT ZUM 31. DEZEMBER 2016



EINKAUF UND FACILITY MANAGEMENT IM JAHR 2016

Im Jahr 2016 setzten die Bereiche Einkauf und Logistik die 2013 festgelegte mittelfristige Einkaufsstrategie „ONE Procurement“ weiter um. Die

Der Frauenanteil im Unternehmen beläuft sich weltweit auf mehr als 50%.

wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Weiterentwicklung einer effizienten Lieferkette, die Entwicklung strategischer Partner und eine disziplinierte Kontrolle der Kosten unter Beibehaltung höchster Produktqualität. Es wurden Lean-Projekte eingerichtet und weiterentwickelt, deren Schwerpunkt auf Effizienzaspekten liegt. Die verbesserte Nutzung der Ressourcen führte zur Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen sowie zur Erhöhung des Leistungsniveaus und damit der Kundenzufriedenheit.

2016 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg (Deutschland), weiter ausgebaut, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen.

Ende 2015 übernahm Evotec ein neues Gebäude in Göttingen mit 1.620 m² Labor- und Bürofläche, das einem bereits gemieteten Gebäude angeschlossen ist. So war es möglich, ein angemietetes Gebäude vorzeitig zurückzugeben. Seither sind alle Aktivitäten von Evotec in Göttingen an einem Standort zusammengefasst.

Durch die Übernahme von Cyprotex hat Evotec einen Standort in Macclesfield im Raum Manchester (UK) übernommen. Es ist geplant, diesen Standort Anfang 2017 in neue Labor- und Büroräume im Alderley Park in Manchester zu verlagern. Der bestehende Evotec-Standort in Manchester wird im Laufe des Jahres 2017 ebenfalls in den Alderley Park umziehen, wo Evotec alle ihre Aktivitäten im Nordwesten von UK zusammenfassen und potenzielle Synergien erzielen wird.

In den USA hat Evotec im Rahmen der Cyprotex-Transaktion zwei kleinere Standorte in Kalamazoo, MI, und Watertown, MA, übernommen. Diese beiden Standorte ergänzen Evotecs bestehende Standorte in Princeton, NJ, und Branford, CT. Infolge der Kündigung des Substanzverwaltungsvertrags durch die NIH im Jahr 2016, die im Jahr 2017 wirksam wird, wurde im Dezember 2016 entschieden, den Evotec-Standort in San Francisco 2017 zu schließen. Die amerikanischen Substanzverwaltungsleistungen werden danach am Standort Branford, CT, zusammengeführt.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG BEI EVOTEC

Nachhaltigkeit ist für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und ist ein fester Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Für Evotec heißt Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologisch und sozial vertretbaren Aktivitäten zu verknüpfen. Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Geschäftspartnern sowie für die Gesellschaft und eine intakte Umwelt zu übernehmen, sind zwei der Leitprinzipien des Unternehmens. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert so die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält Informationen zu Evotecs sozialen und ökologischen Aktivitäten sowie zu relevanten Unternehmensrichtlinien und zur Zuständigkeitsverteilung innerhalb von Evotec.

LIFE SCIENCES: BEITRAG ZUR GESUNDHEIT UNSERER GESELLSCHAFT

Für eine große Anzahl schwerer Krankheiten besteht aktuell immer noch keine Heilungsmöglichkeit. Die dadurch entstehenden indirekten Kosten für die Behandlung von Patienten sind enorm, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der in vielen Industrienationen immer älter werdenden Bevölkerung. Die Life Science-Branche leistet demnach einen sehr wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlergehen unserer Gesellschaft.

Evotec konzentriert sich bei ihren Forschungsaktivitäten darauf, sowohl die Ursachen als auch die Symptome von Erkrankungen durch den Einsatz ihrer systematischen, objektiven und vollumfänglichen Technologieplattform zu bekämpfen. Evotec ist bestrebt, first-in-class und best-in-class Behandlungsmöglichkeiten in ihren Kernindikationsgebieten zu entwickeln und neue innovative Geschäftsmodelle mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche sowie weiteren Akteuren der Gesundheitsfürsorge wie Stiftungen und akademischen Einrichtungen einzugehen, um die Entwicklung von Wirkstoffkandidaten in die klinische Entwicklung und schließlich in die Vermarktung zu beschleunigen.

DAS GESCHÄFTSMODELL VON EVOTEC FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM

Innovationseffizienz ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg von Evotecs Geschäftsmodell, das darauf ausgerichtet ist, nachhaltiges Wachstum zu generieren sowie die Interessen ihrer Aktionäre zu schützen und gleichzeitig Wertschöpfung für alle ihre Stakeholder zu erzielen. Diese Ziele spiegeln sich auch in der Unternehmensstrategie wider (siehe Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 dieses Lageberichts). Der Erfolg des Unternehmens wird sowohl anhand von finanziellen als auch von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gemessen. Letztere enthalten die „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ als Messinstrument für die Kommerzialisierungsrate in Allianzen sowie die „Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften“ als Messinstrument für den Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Evotecs Entwicklungspartnerschaften. Detaillierte Informationen über die Leistungsfähigkeit von Evotec werden unter „Leistungsindikatoren“ auf Seite 29 dieses Lageberichts vorgestellt.

Aus Sicht der Unternehmensführung enthält das Geschäftsmodell von Evotec keine Aspekte, die dem Interesse ihrer auf nachhaltige Investitionen fokussierten Aktionäre entgegenstehen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR) UND VERHALTENSKODEX

Bei Evotec ist der gesamte Vorstand, unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden, für die konzernweite Umsetzung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens verantwortlich. Diese Strategie ist Bestandteil der Unternehmensplanung und betrifft das Geschäft an allen Standorten des Unternehmens. In den Leitlinien der Gesellschaft zu Ethik

und Geschäftsführungspraktiken, dem sogenannten Verhaltenskodex, ist die Art und Weise festgeschrieben, wie sich diese Strategie auf die tägliche Arbeit jedes Mitarbeiters auswirkt. Der Verhaltenskodex wird im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.de) veröffentlicht. Er umfasst Themen wie die Verwendung von Unternehmensmitteln, die korrekte Buchhaltung, den Umgang mit persönlichen Interessenkonflikten und Insiderhandel, die Einhaltung des Antikorruptions- und Kartellrechts, das Arbeitsumfeld, Gesundheits- und Arbeitsschutz, die Minimierung von Umweltbelastungen sowie den vertraulichen Umgang mit geistigem Eigentum und Betriebsgeheimnissen. Evotecs Verhaltenskodex bildet auch den Rahmen für ein verantwortungsbewusstes und korrektes Verhalten gegenüber Geschäftspartnern. Ebenso wie alle Abläufe in der Forschung und Entwicklung von Evotec basiert der Verhaltenskodex auf den branchenrelevanten Standards sowie auf bewährten internen Vorgehensweisen.

Um ein diesen Richtlinien entsprechendes Verhalten im Unternehmen zu gewährleisten, sollen Evotecs Mitarbeiter Umstände, die nur den geringsten Verdacht auf Nichteinhaltung dieses Ethik- und Geschäftskodex erzeugen, unverzüglich ihrem direkten Vorgesetzten, dem Compliance Officer des Unternehmens oder der „Whistleblowing-Hotline“ melden, die von einem externen Provider bereitgestellt wird. Es dürfen keine neuen Verpflichtungen eingegangen werden, bei denen die Wahrscheinlichkeit besteht, dass diese Richtlinien verletzt werden könnten. Das Unternehmen hält es für unwahrscheinlich, dass ernsthafte Verstöße einzelner Mitarbeiter wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

—
**ETHIKANSPRÜCHE IM BEREICH FORSCHUNG
 UND ENTWICKLUNG**
 —

Das Kerngeschäft von Evotec besteht darin, ihre wissenschaftliche Expertise und ihr Know-how gemeinsam mit ihren Partnern anzuwenden, um Wirkstoffkandidaten für unterschiedliche medizinische Indikationen zu entwickeln, die die Behandlungsmöglichkeiten für die Patienten verbessern könnten. Einige Beispiele von Evotecs Engagement in verschiedenen Bereichen finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

Evotec verpflichtet sich zur Einhaltung der höchsten Standards im Tierschutz, die der lokalen, nationalen und europäischen Gesetzgebung entsprechen und die in den globalen Tierschutzrichtlinien von Evotec beschrieben sind. Evotec ist bestrebt, in Übereinstimmung mit deutschem Recht (§7a (2) TierSchG) und dem UK Animal (Scientific Procedures) Act 1986, wo immer es sinnvoll ist, Alternativen zu Tierversuchen anzuwenden. Sofern Tierversuche erforderlich sind, sorgt Evotec für einen hohen Standard bei der Unterbringung und Pflege der Labortiere gemäß Anhang III der Richtlinie 2010/63/EU, die in lokalen und nationalen Verordnungen wie dem deutschen TierSchG (Tierschutzgesetz) und der entsprechenden TierSchVersV (Tierschutzversuchstierverordnung), im französischen Décret n° 2013-118 und den fünf interministeriellen Verordnungen, Verordnung 2013a-e sowie im UK Animals (Scientific Procedures) Act 1986 umgesetzt wurde. Evotec verpflichtet sich darüber hinaus, das 3R-Prinzip zur Vermeidung (Replace), Verringerung (Reduce) und Verbesserung (Refine) der Verwendung von Tieren in der Forschung (3R-Prinzip von Russell und

Burch, 1959) anzuwenden. Das 3R-Prinzip wirkt auf einen guten Schutz für Versuchstiere hin und ist integraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsprozesse bei Evotec. Jeder beabsichtigte Einsatz von Tieren wird von Evotecs Tierärzten und Wissenschaftlern überprüft, bevor die Empfehlung an eine externe Ethikkommission weitergegeben und die Genehmigung durch die zuständigen Behörden eingeholt wird. Im Januar 2016 wurde ein speziell für die biologische *in vitro*- und *in vivo*-Forschung und Entwicklung eingerichtetes Gebäude in Göttingen eröffnet, das mit modernsten Einrichtungen für Tierversuche ausgestattet ist. Zusätzlich zu bestehender Konformität mit Vorgaben der EU-Aufsichtsbehörden wurden die Tierversuchseinrichtungen in Toulouse (März 2016) und Göttingen (November 2016) während des Berichtsjahres durch die amerikanische Regulierungsbehörde AAALAC (Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care) geprüft und erhielten jeweils erfolgreich die AAALAC-Akkreditierung. Die Tierversuchseinrichtung in Hamburg war bereits AAALAC akkreditiert, sodass nun insgesamt drei der Einrichtungen von Evotec die Akkreditierung durch die AAALAC erhalten haben. Tierversuche, die nicht hausintern durchgeführt werden können, werden an spezialisierte, sorgsam ausgewählte und geprüfte Auftragsforschungsinstitute vergeben, die denselben Grundsätzen unterliegen.

Evotec verwendet im Rahmen ihrer Wirkstoffforschung humane Gewebe und Zellen, die aus zugelassenen Quellen stammen. Das Unternehmen stellt sicher, dass alle für Forschungszwecke verwendeten Gewebe und Zellen von Menschen über die erforderliche Dokumentation mit der jeweiligen Zustimmung des Patienten verfügen und dass die Anonymität gewahrt bleibt. Bei internen Arbeitsabläufen wird der Einhaltung des Datenschutzes höchste Bedeutung beigemessen.

—
**ARBEITSSICHERHEIT UND
 UMWELTMANAGEMENT**
 —

Arbeitssicherheit hat bei Evotec eine sehr hohe Priorität. Das Unternehmen arbeitet stetig an der Verbesserung der Arbeitsgesundheit und -sicherheit, indem in modernste technische Ausstattungen investiert und die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzstandards ständig überwacht wird.

Die Arbeitsprozesse werden laufend untersucht, um Gefahren und Risiken festzustellen und diese zu eliminieren, sobald sie eintreten. An Evotecs deutschen Standorten wurde 2016 ein verbessertes Notfallmanagementsystem eingeführt und das Notfalleinsatz-Personal geschult, sodass in Notfällen schnell und effizient gehandelt werden kann.

Es unterliegt der Verantwortung jedes Einzelnen, den Arbeitsplatz so sicher wie möglich zu machen. Die Mitarbeiter von Evotec wurden in verschiedenen Bereichen geschult, um das sicherheitsbewusste Verhalten weiter zu verbessern. Bei regelmäßigen Veranstaltungen mit Gesundheits- und Sicherheitsfachkräften wurden globale Standards entwickelt, die auf bewährten Vorgehensweisen basieren. Zur Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Sicherheitsstandards wurden verschiedene Indikatoren festgelegt, durch die die unterschiedlichen Aspekte des Sicherheitsprogramms von Evotec bewertet werden können.

Im Jahr 2016 wurden im Verlauf von behördlichen Untersuchungen oder aufsichtsrechtlichen Prüfungen erneut keine wesentlichen Compliance-Abweichungen an den Unternehmensstandorten festgestellt. Wie in den Vorjahren war die Quote der Arbeitsunfälle an allen Standorten bemerkenswert niedrig. Dies belegt, dass die Arbeitsschutzbestimmungen strikt eingehalten werden.

Ergänzend zu laufenden Optimierungsaktivitäten baut Evotec zurzeit ein unternehmensweites Qualitätsmanagementsystem auf, um unter anderem zu zeigen, dass die Qualität bei allen Aktivitäten strategische Priorität besitzt und ein wesentlicher Grundsatz von Evotec ist. Im Berichtsjahr wurden ausgewählte Mitarbeiter an den größten Standorten in den Quality Management Council berufen. Der Quality Management Council arbeitet an der Entwicklung eines auf Evotec zugeschnittenen Qualitätsmanagementsystems, das weltweit Anwendung finden wird.

Im Jahr 2016 fand am Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg ein umfassendes Energieaudit statt, in dem eine sehr gute Energienutzung dokumentiert wurde. Trotz des erheblichen Anstiegs der Mitarbeiteranzahl

und der durchgeführten Projekte im Berichtsjahr wurde 2016 ein Energieverbrauch auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr verzeichnet. Dies ist das Ergebnis zahlreicher Maßnahmen zur Energieeinsparung, beispielsweise des Wechsels zu energieeffizienter Beleuchtung und der Optimierung der Wärmetauscher. Evotec beabsichtigt, diesen Optimierungsprozess im kommenden Jahr fortzusetzen und wird versuchen, weiteres Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

— SOZIALE VERANTWORTUNG —

Evotec unterstützt weiterhin junge Studenten mit Interesse an einer Laufbahn im Bereich Life Sciences durch Praktika, Vermittlungsprogramme und Sommerseminare. Im Berichtsjahr empfing das Unternehmen an seinen Standorten Besuchergruppen aus verschiedenen Schulen und Universitäten. Des Weiteren führte Evotec die MSc- und Doktorandenprogramme mit akademischen Einrichtungen fort und startete in Zusammenarbeit mit der University of Bath ein internes Doktorandenprogramm für begabte Medizinalchemiker.

Nachtragsbericht

Am 09. Februar 2017 gab Evotec den Beschluss einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital bekannt. Evotec gab 13.146.019 neue Aktien an Novo A/S (Dänemark) aus. Im Rahmen der Privatplatzierung der Kapitalerhöhung investierte Novo A/S 90,3 Mio. € und zeichnete dafür Evotec-Aktien zu einem Bezugspreis von € 6,87 pro Aktie.

Risiko- und Chancenmanagement

PRINZIPIEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS

Evotec sieht sich regelmäßig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken weltweit früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische aktuelle Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren *Risikomanagementrichtlinien* tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer

Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und wenn die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs *Risiko- und Chancenmanagementsystem* wird kontinuierlich vom Compliance Officer des Konzerns, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen* und *quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substantiell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die

vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die erkannten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 5 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, die meisten zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die größtmögliche Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr von unabhängigen Experten überprüft. Diese Prüfung hat im Jahr 2016 keine materiellen Schwächen aufgedeckt. Kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und entweder sofort behoben oder es wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Konzernabschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- ▶ verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- ▶ klare Aufgabentrennung im Finanzbereich;
- ▶ strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob

- ▶ für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- ▶ Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind;
- ▶ Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Evotec zieht regelmäßig externe Spezialisten hinzu, um das Risiko in Bezug auf spezielle Sachverhalte, zum Beispiel bei der Berechnung von Pensionsverpflichtungen, zu Bewertungsfragen von Optionsbegehungen oder zur Ermittlung von latenten Steuern, zu minimieren.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, sondern bei denen notwendigerweise Mitarbeiter für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zuständig sind, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Konzernabschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die

konzernweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

RISIKEN

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken, IT-Risiken und andere Geschäftsrisiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2015 unverändert fort.

RISIKOEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRIKIKEN

	<i>Eintrittswahr- scheinlichkeit</i>	<i>Möglicher finanzieller Einfluss</i>	<i>Vergleich zum Vorjahr</i>
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Risiken aus der Anlagestrategie	niedrig/mittel	mittel	neues Risiko
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	mittel	unverändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Rechtliche Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Andere Geschäftsrisiken			
Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	niedrig	niedrig	unverändert
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert

Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec AG und den Evotec-Konzern eingestuft werden müssten. Darüber hinaus gab es im Vergleich zu 2015 keine Veränderungen der Risiken.

Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsalianzen

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dank einer hohen Kundenzufriedenheit, einer größtmöglichen Forschungseffizienz und überlegener Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Margenbeiträge generiert und gemeinsam mit ihren Kunden eine höherwertige Forschungsplattform aufgebaut. Es gibt jedoch auch große Herausforderungen für die Branche wie Produktivität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, Veränderung der Beziehungen zu Patienten und Anbietern, ablaufende Patente, regulatorische Hürden und Zugänge sowie *Preisgestaltung* und Vergütung. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen haben ihre Unternehmensstrategien neu ausgerichtet, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoffforschungsallianzen gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

► Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass ihre klinischen Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit *einem hohen Fehlschlagrisiko* behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder

sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert, vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenzieren oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

► Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden *streng reguliert*. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

► Aus der Verwendung von Evotecs Wirkstoffkandidaten in klinischen Studien können *Produkthaftpflichtansprüche* gegen das Unternehmen geltend gemacht werden, welche die begrenzte Haftungssumme überschreiten könnten, auch wenn dies für jede Studie sorgfältig analysiert wird. Evotec sind zum Erstellungsdatum dieses Berichts keine geltend gemachten Ansprüche aus Produkthaftungsklagen bekannt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

► Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine *schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung* verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die *Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen* muss genau überwacht werden. Im Jahr 2016 betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden 33% des Gesamtumsatzes (siehe auch Tabelle „Top 10-Kooperationen“ auf Seite 31 dieses Lageberichts).

► Manche Serviceverträge bergen *hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken*, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

► Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen *Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik*. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

► Das Unternehmen betreibt weiterhin ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das *Marktumfeld* und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

► Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen *von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen abhängig* und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

► Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs *Wettbewerber* eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

Strategische Risiken

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von

Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Evotec hat sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte fokussiert. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Es könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele negativ beeinflussen.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre erstklassigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen, wie das Beispiel der Übernahme aller Anteile an der Cyprotex mit Sitz in UK im Dezember 2016 zeigt. Jedoch bergen solche Fusionen und Akquisitionen auch spezifische Risiken, die vom Unternehmen gesteuert werden müssen.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Wertberichtigungsrisiko dieser immateriellen Vermögenswerte und des Firmenwerts.

Risiken aus der Anlagestrategie

Im Jahr 2016 weitete Evotec ihr EVT Innovate-Segment durch die Beteiligung an ausgewählten Unternehmen aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer, medizinischer Relevanz ein optimales Chancen-Risiko-Profil bis zum Proof-of-Concept bieten. Evotecs Beteiligungen nach einer Finanzierungsrunde betragen üblicherweise 5-40%. Aufgrund ihrer Minderheitsbeteiligungen hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7)

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

► Umsatzenschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken.

Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse *Mindestliquiditätsniveaus* definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren *Kapitalerhöhung* regelmäßig in Betracht gezogen. Evotec hält sich diese Option offen, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

► Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „*Structured Finance Entities*“ oder *Zweckgesellschaften* bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

► Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch im Allgemeinen um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat im Jahr 2016 keine *zweifelhaften Forderungen* verzeichnet.

► Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner *Investitionsrichtlinie* seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

► Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von *Wechselkursschwankungen* des US-Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses Risiko dadurch, dass es den Markt genau überwacht, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt sowie ausgewählte Absicherungsgeschäfte eingeht. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden.

► Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

► Evotec ist von *Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie*. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

► Evotec verfügt über *Lizenzen* in Bezug auf bestimmte ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

Rechtliche Risiken

Im Jahr 2016 begegneten Evotec keine als erheblich zu betrachtenden rechtlichen Risiken.

Personalrisiken

► Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Umsatzwachstums der letzten Jahre keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden, und es ist nicht davon auszugehen, dass sich in diesem Bereich etwas ändern wird.

IT-Risiken

► IT Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein *Verlust von Daten* oder Leistungen einen finanziellen Schaden sowie einen Reputationsverlust zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten in verschiedenen geographischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese

Weise werden die Risiken infolge von Cyber-Attacken, Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert. Unternehmensrichtlinien zur *Datensicherung*, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, müssen eingehalten werden.

► Das Unternehmen führt regelmäßig Risikobewertungen durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus wurde ein IT Security Committee gegründet, das im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen analysiert, gemeldete Vorfälle analysiert und Empfehlungen an das Management formuliert. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Im Jahr 2016 wurde für Mitglieder der Finanzabteilung ein Training durchgeführt, das sie dazu befähigen soll, betrügerische Emails zu erkennen, da dies als signifikantes Risiko identifiziert worden war.

Andere Geschäftsrisiken

Zu den Risiken Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit zählen Arbeitskämpfe, die in der französischen Biotechnologiebranche häufiger stattfinden als in der deutschen. Dieses Risiko wird jedoch angesichts der konstruktiven Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern als gering eingestuft.

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, den Bereich Compliance, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt.

Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

CHANCEN

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DES UMFELDS UND DER BRANCHE

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und hat daher ein Geschäftsmodell entwickelt, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

— STRATEGISCHE CHANCEN —

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfangreichen, langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec hat eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit Pharmaunternehmen auslizenziiert. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Zusätzlich zu diesen spätphasigen Projekten erweitert das Unternehmen diese Pipeline, indem es eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen verpartnert. Diese Bemühungen werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Auf der Grundlage dieser Programme wurden bereits einige Allianzen mit Pharmaunternehmen etabliert, z. B. die auf iPS-Zellen basierende Kooperation mit Celgene oder die Kooperation mit Bayer auf dem Gebiet der Nierenerkrankungen, die beide 2016 eingegangen wurden.

Die Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

— LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN —

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

— VERMARKTUNGSCHANCEN —

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Während ihrer über zwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ca. 200 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen in frühphasige Projekte zu investieren und damit potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der Finanzplanung nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung von Evotec auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in weiteren Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Initiativen wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform sowie die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies in neuen Geschäftschancen für das Unternehmen resultieren könnte. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können und durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig zu sein.

— PERSONALCHANCEN —

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Daher sind die Mitarbeiter eines Unternehmens ein wichtiger Wert für die Unternehmen dieser Branche. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 56 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 50% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG —

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2017 von einer Steigerung des weltweiten Wachstums um 2,7% und um 2,9% für 2018/19 aus. Gegenüber der für 2016 geschätzten Wachstumsrate von 2,3% bedeutet dies eine leichte

Erholung. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2017 ein Wert von 2,2% erwartet, ein Anstieg gegenüber der Prognose von 1,6% für das Jahr 2016. In der Eurozone wird 2017 von einem Wachstum von 1,5% ausgegangen (2016: 1,6%). Aufgrund der erhöhten politischen Unsicherheit in wichtigen Volkswirtschaften, protektionistischer Tendenzen, langsameren potenziellen Wachstums und der gestiegenen Anfälligkeit in den Schwellenländern können sich diese Prognosen im Jahresverlauf 2017 ändern. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

— DER MARKT FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNGSALLIANZEN

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. Laut Visiongain (2015) wird der globale Wirkstoffforschungsmarkt, einschließlich *in vivo*-Forschungsleistungen

in späteren Entwicklungsphasen, im Jahr 2019 voraussichtlich 27,1 Mrd. \$ erreichen und nachfolgend auch weiter steigen. Das Wachstum im Bereich Outsourcing wird durch Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen begünstigt werden, die ihren Fokus auf effizientere Wirkstoffforschungslösungen legen und zu einem variableren Kostenmodell übergehen. Man wird extern insbesondere auf Expertise in Bereichen zugreifen, in denen dringender Bedarf besteht, um zu vermeiden, zusätzliche Infrastruktur und Fähigkeiten intern aufzubauen. Der Bedarf an effizienten Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt.

Es wird erwartet, dass die Pharmabranche verstärkt umfangreichere strategische Forschungsvereinbarungen bevorzugen wird, die ein als geringer empfundenes kommerzielles Risiko aufweisen und eine bessere Handhabung ermöglichen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können. Evotec ist einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter umfangreicher Wirkstoffforschungslösungen und ist in der Lage, umfangreiche strategische und integrierte Wirkstoffforschungsprojekte durchzuführen.

—
**TRENDS IM BEREICH
 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**
 —

Der Trend der steigenden Zahlen bei den Zulassungen neuartiger Substanzen in den vergangenen Jahren wurde 2016 unterbrochen. Mit nur 22 sogenannten „New Molecular Entities“ („NME“) war die Zahl der Zulassungen neuartiger

Wirkstoffe 2016 erheblich geringer als in den vorangegangenen Jahren (2015: 45 NME). Dies deutet darauf hin, dass Pharmaunternehmen große Mengen neuer, innovativer Medikamente benötigen, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Die Pharmaunternehmen sind vor diesem Hintergrund immer noch bereit, große Summen in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Produktkandidaten zu investieren.

**GESCHÄFTSAUSRICHTUNG
 UND STRATEGIE**

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem das Unternehmen seine Marktführerschaft von hochwertigen Wirkstoffforschungslösungen ausweitet und ein stetig wachsendes Portfolio aus innovativen first- und best-in-class Projekten aufbaut.

Evotec steuert ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Partnerschaften zusammengefasst, in denen das Partnerunternehmen das zugrundeliegende geistige Eigentum in die Kooperation einbringt. Das Segment EVT Innovate vereint hingegen diejenigen Partnerschaften, die aus unternehmensinternen entwickelten Forschungsprojekten und -plattformen hervorgehen sowie aus Evotecs Beteiligungen an bestimmten Unternehmen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 28 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2016 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2017 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate festgelegt:

EVT EXECUTE

- ▶ Neue langfristige Partnerschaften mit großen/mittleren Pharmaunternehmen
- ▶ Neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz
- ▶ Ausweitung des Netzwerks von Stiftungen und Biotechnologieunternehmen in den USA und Europa
- ▶ Meilensteine in bestehenden Allianzen

EVT INNOVATE

- ▶ Start neuer klinischer Studien und guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Partnerschaften
- ▶ Erweiterung des akademischen BRIDGE-Netzwerks
- ▶ Guter Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen
- ▶ Großer Fokus auf die iPSC-Plattform (induzierte pluripotente Stammzellen)

**PROGNOSE FÜR DEN BEREICH FORSCHUNG
 UND ENTWICKLUNG, NEUE PRODUKTE,
 DIENSTLEISTUNGEN UND TECHNOLOGIEN**

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten, z. B. Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bieten zu können. Ein Beispiel hierfür ist der Aufbau der iPSC-Plattform. Dieser Trend soll auch im Jahr 2017 und darüber hinaus anhalten.

Bei der internen Forschung wird die Gesellschaft weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Einen Schwerpunkt dieser Vorgehensweise bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Für das Jahr 2017 erwartet Evotec erhebliche Chancen, ausgewählte Projekte voranzutreiben, z. B. in den Gebieten Diabetes, Endometriose, Nierenerkrankungen sowie in ihrer iPSC-Initiative.

FINANZAUSBLICK FÜR 2017

Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Managements des Evotec-Konzerns.

Da sich das Unternehmen auch hinsichtlich seiner finanziellen Perspektive weiterentwickelt hat, werden Liquidität und Investitionen nicht länger als primäre Indikatoren betrachtet und werden daher nicht mehr vom Management im Finanzausblick prognostiziert.

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Ab 2017 richtet sich die Umsatzprognose auf den Gesamtumsatz des Konzerns und nicht länger auf den Basisumsatz (vor Umsätzen aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen). Das Erreichen individueller Meilensteine bezieht sich auf einzelne Ereignisse, die bestimmte Unsicherheits- und Risikoprofile aufweisen, über die Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteinen werden, unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, meilensteinbasierte Umsätze in ihrem Gesamtumfang besser prognostizierbar. Insgesamt tragen Meilensteine zunehmend zum Umsatz und zur Profitabilität des Unternehmens bei.

Im Jahr 2017 erwartet Evotec ein Wachstum des **Konzernumsatzes** von mehr als 15%. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen. Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2016.

Die **Konzernaufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E)** sollen im Jahr 2017 insgesamt bei etwa 20 Mio. € und somit auf ähnlichem Niveau wie 2016 liegen. Sie werden dafür genutzt, die Cure X-/Target X-Projekte von Evotec bis zu signifikanten Etappen der Wertsteigerung voranzubringen. Das Unternehmen wird sich bei den Investitionen weiterhin auf bestimmte wichtige Programme und Targets konzentrieren, insbesondere auf Projekte mit first-in-class Potenzial in den Bereichen Diabetes und Folgeerkrankungen, ZNS-Erkrankungen und Onkologie.

Das **bereinigte Konzern-EBITDA** soll gegenüber 2016 signifikant ansteigen. EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf den Firmenwert, auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nicht-operative Ergebnis herausgerechnet. Das EBITDA wird um Veränderungen der bedingten Gegenleistung sowie um den negativen Unterschiedsbetrag bereinigt.

ERWARTETE LIQUIDITÄT UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Im Finanzierungsplan des Unternehmens ist mittelfristig kein Kapitalbedarf zur Stärkung des operativen Geschäfts von Evotec vorgesehen. Strategisch attraktive Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Evotecs Wachstum oder der Wettbewerbspositionierung sowie zur Erhöhung der kritischen Unternehmensgröße wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Beteiligungen oder erweiterte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten müssen jedoch separat betrachtet werden, z. B. mittels einer Kapitalerhöhung.

DIVIDENDEN

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 67 dieses Lageberichts dar.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungslösungen weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Bedarf der Branche an Innovation zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom anhaltenden Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2017 für den Konzern ein starkes Umsatzwachstum und ein deutlich verbessertes bereinigtes Konzern-EBITDA. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine starke Grundlage, um das Geschäft zu stärken und den Wert für Aktionäre zu steigern.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30% der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS, STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN

Am 31. Dezember 2016 betrug das Grundkapital der Evotec AG € 133.051.739,00 eingeteilt in 133.051.739 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter. Im Zuge einer im Jahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung erwarb der Zeichner der neuen Aktien, der Biotechnology Value Fund, L.P. („BVF“) auch eine Kaufoption auf den Erwerb von 11.818.612 weiteren Evotec-Aktien von TVM Capital und ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, zwei Großaktionären von Evotec. Die Option lief im Februar 2016 aus ohne ausgeübt worden zu sein.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 16. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 26.292.038,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2016 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft € 38.637.556,00. Bedingtes Kapital in Höhe von € 12.120.740,00 soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards („SPA“), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 07. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 07. Juni 2005, 30. Mai 2007, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012 und 09. Juni 2015 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Zum 31. Dezember 2016 wurden insgesamt € 467.657 von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von € 26.516.816,00 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem

Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Die Evotec AG hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

—
**ANTEILSBESITZ VON ÜBER
 10% DER STIMMRECHTE**
 —

Am 23. August 2016 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Roland Oetker plus sein Anteilsbesitz über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf (Deutschland) 10,09% betrug.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

—
**STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
 UND -AUFSICHT**
 —

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

—
**ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
 ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**
 —

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2016 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

— **SATZUNGSÄNDERUNGEN/ERNENNUNG VORSTAND** —

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

— **„CHANGE-OF-CONTROL“-REGELUNGEN** —

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 33e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 76 dieses Lageberichts berichtet.

Erklärung zur **Unternehmensführung**

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289a HGB im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.

Vergütungs- bericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Sie richtet sich nach § 87 Aktiengesetz (AktG) und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Es ist jedoch anzumerken, dass die variablen Vergütungskomponenten mit langfristigem Anreiz gemäß den Share Performance Plans 2012 und 2015, die auf den Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigt wurden, auf der Ausgabe von aktienbasierten Awards beruhen. Bei der Anzahl der zu vergebenden Awards gibt es eine Obergrenze, nicht jedoch für den Wert der zugeteilten Aktien nach Ablauf der Sperrfrist.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec AG haben diese Genehmigung der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen. Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt mit einer Mehrheit von 92,22% der Stimmen zugestimmt. In Übereinstimmung mit Abschnitt 4.2.3 des Kodex wurde dieser Punkt keiner der nachfolgenden Hauptversammlungen vorgelegt, da sich das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder seither nicht geändert hat.

Dem oben genannten System entsprechend wurden mit allen vier Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr neue Verträge geschlossen.

Insgesamt beliefen sich die fixen und einjährigen variablen Gehaltsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder für das Jahr 2016 auf T€ 2.346. Davon entfielen T€ 796 auf variable Gehaltsbestandteile.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

Der einjährige variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die im März 2016 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2015 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2016 wird im März 2017 ausgezahlt werden. Im Jahr 2016 basierte der Bonus für Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und Zielen. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 992 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 407, Dr. Cord Dohrmann T€ 211, Dr. Mario Polywka T€ 214, Enno Spillner T€ 78 nach seinem Eintritt bei Evotec am 18. Juli 2016 und für Colin Bond T€ 82 für einen Zeitraum von sechs Monaten (Januar bis Juni 2016) zurückgestellt.

Die unternehmensbezogenen Ziele bezogen sich 2015 und 2016 auf allgemeine Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente sowie die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum. Zu den besonderen Zielen gehörten darüber hinaus der Abschluss und die Integration der Akquisition von Evotec (France) SAS in Toulouse im Jahr 2015 und der Ramp-up (das Hochfahren) der iPSC-Initiative im Jahr 2016.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2016 insgesamt 396.291 SPAs erhalten (2015: 338.382). Diese SPAs werden

nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen (Key Performance Indicators), der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die bestimmten Erfolgsziele für 2015 und 2016 setzen sich zusammen aus „Konzernumsatz“, „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen“ und „Aktienkurs“. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe im Jahr 2016 auf insgesamt T€ 1.534 (2015: T€ 910).

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- ▶ die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile
- ▶ die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

	I		II		III		IV													
a	Dr. Werner Lanthaler				Enno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka				Colin Bond			
b	CEO				CFO				CSO				COO				CFO			
c					Eintritt in den Vorstand am 18. Juli 2016												Austritt aus dem Vorstand zum 30. Juni 2016			
d	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015	2016	2016 (min)	2016 (max)
1	340	406	406	406	0	141	141	141	300	333	333	333	337	342	342	342	275	130	130	130
2	73	97	97	97	0	17	17	17	15	15	15	15	60	58	58	58	35	11	11	11
3 Gesamt	413	503	503	503	0	158	158	158	315	348	348	348	397	400	400	400	310	141	141	141
4	256	289	0	510	0	0	0	0	224	153	0	180	229	214	0	241	221	140	0	165
5	381	840	0	1.680	0	206	0	412	173	248	0	495	198	240	0	480	158	0	0	0
5a	381	840	0	1.680	0	206	0	412	173	248	0	495	198	240	0	480	158	0	0	0
6 Gesamt	1.050	1.632	503	2.693	0	364	158	570	712	749	348	1.023	824	854	400	1.121	689	281	141	306
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Gesamt	1.050	1.632	503	2.693	0	364	158	570	712	749	348	1.023	824	854	400	1.121	689	281	141	306

Erläuterungen:

- a Name des Vorstandsmitglieds
- b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
- c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
- d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
- I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1
- II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)
- III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null
- IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann
- 1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
- 5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen
- 5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten
- 6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)
- 7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
- 8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)
- * In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt.

VERGÜTUNGSBERICHT

a	b	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka		Colin Bond	
		CEO		CFO		CSO		COO		CFO	
c				Eintritt in den Vorstand am 18. Juli 2016						Austritt aus dem Vorstand zum 30. Juni 2016	
d		2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1	Fixe Vergütung	406	340	141	0	333	300	342	337	130	275
2	Nebenleistungen	97	73	17	0	15	15	58	60	11	35
3	Gesamt	503	413	158	0	348	315	400	397	141	310
4	Einjährige variable Vergütung*	289	256	0	0	153	224	214	229	140	221
5	Mehrfährige variable Vergütung	219	392	0	0	0	166	0	582	239	245
5a	Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0	176	0
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)	50	0	0	0	0	0	0	13	32	0
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	0	13	31	0
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2016)	169	392	0	0	0	71	0	0	0	0
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	95	0	556	0	245
6	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Gesamt	1.011	1.061	158	0	501	705	614	1.208	520	776
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Gesamt	1.011	1.061	158	0	501	705	614	1.208	520	776

Erläuterungen:

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung

5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit

6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind

7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)

8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr

9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

* In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt.

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 204 (2015: T€ 182) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2016 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG die folgende Vergütung:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2016

	Gesamtvergütung in T€¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

¹⁾ Barvergütung

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT- VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 75 im Jahr 2016 (2015: T€ 91) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 14. März 2017

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Enno Spillner

Konzern-
AB **SCHLUSS**
'16
nach IFRS

78 *Konzernbilanz*
80 *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung*
81 *Konzern-Gesamtergebnisrechnung*
82 *Konzernkapitalflussrechnung*
84 *Konzerneigenkapitalspiegel*
86 *Erläuterungen*
122 *Aufsichtsrat und Vorstand*
124 *Bestätigungsvermerk*

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	<i>Fußnote</i>	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	83.940	44.497
Wertpapiere	5	42.330	89.443
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	27.448	20.933
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		852	136
Vorräte	7	4.305	3.133
Kurzfristige Steuerforderungen		1.528	1.121
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		1.592	1.018
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8	7.240	6.659
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		169.235	166.940
Langfristige Vermögenswerte:			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	9	3.885	0
Sachanlagevermögen	10	43.421	38.334
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	11	22.454	25.154
Firmenwerte	12	93.227	45.648
Latente Steuerforderung	18	10.592	8.812
Langfristige Steuerforderungen	13	5.967	2.068
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		83	80
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	2.502	1.502
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		182.131	121.598
Bilanzsumme		351.366	288.538

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Fußnote

31. Dezember 2016

31. Dezember 2015

PASSIVA

Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	15	21.413	14.213
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		190	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.997	12.171
Erhaltene Anzahlungen		552	97
Rückstellungen	16	15.539	16.694
Rechnungsabgrenzungen	17	15.355	8.763
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	18	802	232
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.503	633
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6.039	3.597
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		73.390	56.400
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	15	7.194	8.730
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		30	0
Latente Steuerverbindlichkeit	18	115	1.538
Rückstellungen	16	14.801	27.342
Rechnungsabgrenzungen	17	41.129	6.509
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		771	925
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		64.040	45.044
Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital*	20	133.052	132.584
Kapitalrücklage		698.069	693.740
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-25.152	-18.510
Bilanzverlust		-592.934	-622.312
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG		213.035	185.502
Nicht beherrschende Anteile		901	1.592
Eigenkapital, gesamt		213.936	187.094
Bilanzsumme		351.336	288.538

* 133.051.739 und 132.584.082 Aktien ausgegeben jeweils für 2016 bzw. 2015

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Fußnote	2016	2015*
Umsatzerlöse	21	164.507	127.677
Herstellkosten der Umsätze		-105.953	-92.550
Rohhertrag		58.554	35.127
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	22	-18.108	-18.343
Vertriebs- und Verwaltungskosten	23	-27.013	-25.166
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	-1.417	-7.242
Wertberichtigungen auf Firmenwerte	12	-3.989	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag		0	21.414
Sonstige betriebliche Erträge	24	38.964	14.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-15.649	-8.503
Betriebliche Aufwendungen, gesamt		-27.212	-23.487
Betriebsergebnis		31.342	11.640
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		863	533
Zinsaufwendungen	25	-1.523	-1.726
Gewinn- oder Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-375	-72
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		459	0
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		-339	-15
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		2.519	1.868
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		4	383
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		0	-120
Nichtbetriebliches Ergebnis		1.608	851
Gewinn vor Steuern			
		32.950	12.491
Steueraufwand	18	-7.861	-2.641
Latenter Steuerertrag	18	1.750	6.666
Steuern, gesamt		-6.111	4.025
Jahresüberschuss		26.839	16.516
davon:			
Aktionäre der Evotec AG		27.530	16.516
Nicht beherrschende Anteile		-691	0
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		132.506.697	131.678.865
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		0,20	0,13
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		0,20	0,12

* Die Herstellkosten der Umsätze wurden für das Geschäftsjahr 2015 aufgrund einer Änderung der Darstellung angepasst. Es wird auf Abschnitt (2) der Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

Angaben in T€	Fußnote	2016	2015
Jahresüberschuss		26.839	16.516
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		1.064	-38
Steuern		-303	0
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		-6.312	4.793
Neubewertung und Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren		-263	-96
Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis		-5.814	4.659
Gesamtergebnis		21.025	21.175
davon:			
Aktionäre der Evotec AG		21.716	21.175
Nicht beherrschende Anteile		-691	0

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

Angaben in T€	Fußnote	2016	2015
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		26.839	16.516
Anpassung des Jahresüberschuss an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	10	9.985	9.081
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	1.908	2.860
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		312	100
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	11	1.417	7.242
Wertberichtigungen auf Firmenwerte		3.989	0
Aufwand aus Aktienoptionsplan	19	3.979	3.973
Zinsaufwendungen	25	653	1.127
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		339	16
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		-172	0
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		375	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	4	0	-21.414
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		3	14
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	18	-1.750	-6.666
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-4.114	4.418
Vorräte		-360	-5
Sonstige Vermögenswerte		855	-2.303
Sonstige langfristige Steuerforderungen		-3.900	-2.068
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.302	-8.810
Erhaltene Anzahlungen		455	-444
Passive Rechnungsabgrenzungen		41.228	8.021
Rückstellungen		-15.154	2.747
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		841	-2
Sonstige Verbindlichkeiten		686	1.938
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		861	550
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-342	-448
Steuern		-271	-792
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		67.360	15.651

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Fußnote	2016	2015
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren		-17.656	-108.169
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen	4	-40.585	37.114
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	9	-2.859	0
Erwerb von Sachanlagevermögen	10	-10.003	-11.164
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	11	-146	-332
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		65.276	59.129
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-5.973	-23.422
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Optionsausübungen	19	818	1.971
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten		23.115	1.455
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	16	-765	-551
Tilgung von Anleihen		-25.681	0
Tilgung von Bankkrediten		-17.158	-389
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		-19.671	2.486
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		41.716	-5.285
Fremdwährungsdifferenz		-2.273	1.072
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		44.497	48.710
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		83.940	44.497

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

Gezeichnetes Kapital

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	<i>Fußnote</i>	<i>Anteile</i>	<i>Betrag</i>
Stand zum 01. Januar 2015		131.710.876	131.711
Ausgeübte Optionen	19	873.206	873
Aktienoptionsplan	19	0	0
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2015		132.584.082	132.584
Ausgeübte Optionen	19	467.657	468
Aktienoptionsplan	19	0	0
Abgang von Neubewertetem Sachanlagevermögen		0	0
Latente Steuern auf zukünftige abziehbare Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2016		133.051.739	133.052

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>Neubewertungs- rücklage</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec AG</i>	<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>Eigenkapital gesamt</i>
688.669	-30.043	6.874	-638.828	158.383	0	158.383
1.098	0	0	0	1.971	0	1.971
3.973	0	0	0	3.973	0	3.973
0	0	0	0	0	1.592	1.592
	4.793	-134	0	4.659	0	4.659
	0	0	16.516	16.516	0	16.516
	4.793	-134	16.516	21.175	0	21.175
693.740	-25.250	6.740	-622.312	185.502	1.592	187.094
350	0	0	0	818	0	818
3.979	0	0	0	3.979	0	3.979
0	0	-828	828	0	0	0
0	0	0	1.020	1.020	0	1.020
	-6.316	498	0	-5.814	0	-5.814
	0	0	27.530	27.530	-691	26.839
	-6.312	498	27.530	21.716	-691	21.025
698.069	-31.562	6.410	-592.934	213.035	901	213.936

Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2016

(1) UNTERNEHMENSgegenstand UND DARSTELLUNGSGRUNDsÄTZE

Die Evotec AG, Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das durch eigene Forschung sowie in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademischen Einrichtungen, Stiftungen oder gemeinnützigen Organisationen und Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist weltweit tätig und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung an. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten, wie zum Beispiel neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz, Onkologie, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten positioniert. Die Gesellschaft wurde am 08. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse, Segment Prime Standard gelistet.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro (»T€«) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 am 14. März 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDsÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt. Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden angewendet worden. Ausgenommen hiervon sind die in der Fußnote „Neue Rechnungslegungsgrundsätze und Anwendung“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

Der veröffentlichte Abschluss beinhaltet Änderungen in der Darstellung der Geschäftsjahre 2016 und 2015. Seit dem 01. Januar 2016 werden

die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 1.908 (2015: T€ 2.860) nicht mehr separat ausgewiesen, sondern verursachungsgerecht den jeweiligen Funktionsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet. Die Vergleichsperiode des Vorjahrs wurde entsprechend geändert, was zu höheren Herstellkosten der Umsätze führte. Durch diese Änderung der Darstellung sollen verlässliche und relevantere Informationen bereitgestellt werden.

— VERWENDUNG VON ANNAHMEN —

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte

- ▶ Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (Fußnote 4),
- ▶ Werthaltigkeitsprüfungen (Fußnote 11-12),
- ▶ Rückstellungen (Fußnote 16),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Pläne (Fußnote 19) sowie
- ▶ Wertberichtigungen auf latente Steuerforderungen (Fußnote 18).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

— GRUNDsÄTZE DER KONSOLIDIERUNG —

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec AG und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

—
**UMRECHNUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN IN
FREMDWÄHRUNG UND AUSLÄNDISCHEN TRANSAKTIONEN**
—

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ausbuchung des zugrundeliegenden Postens realisiert.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen Wechselkurs in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der relevanten Periode umgerechnet.

— **FINANZINSTRUMENTE** —

Finanzinstrumente werden in derivative und nicht-derivative Finanzinstrumente unterteilt.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente unterteilt Evotec in finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus bestimmten langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren, Forderungen (u.a. aus Lieferungen und Leistungen), den liquiden Mitteln, Krediten, sowie Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen). Diese Instrumente werden ausgewiesen, sobald Evotec an die vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments gebunden ist. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Erfüllungsbetrag erfasst.

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn Evotec einen Rechtsanspruch darauf hat, die Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Erstbewertung nicht-derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Zuordnung zu einer der folgenden Kategorien, die in IAS 39 spezifiziert sind:

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Evotec macht von dem Wahlrecht finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten beim erstmaligem Ansatz erfolgswirksam zu erfassen keinen Gebrauch.
Kredite und Forderungen	Diese Posten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden diese Posten zu fortgeführten, eventuell wertberichtigten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode ermittelt.
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	Diese Posten werden beim erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden diese Posten zu fortgeführten, eventuell wertberichtigten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode ermittelt.
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Diese Posten werden beim erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Nachfolgend werden sie zum beizulegenden Zeitwert ermittelt und Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung der Zeitwertänderungen erfolgt erst bei der Veräußerung oder bei Feststellen einer dauerhaften Wertminderung.

Derivative Finanzinstrumente wie Währungssicherungsgeschäfte oder Zinsswap-Verträge werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorliegen. Sind diese Voraussetzungen trotz einer wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehung nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam im Konzernabschluss erfasst. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. Evotec geht Währungssicherungsgeschäfte sowie Zinsswaps ein, um sich gegebenenfalls gegen Währungsrisiken sowie Zinssatzänderungen abzusichern. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Evotecs Währungssicherungsgeschäfte dienen der wirtschaftlichen Absicherung, gelten aber nicht als Sicherungsinstrumente im Sinne von IAS 39. Daher werden alle Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente als Fremdwährungsgewinne oder -verluste ausgewiesen.

Basis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise zum Stichtag ermittelt, außer wenn die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nicht notierte Eigenkapitalinstrumente sind, oder es sich um Vermögenswerte ohne aktiven Markt handelt.

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die keinem aktiven Markt angehören, werden mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinnten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Alle hochliquiden Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

— VORRÄTE —

Vorräte werden gemäß IAS 2 unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum Nettoveräußerungswert oder den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche grundsätzlich mit Hilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

— SACHANLAGEVERMÖGEN —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, die auch Abschreibungen auf geleastes Sachanlagevermögen enthalten, werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume, wobei sich die Nutzungsdauer der Gebäude und Mietereinbauten im Verhältnis zum Vorjahr durch die Akquisition der Cyprotex geändert hat.

Gebäude und Mietereinbauten	6-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Hardware und Software	3-5 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen

betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

—
**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRKENWERTE**
—

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelte Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente. Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben:

Entwickelte Technologien	7-18 Jahre
Kundenstamm	2-7 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal im Jahr überprüft.

Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— **FIRMENWERTE** —

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ▶ der Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen; plus
- ▶ wenn es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss handelt, der beizulegende Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils; minus
- ▶ der Saldo aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Wenn die Nettovermögenswerte den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigen, werden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

— **RÜCKSTELLUNGEN** —

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Die Rückstellung wird zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst.

Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, wenn ein genehmigter detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Restrukturierungsmaßnahmen vollzogen oder publiziert worden sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— **EIGENKAPITAL** —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

—
**AKTIENOPTIONEN UND SHARE
PERFORMANCE AWARDS**
—

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter. Die Share Performance Awards an Mitglieder des Vorstands werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Begebungszeitpunkt, abgestuft über den Erdienungszeitraum, in dem die Vorstände im Unternehmen tätig sind, erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Share Performance Awards wird bei Änderung der Schätzung bezüglich der Zielerreichung angepasst soweit es sich nicht um eine aktienbasierte Größe handelt.

— UMSATZREALISIERUNG —

Umsätze werden realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen sind und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt, der Umsatz unabhängig vom Zahlungszeitpunkt verlässlich gemessen werden kann und die Kaufpreiszahlung wahrscheinlich erscheint. Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die umsatzgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt.

Evotecs Umsätze setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierenden Forschungszahlungen, Umsätzen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen und FTE-basierte Forschungszahlungen

Umsätze aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zahlungen für Auftragsdienstleistungen werden in der Regel im Voraus geleistet und als passive Rechnungsabgrenzungen gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen

Dienstleistungsverträge können eine Form von Lieferung beinhalten, die dann bei Lieferung als Umsatz erfasst werden. Ebenso werden Umsätze aus gelieferten Produkten bei Lieferung erfasst. Zahlungen für gelieferte Dienstleistungen erfolgen im Allgemeinen anteilig im Voraus und werden unter den erhaltenen Anzahlungen erfasst.

Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek

Umsätze aus Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt.

Meilensteinzahlungen

Umsätze, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden.

Lizenzzahlungen

Umsätze aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Umsätze aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt.

Umsatzbeteiligungen

Umsätze aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen.

— FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Forschungsaktivitäten die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Angesichts der hohen Unsicherheit, die mit Entwicklungsaktivitäten im Pharmabereich verbunden ist, werden die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Regel nicht erfüllt. Evotec hat in den Jahren 2016 und 2015 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschlossen, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen von staatlichen Stellen sowie von Stiftungen in Höhe von T€ 1.433 (2015: T€ 607) erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung hauptsächlich in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen und Stiftungen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

 —
**WERTBERICHTIGUNG VON NICHT-FINANZIELLEN
 LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND FIRKENWERTEN**
 —

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2016 und 2015 vorgenommen, siehe Fußnote (11) und (12).

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Vertriebskosten oder dem Nutzungswert entspricht. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Evotec als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung von nicht-finanziellen

langfristigen Vermögenswerten und Firmenwerten dient, wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Kapitalfluss vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des Nutzungswertes ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, wieder erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden grundsätzlich nicht wieder aufgeholt.

— ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN —

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Evotec hat keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23. Die Gesellschaft aktiviert dementsprechend keine Zinsaufwendungen.

— ERTRAGSTEUERN —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den laufenden Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 27 und 32% und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 20 und 35%.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

— temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,

— temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

— temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.

Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der laufenden und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2016	2015
Ausgegebene Aktien 01. Januar	132.584	131.711
Eigene Aktien 01. Januar	-250	-272
Effekt aus gewichteter Durchschnitt ausgeübter Optionen	173	240
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dezember	132.507	131.679

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, der den Aktionären der Evotec AG zuzuordnen ist,

durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl potenziell verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen und Share Performance Awards betrug im Jahr 2016 3.339.534 (2015: 2.845.150). Die hieraus resultierenden Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU zum Teil ratifizierten Rechnungslegungsgrundsätze sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von Evotec bis Ende 2016 auch noch nicht angewendet worden.

Neue oder
geänderte Standards Zusammenfassung der Anforderung
Mögliche Auswirkung auf Evotec

Neue oder geänderte Standards	Zusammenfassung der Anforderung	Mögliche Auswirkung auf Evotec
IAS 7	Zum 29. Januar 2016 wurden Änderungen zum IAS 7 herausgegeben. Die Änderungen in der Angabeninitiative (Änderungen an IAS 7) folgen der Zielsetzung, dass ein Unternehmen Angaben zu leisten hat, die Adressaten von Abschlüssen in die Lage setzen, sowohl liquiditätswirksame wie nicht liquiditätswirksame Veränderungen in den Finanzschulden zu beurteilen. Die Angabenänderungen sind für die Berichtsperiode ab dem 01. Januar 2017 verpflichtend anzuwenden.	Um diesen Änderungen gerecht zu werden wird Evotec eine Überleitungsrechnung in der Berichterstattung einfügen.
IFRS 9	Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie neue allgemeine Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.	Evotec hat sehr geringe und seltene Kreditausfälle und erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
IFRS 15	IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. IFRS 15 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Die noch nicht ratifizierten Klarstellungen zu IFRS 15 ergänzen den Standard.	Evotec erwartet die unten angeführten Einflüsse auf die Berichterstattung
IFRS 16	Das IASB hat am 13. Januar 2016 den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 Leases veröffentlicht. IFRS 16 legt fest, dass der Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfassen muss. IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Regelungen zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. IFRS 16 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2019 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist, sofern IFRS 15 ebenfalls angewendet wird.	Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Für Informationen zum derzeitigen Umfang von Zahlungsverpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften, die zukünftig unter IFRS 16 abweichend bilanziert werden könnten, sei auf Fußnote (30) verwiesen.

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht. Diese Verlautbarungen, welche noch nicht durch die EU übernommen wurden, haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotecs Konzernabschluss.

IFRS 15: Das Unternehmen wird den Standard ab dem Geschäftsjahr 2018 rückwirkend anwenden, das heißt die Vergleichsperiode wird in Übereinstimmung mit IFRS 15 dargestellt. Änderungen des Gesamtbetrags der für einen Kundenvertrag erfassten Umsatzerlöse werden derzeit nicht erwartet. Spezifisch für die unterschiedlichen Umsatzarten sind folgende Analysen durchgeführt worden:

- ▶ Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen: Ein Teil der Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen wird bei Anwendung des IFRS 15 in früheren Perioden realisiert werden können. Das Unternehmen erwartet hieraus keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- ▶ Meilensteine: Das Unternehmen erwartet keinen Einfluss auf die Realisierung der Meilensteine, da eine Veränderung der bisherigen Vorgehensweise (Realisierung bei Zielerreichung und Bestätigung des Vertragspartners) mit einem hohen Risiko der Umsatzkorrektur einhergehen würde und somit nach IFRS 15 nicht realisierungsfähig wäre.
- ▶ Rabattvereinbarungen: Sehr selten werden Vereinbarung getroffen, die zukünftige Rabattierungen beinhalten. Das Unternehmen wird hier die Rechnungslegungspraxis anpassen, erwartet aber momentan keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- ▶ Des Weiteren werden Änderungen in der Bilanz und zusätzliche Anhangsangaben erwartet.

(3) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Mario Polywka zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt. Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Umsätze werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Umsatz mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Umsatz und bereinigtem EBITDA. Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis sowie die in der unten aufgeführten Überleitung gezeigten Sachverhalte herausgerechnet. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen herangezogen. Aufwendungen und Erträge außerhalb des operativen Ergebnisses sind nicht in den Segmentergebnissen enthalten.

Der den Segmenten nicht zugeordnete Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag resultiert aus der Akquisition der Evotec (France).

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2016 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Evotec- Konzern
Externe Umsatzerlöse	137.850	26.657	0	0	164.507
Intersegment-Umsatzerlöse	33.165	0	-33.165	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-119.838	-14.580	28.465	0	-105.953
Rohrertrag	51.177	12.077	-4.700	0	58.554
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-87	-22.721	4.700	0	-18.108
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-20.930	-6.083	0	0	-27.013
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-1.417	0	0	-1.417
Wertberichtigung auf Firmenwert	-3.989	0	0	0	-3.989
Sonstige betriebliche Erträge	23.246	15.718	0	0	38.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.992	-1.657	0	0	-15.649
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-15.752	-16.160	4.700	0	-27.212
Betriebsergebnis	35.425	-4.083	0	0	31.342
Zinsergebnis					-660
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					-375
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen					120
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					2.519
Sonstige nichtbetriebliche Erträge					4
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen					0
Gewinn/Verlust vor Steuern					32.950
Bereinigtes EBITDA	50.183	-13.958		0	36.225

Das bereinigte EBITDA zum 31. Dezember 2016 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Betriebsergebnis	35.425	-4.083	0	31.342
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	9.386	599	0	9.985
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.620	288	0	1.908
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	1.417	0	1.417
zuzüglich Wertberichtigungen auf Firmenwerte	3.989	0	0	3.989
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	-237	-12.179	0	-12.416
Bereinigtes EBITDA	50.183	-13.958	0	36.225

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2015 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Nicht zugeordnet</i>	<i>Evotec- Konzern</i>
Externe Umsatzerlöse	106.225	21.452	0	0	127.677
Intersegment-Umsatzerlöse	27.726	0	-27.726	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-105.408	-10.244	23.102	0	-92.550
Rohertrag	28.543	11.208	-4.624	0	35.127
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-521	-22.446	4.624	0	-18.343
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-19.257	-5.909	0	0	-25.166
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-1.212	-6.030	0	0	-7.242
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	21.414	21.414
Sonstige betriebliche Erträge	11.553	2.800	0	0	14.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.437	-66	0	0	-8.503
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-17.874	-31.651	4.624	21.414	-23.487
Betriebsergebnis	10.669	-20.443	0	21.414	11.640
Zinsergebnis					-1.193
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen					-72
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen					-15
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					1.868
Sonstige nichtbetriebliche Erträge					383
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen					-120
Gewinn/Verlust vor Steuern					12.491
Bereinigtes EBITDA	23.839	-15.149		0	8.690

ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA zum 31. Dezember 2015 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Evotec- Konzern
Betriebsergebnis	10.669	-20.443	0	21.414	11.640
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	8.536	545	0	0	9.081
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.484	376	0	0	2.860
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.212	6.030	0	0	7.242
abzüglich Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	-21.414	-21.414
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	938	-1.657	0	0	-719
Bereinigtes EBITDA	23.839	-15.149	0	0	8.690

39% von Evotecs Umsätzen wurden mit Kunden in den USA, 34% mit Kunden in Frankreich, 11% mit Kunden in Deutschland und 5% mit Kunden in UK erzielt (2015: 42% USA, 30% Frankreich, 10% Deutschland und 8% UK). Die Umsätze werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet.

Die langfristigen Vermögenswerte der Gesellschaft gemäß IFRS 8 entfallen zum 31. Dezember 2016 mit T€ 43.803 auf Deutschland, sowie mit T€ 123.851 auf das Ausland. Hiervon entfallen mit T€ 83.412 auf langfristige Vermögenswerte in UK, mit T€ 21.155 in den USA und mit T€ 19.284 in Frankreich (2015: T€ 45.171 Deutschland; T€ 28.443 UK; T€ 24.094 USA und T€ 14.998 Frankreich).

Sanofi ist der größte Kunde der Gesellschaft und trug als einziger Kunde mit mindestens 10% zum Gesamtumsatz bei. Im Jahr 2016 entfiel mehr als 33% des Konzernumsatzes, was T€ 54.517 entspricht, auf Sanofi, welcher beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind. Im Geschäftsjahr 2015 entfielen auf Evotecs zwei größte Kunden zusammen mehr als 40% des Konzernumsatzes. Auf Sanofi entfielen im Geschäftsjahr 2015 T€ 38.598, welche den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind und auf CHDI T€ 14.011 aus dem Segment EVT Execute.

(4) ERWERB VON UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2016 erwarb Evotec 100% der Anteile der Cyprotex PLC, Manchester, UK. Der Kaufpreis betrug T€ 49.670 in bar. Cyprotex ist ein auf präklinische ADME-Tox- und DMPK-Leistungen spezialisiertes Auftragsforschungsunternehmen. Die Akquisition der ADME-Tox-Plattform und nachgewiesener Expertise in *in vitro*-ADME-Screening, mechanistischem sowie High-Content Toxicology-Screening und Vorhersagemodellen bedeutet eine Stärkung von Evotecs Wirkstoffforschungsplattform.

Der vorläufige Firmenwert, der aus dieser Akquisition resultiert, beläuft sich auf T€ 55.020 und wurde dem Segment EVT Execute zugeordnet. Gemäß IFRS 3 und aufgrund von vorläufigen Einschätzungen von Bewertungsthemen ist die erstmalige Bilanzierung der Akquisition von Cyprotex in Bezug auf die Verteilung des Kaufpreises und Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte vorläufig und kann daher Änderungen unterliegen.

Evotecs Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2016 beinhaltet durch Cyprotex einen Gewinn in Höhe von T€ 340 sowie Umsätze in Höhe von T€ 1.227. Wäre dieser Erwerb zum 01. Januar 2016 wirksam gewesen, hätte Evotec in Summe Umsätze in Höhe von T€ 186.238 und einen Gewinn in Höhe von T€ 30.965 verzeichnet. Es entstanden Transaktionskosten in Höhe von T€ 877, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2016 erfasst wurden.

Die folgende Tabelle stellt die vorläufigen Zeitwerte der Cyprotex zum Zeitpunkt des Erwerbes dar:

T€	13. Dezember 2016 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.320
Vorräte	1.100
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.102
Sachanlagen	6.120
Immaterielle Vermögenswerte	620
Latente Steuerforderung	668
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.513
Rückstellungen	-1.698
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-910
Leasingverbindlichkeiten	-237
Verbindlichkeiten aus Anleihen	-25.890
Latente Steuerverbindlichkeiten	-117
Erworbenes Nettovermögen	-5.350
Firmenwert	55.020
Kosten der Akquisition	49.670
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-9.085
Kapitalabfluss aus der Akquisition	40.585

Mit Wirkung zum 01. April 2015 erwarb Evotec 100% der Anteile der Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich. Der Kaufpreis betrug € 1 in bar.

Der Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag infolge der Akquisition betrug T€ 21.414 und wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der negative Unterschiedsbetrag wurde nicht den Segmenten zugeordnet. Der negative Unterschiedsbetrag resultiert aus der Tatsache, dass Sanofi seine Aktivitäten am Standort Toulouse reduzieren und dennoch sicherstellen wollte, dass die Aktivitäten durch einen geeigneten Erwerber weitergeführt werden.

Mit Wirkung zum 09. Dezember 2015 erwarb Evotec 51% der Anteile der Panion Ltd., London, UK. Der Kaufpreis betrug T€ 1.666 in bar.

Die erstmalige Bilanzierung der Akquisition von Euprotec wurde im Mai 2015 gemäß IFRS 3 abgeschlossen. Infolgedessen wurde eine weitere Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert für entwickelte Technologien in Höhe von T€ 1.568 erfasst, welcher auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt wurde.

Eine diesbezügliche latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von netto T€ 329 wurde ebenfalls erfasst. Der aus der Akquisition resultierende Firmenwert beträgt nach dieser Veränderung T€ 1.295.

(5) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND WERTPAPIERE

Investmentfonds, die in Schuldpapiere mit Fälligkeiten von mehr als drei Monaten investieren und von denen Evotec Anteile im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, weist das Unternehmen als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte, gesamt zum beizulegenden Zeitwert aus. In den Wertpapieren sind außerdem Unternehmensanleihen enthalten die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Investmentfonds sowie die Unternehmensanleihen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Für diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2016 unrealisierte Verluste in Höhe von T€ 275 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2015: Verluste T€ 134).

(6) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt. Die sich daraus ergebende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2016 beträgt T€ 31 (2015: T€ 30). Diese Wertberichtigungen führten zu einer vollständigen Wertberichtigung der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Noch nicht fällig	22.532	16.960
Wertberichtigung noch nicht fällig	0	0
Überfällig 0-30 Tage	2.891	2.290
Überfällig 31-120 Tage	1.509	1.412
Mehr als 120 Tage überfällig	547	301
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-31	-30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	27.448	20.933

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2016 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der Cyprotex (T€ 3.571) sowie dem allgemeinen Umsatzwachstum.

(7) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.948	1.774
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.357	1.359
Vorräte, gesamt	4.305	3.133

Der ausgewiesene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beinhaltet im Wesentlichen Substanzbibliotheken. Zusätzlich enthalten sind biologische Substanzen und Chemikalien. Die unfertigen Erzeugnisse zum 31. Dezember 2016 und 2015 bestehen aus Kundenaufträgen, die am Jahresende nicht fertiggestellt und versandbereit waren. Die Erhöhung des Vorratsvermögens ist im Wesentlichen der Akquisition der Cyprotex in Höhe von T€ 1.071 sowie dem allgemeinen Wachstum zuzurechnen.

Folgende Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag und sind in der obigen Aufstellung enthalten:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.263	1.692
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Vorräte, gesamt	1.263	1.692

Die Wertminderungen sind in den Herstellkosten der Umsätze enthalten.

(8) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2016 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen für Lizenzen und weiteren IT-bezogenen Vorauszahlungen in Höhe von T€ 847 (31. Dezember 2015: T€ 1.321) sowie Vorauszahlungen für Miete in Höhe von T€ 401 (31. Dezember 2015: T€ 470). Die Erhöhung der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2016 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der Cyprotex, wodurch Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 1.321 Evotec zugerechnet worden sind.

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Rechnungsabgrenzungen	4.561	3.268
Sonstige	2.679	3.391
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	7.240	6.659

(9) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		
Eternygen GmbH, Berlin	1.500	0
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg	1.566	0
Beteiligungen		
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	819	0
	3.885	0

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft Anteile an Eternygen (22,02%) und an Carrick Therapeutics (4,57%) erworben. Zusätzlich hat Evotec in

ERLÄUTERUNGEN

(10) SACHANLAGEVERMÖGEN

2016 an einer Finanzierungsrunde der Topas Therapeutics teilgenommen, welche den Anteil von Evotec auf 39,52% veränderte. Der Verlustanteil der Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden belief sich in 2016 auf T€ 375.

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 dargestellt:

2016

T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftjahres	14.520	69.684	10.727	1.631	0	540	97.102
Fremdwährungsumrechnung	-1.742	-2.922	-906	0	-1	-7	-5.578
Zugänge	724	6.214	1.780	160	0	1.125	10.003
Unternehmenszusammenschlüsse	1.039	4.770	40	0	153	0	6.002
Abgänge	0	6.674	5.101	48	0	0	11.823
Umbuchungen	77	245	1	13	0	-336	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14.618	71.317	6.541	1.756	152	1.322	95.706
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftjahres	9.923	39.261	8.126	1.458	0	0	58.768
Fremdwährungsumrechnung	-1.430	-2.422	-851	0	0	0	-4.703
Zugänge	804	7.612	1.407	148	14	0	9.985
Abgänge	0	6.616	5.101	48	0	0	11.765
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.297	37.835	3.581	1.558	14	0	52.285
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftjahres	4.597	30.423	2.601	173	0	540	38.334
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.321	33.482	2.960	198	138	1.322	43.421

2015

T€	Gebäude und Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftjahres	13.414	46.445	9.424	1.590	14	2.190	73.077
Fremdwährungsumrechnung	759	1.944	521	0	0	68	3.292
Zugänge	349	8.848	1.607	22	0	338	11.164
Unternehmenszusammenschlüsse	167	11.279	117	0	0	0	11.563
Abgänge	832	145	1.003	0	14	0	1.994
Umbuchungen	663	1.313	61	19	0	-2.056	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14.520	69.684	10.727	1.631	0	540	97.102
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftjahres	9.210	30.841	7.625	1.342	14	0	49.032
Fremdwährungsumrechnung	625	1.541	469	0	0	0	2.635
Zugänge	920	7.010	1.035	116	0	0	9.081
Abgänge	832	131	1.003	0	14	0	1.980
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.923	39.261	8.126	1.458	0	0	58.768
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftjahres	4.204	15.604	1.799	248	0	2.190	24.045
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.597	30.423	2.601	173	0	540	38.334

Die Zugänge im Jahr 2016 beziehen sich insbesondere auf Investitionen in Lizenzen und Aktualisierungen der Software für Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots an den bestehenden Standorten. Weitere Investitionen flossen in die Laborerweiterung in Princeton (USA) und Brandford (USA). Die wesentlichen Zugänge in 2015 waren zurückzuführen auf Investitionen in Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots an den bestehenden Standorten wie Aktualisierungen der Imaging-Systeme, die Proteinproduktion, die Substanzverwaltung und das biophysikalische Screening. Weitere Investitionen in 2015 flossen in die Laborerweiterung in Abingdon (UK), die Ausstattung der neuen Proteinproduktion in Princeton (USA) und der neuen Labore in Göttingen (Deutschland).

Die Abgänge im Jahr 2016 beziehen sich im Wesentlichen auf veraltete technische Anlagen und Maschinen in Deutschland sowie Geschäftsausstattung in UK.

Nach Fertigstellung der Anlagen im Bau werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgegliedert. Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen betragen 2016 T€ 9.985 (2015: T€ 9.081).

In den Sachanlagen am 31. Dezember 2016 sind geleaste Anlagen („Finance Lease“) mit einem Restbuchwert in Höhe von T€ 138 (2015: T€ 0) enthalten.

(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE OHNE FIRMENWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wird im Folgenden dargestellt:

2016				
T€	<i>Patente und Lizenzen</i>	<i>Entwickelte Technologien</i>	<i>Kundenstamm</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.115	115.955	8.266	130.336
Fremdwährungsumrechnung	0	-3.742	160	-3.582
Zugänge	146	0	0	146
Unternehmenszusammenschlüsse	0	608	0	608
Abgänge	0	21.573	0	21.573
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.261	91.248	8.426	105.935
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.863	92.837	6.482	105.182
Fremdwährungsumrechnung	0	-3.651	198	-3.453
Zugänge	159	891	858	1.908
Abgänge	0	21.573	0	21.573
Wertberichtigung	0	1.417	0	1.417
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.022	69.921	7.538	83.481
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	252	23.118	1.784	25.154
Stand am Ende des Geschäftsjahres	239	21.327	888	22.454

2015

T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.783	126.501	39.208	171.492
Fremdwährungsumrechnung	0	-1.952	-2.966	-4.918
Zugänge	332	0	0	332
Unternehmenszusammenschlüsse	0	3.303	0	3.303
Abgänge	0	11.897	27.976	39.873
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.115	115.955	8.266	130.336
Abschreibungen				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.782	99.472	36.028	141.282
Fremdwährungsumrechnung	0	-3.186	-3.143	-6.329
Zugänge	81	1.206	1.573	2.860
Abgänge	0	11.897	27.976	39.873
Wertberichtigung	0	7.242	0	7.242
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.863	92.837	6.482	105.182
Netto-Buchwerte				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1	27.029	3.180	30.210
Stand am Ende des Geschäftsjahres	252	23.118	1.784	25.154

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten entwickelte Technologien, Kundenstamm sowie erworbene Patente und Lizenzen.

Auf Grund der Vorläufigkeit der Kaufpreisallokation von Cyprotex kann es nachträglich zu Veränderungen der Zugänge des Jahres 2016 zu den entwickelten Technologien und Kundenstamm kommen. Die Zugänge zu den entwickelten Technologien im Jahr 2015 aus Unternehmenszusammenschlüssen sind auf den Erwerb von entwickelten Technologien durch den Unternehmenszusammenschluss mit Panion Ltd. sowie die Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Euprotec Ltd. zurückzuführen.

Die Abgänge der entwickelten Technologien im Jahr 2016 betreffen die EVT100-Serie deren Patente im Geschäftsjahr 2016 aufgegeben wurden. Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene entwickelte Technologien werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Für Teile des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) erworbene entwickelte Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 6.774 wurde aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen im Jahr 2011 mit der planmäßigen Abschreibung begonnen. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2016 betrug T€ 4.500 (31. Dezember 2015: T€ 4.877). Des Weiteren wurde im Jahr 2014 mit der planmäßigen Abschreibung für einen Teil des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit Kinaxo (jetzt: Evotec (München) GmbH) erworbenen entwickelten Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.131 aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen begonnen. Zusammen

mit der in 2013 bereits aus demselben Grund begonnenen planmäßigen Abschreibungen für weitere Teile (historische Anschaffungskosten T€ 1.283) werden nunmehr die gesamten diesbezüglichen entwickelten Technologien planmäßig abgeschrieben. Ende 2015 wurde bekannt, dass die Vermarktung einiger dieser Technologien sich verzögern wird, was dazu führte, dass die angenommene Nutzungsdauer ab dem 01. Januar 2016 von 9 auf 7 Jahre verkürzt wurde. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2016 betrug T€ 1.928 (31. Dezember 2015: T€ 2.266).

Die entwickelten Technologien, welche noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, wurden im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2016 auf Abschreibungsbedarf hin überprüft. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2016 basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen, bei denen die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet werden.

2016
Entwickelte Technologien

	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 18 bis zu 21 Jahre	PP von 16 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,00%	10,80%

PP = Projektplanungen

Der Nachsteuerabzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Basiszinssatz, einem anhand einer Gruppe von Vergleichsunternehmen ermittelten Beta-Faktor und einem Risikozuschlag.

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2016 kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf.

Im ersten Quartal 2016 entschied Janssen Pharmaceuticals, die EVT100 Serie nicht weiterzuführen. Evotec hat deshalb diese entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 1.417 besteht. Diese Wertminderung wurde dem EVT Innovate Segment zugeordnet.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2016 vorgenommen.

— WERTHALTIGKEITSPRÜFUNGEN 2015 —

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2015 basierte auf einem abgezinsten Kapitalflussmodell, bei dem die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet wurden.

2015		
<i>Entwickelte Technologien</i>		
	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 20 bis zu 22 Jahre	PP von 17 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,63%	11,00%

PP = Projektplanungen

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2015 ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf auf:

► Entwickelte Technologien, die durch den Erwerb der Evotec International GmbH entstanden sind. Diese entwickelten Technologien wurden in Höhe von T€ 4.840 wertberichtigt und wurden dem EVT Innovate Segment zugeordnet. Die Wertberichtigung resultierte aus der zeitlichen Verzögerung des Projekts sowie der daraus resultierenden angenommenen verminderten Vermarktungswahrscheinlichkeit.

► Entwickelte Technologien, die durch den Erwerb der DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) entstanden sind. Diese entwickelten Technologien wurden in Höhe von T€ 993 wertberichtigt und wurden dem EVT Innovate Segment zugeordnet. Die Wertberichtigung resultierte aus der zeitlichen Verzögerung des Projekts.

Im vierten Quartal 2015 wurde bekannt, dass die Umsatzprognosen sowie die Laufzeit für eine entwickelte Technologie aus dem Erwerb der Evotec (München) GmbH sich reduziert haben. Infolge dieser Information hat die Gesellschaft diese entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass ein Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 1.212 besteht. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf in Euro geführten abgezinsten Kapitalflussmodellen mit einem Nachsteuerabzinsungssatz in Höhe von 5,83%. Zugrundeliegend sind Projektplanungen über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Im vierten Quartal 2015 wurde des Weiteren bekannt, dass sich die Vermarktung einer entwickelten Technologie aus dem Erwerb der Bionamics GmbH zeitlich verzögert und somit der Anspruch auf Evotecs Umsatzbeteiligung entfällt. Aufgrund dessen wurde die entwickelte Technologie voll wertberichtigt. Eine weitere Technologie aus diesem Erwerb wurde ebenfalls voll wertberichtigt, da im vierten Quartal 2015 Evotecs Partner bekanntgab, dass das Projekt in der Form nicht weitergeführt wird und somit Evotecs Umsatzbeteiligung entfällt. Die Werthaltigkeitsprüfungen basierten auf in Euro geführten abgezinsten Kapitalflussmodellen mit einem Nachsteuerabzinsungssatz in Höhe von 9,63%. Zugrundeliegend sind Projektplanungen über einen Zeitraum von 11 bis 19 Jahren.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2015 vorgenommen.

Die geschätzten Kapitalflüsse der oben beschriebenen zahlungsmittelgenerierenden Projekte, die in den Werthaltigkeitsprüfungen angewandt wurden, beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

► Für die Abschätzung, jede Entwicklungsphase zu erreichen, wurden externe Publikationen über Ausfallwahrscheinlichkeiten zu Rate gezogen. Diese wurden, wenn nötig, an individuelle Gegebenheiten angepasst.

► Die geschätzte Dauer der verschiedenen Entwicklungsphasen in jedem zahlungsmittelgenerierenden Projekt wurde basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf wissenschaftlichem Know-how des Managements individuell angepasst.

► Das Marktvolumen wurde mit Hilfe von Marktforschungsdaten prognostiziert. Evotecs Marktanteil wurde vom Management aufgrund von Erfahrungen in dem spezifischen Marktumfeld sowie durch Heranziehen von Vergleichsprodukten abgeschätzt.

► Umsätze aus Meilensteinen und umsatzabhängigen Vergütungen der zahlungsmittelgenerierenden Projekte wurden aus Auslizenzierungsabkommen für verpartnerte Vermögenswerte herangezogen oder geschätzt aufgrund von vergleichbaren Vertragsstrukturen im Markt und in der Gesellschaft für nicht verpartnerte Vermögenswerte.

Zusätzlich zu diesen wesentlichen Annahmen, welche in allen Modellen genutzt werden, wird der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit nur in einigen Modellen verwendet. Dieser Faktor wird geschätzt basierend auf dem aktuellen Wissen des Managements.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz und der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit zwei wesentliche Annahmen identifiziert, die das Potenzial haben, sich zu ändern und somit dazu führen können, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte, die einer Werthaltigkeitsprüfung unterlagen und bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer dieser zwei wesentlichen Annahmen zu einer Veränderung der Buchwerte der Jahre 2016 und 2015 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge den Buchwerten der Jahre 2016 und 2015 entsprechen. In dem Fall, in der nur für eine Annahme eine Änderung für möglich gehalten wird, wird nur diese aufgezeigt.

ERLÄUTERUNGEN

2016

	Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz	Verwendete Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit	Minderung Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	88	9,00	0,69	30,0	0,9
Entwickelte Technologien Evotec International	2.213			30,0	9,5
Entwickelte Technologien Evotec International	822			50,0	14,7

2015

	<i>Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Änderung Nachsteuer- abzinsungssatz</i>	<i>Verwendete Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit</i>	<i>Änderung Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit</i>
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	0	9,63	0,00	25,0 - 30,0	0,0

(12) FIRMENWERTE

Die oben aufgeführten Kategorien beinhalten verschiedene Positionen von entwickelten Technologien.

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2016 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2016 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinnten Kapitalflussmodellen.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgenden detaillierten Tabellen verwiesen.

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01. Januar 2016	18.259	9.309	7.983	8.391	1.706	45.648
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Unternehmenszusammenschluss	55.020	0	0	0	0	55.020
Abgänge	0	0	0	3.989	0	3.989
Wechselkursdifferenzen	-3.499	-120	0	108	59	-3.452
31. Dezember 2016	69.780	9.189	7.983	4.510	1.765	93.227

	<i>OAI/Evotec International Execute</i>	<i>OAI/Evotec International Innovate</i>	<i>Evotec (München) Execute</i>	<i>Evotec (US) Execute</i>	<i>Evotec (US) Innovate</i>	<i>Gesamt</i>
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
31. Dezember 2015	18.522	9.250	7.983	7.530	1.530	44.815
Zugänge	0	9	0	0	0	9
Abgänge	1.239	0	0	0	0	1.239
Wechselkursdifferenzen	976	50	0	861	176	2.063
31. Dezember 2015	18.259	9.309	7.983	8.391	1.706	45.648

Der Zugang zu den OAI/Evotec International Execute in Höhe von T€ 55.020 resultiert aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Cyprotex. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, sodass es zu Änderungen des Firmenwertes aus dem Unternehmenszusammenschluss kommen kann.

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2016 und 2015 angewendeten Annahmen der abgezinsten Kapitalflussmodelle, den Nachsteuerabzinsungssatz, der die Risiken und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung der ewigen Rente.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2016

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 17 bis zu 21 Jahren	LRP	MRP	PP von 16 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	6,57% - 8,19%	9,00% - 10,76%	6,65%	8,30%	10,80%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2017-2026

MRP = mittelfristige Planung 2017-2021

PP = Projektplanungen

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2015

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 13 bis zu 22 Jahren	LRP	MRP	PP von 17 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	7,15% - 8,32%	9,63% - 11,00%	7,19%	8,32%	11,00%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2016-2025

MRP = mittelfristige Planung 2016-2020

PP = Projektplanungen

In den Jahren 2016 und 2015 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwertes der OAI/Evotec International Innovate und der Evotec (US) Innovate basieren auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien.

Für den Firmenwert Evotec (München) Execute basieren die geschätzten Kapitalflüsse auf den zukünftigen Erwartungen des Managements.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von Evotec (US) Execute, OAI/Evotec International Execute sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

► Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenwachstum und Produktleistung.

► Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2016 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.

► Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz eine wesentliche Annahme identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die Firmenwerte bei denen die mögliche Änderung dieser wesentlichen Annahme zu einer Unterschreitung der Buchwerte der Jahre 2016 und 2015 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2016 und 2015 entsprechen.

2016

	Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Evotec (München) Execute	2.648	6,65	1,26
Evotec (US) Execute	0	8,30	0,00
Evotec (US) Innovate	1.639	10,80	1,16

2015

	Erzielbarer Betrag der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Evotec (München) Execute	1.911	7,19	0,91
Evotec (US) Execute	2.444	8,32	1,65

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Evotec (München) Execute hat das Management als weitere wesentliche Annahme den erwarteten Rohertrag identifiziert.

im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Frankreich (crédit d'impôt recherche).

Im vierten Quartal 2016 gab es aufgrund von absehbaren Veränderungen in der Kundenstruktur einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenierenden Einheit Evotec (US) Execute. Die Überprüfung ergab einen Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 3.989, die dem Segment EVT Execute zugeordnet wurde. Diese Wertminderung wird im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

(14) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte am 31. Dezember 2016 und 2015 betreffen Zahlungen an die Haplogen GmbH, Wien, in Höhe von T€ 2.500 (2015: T€ 1.500), die als Darlehen gegeben worden sind. Im Gegenzug hat Evotec Rechte an potenziellen zukünftigen Umsätzen erworben.

(13) LANGFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2016 und 2015 betreffen Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen

(15) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2016 und 2015 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hatte in 2016 und 2015 stets eine Mindestliquidität von T€ 35.000 zu unterhalten.

Land des Kreditgebers	Währung	Zinssatz nominal	Laufzeit bis	31. Dezember		31. Dezember	
				2016 Zeitwert	2016 Buchwert	2015 Zeitwert	2015 Buchwert
				T€	T€	T€	T€
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	-	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	-	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,2%*	2018	4.000	4.000	4.000	4.000
Vereinigtes Königreich	USD	Libor+1,5%	-	7.115	7.115	0	0
Vereinigtes Königreich	GBP	Libor+1,5%	2019	1.460	1.460	2.375	2.375
Deutschland	EUR	1,25%	2021	3.046	3.032	3.594	3.568
				28.621	28.607	22.969	22.943

* bei Euribor > 0%

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf T€ 21.413 (31. Dezember 2015: T€ 14.213).

Zum 31. Dezember 2016 hat die Gesellschaft ihre Kreditrahmen voll ausgeschöpft. Zum 31. Dezember 2015 stand Evotec ein Kreditrahmen von insgesamt T€ 6.876 zur Verfügung.

(16) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Bonusrückstellungen	8.406	10.541
Urlaubsrückstellungen	3.943	3.760
Sonstige Personalarückstellungen	1.306	44
Bedingte Gegenleistung	418	1.260
Rückstellungen für Mietaufwendungen	158	318
Sonstige Rückstellungen	1.308	771
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	15.539	16.694

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Bedingte Gegenleistung	3.287	14.612
Pensionen	7.484	7.946
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.266	2.400
Bonusrückstellungen	1.526	1.736
Sonstige Personalarückstellungen	0	271
Sonstige Rückstellungen	238	377
Langfristige Rückstellungen, gesamt	14.801	27.342

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2016:

	01. Jan. 2016	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalaufwendungen	16.352	470	13.582	1.420	-174	12.229	13.875
Bedingte Gegenleistung	15.872	0	764	12.413	-161	1.171	3.705
Pensionen	7.946	0	1.082	0	0	620	7.484
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.718	0	222	0	-76	4	2.424
Sonstige Personalarückstellungen	0	25	0	0	0	1.281	1.306
Sonstige Rückstellungen	1.148	1.170	1.406	141	-196	971	1.546
Rückstellungen gesamt	44.036	1.665	17.056	13.974	-607	16.276	30.340

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni und Urlaub. Die Auflösung der Rückstellungen für Personalaufwendungen im Jahr 2016 resultiert im Wesentlichen aus einer Vereinbarung mit den Gewerkschaften und Betriebsräten der Evotec (France).

Die Rückstellung für die bedingten Gegenleistungen (Earn-Out) zum 31. Dezember 2016 setzt sich aus drei bedingten Gegenleistungen (Earn-Out) zusammen, die sich auf die drei folgenden Firmenkäufe beziehen:

- ▶ DeveloGen in Höhe von T€ 3.620 (31. Dezember 2015: T€ 14.629) einschließlich der Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 1.170 (2015: T€ 1.211) sowie einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von T€ -12.179 (31. Dezember 2015: T€ -1.623),
- ▶ Bionamics im Jahr 2016 in Höhe von T€ 85 (31. Dezember 2015: T€ 84), einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 1 (2015: T€ 2) und einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von netto T€ 0 (31. Dezember 2015: T€ -34) und

► Euprotec im Jahr 2016 in Höhe von T€ 0 (31. Dezember 2015: T€ 1.159) einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 0 (2015: T€ 16), einem Verbrauch in Höhe von T€ 764 (31. Dezember 2015: T€ 551) und einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von T€ -234 (2015: T€ 938). Die Rückstellung wurde in GBP geführt, welches zu einer Fremdwährungsdifferenz in Höhe von T€ -161 (2015: T€ 49) führte.

Die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) aus dem Firmenkauf DeveloGen wurde auf Grundlage diskontierter geschätzter zukünftiger Umsätze in einem Zeitraum von 18 bis 21 Jahren ermittelt. Die Veränderung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in 2016 resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Verzögerung eines Projekts sowie der daraus resultierenden angenommenen verminderten Vermarktungswahrscheinlichkeit. Die Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse wurde dem EVT Innovate Segment zugeordnet.

Die Zinsveränderung im Barwert sowie die Erhöhung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) werden im Rückstellungsspiegel als Zuführung gezeigt. Eine Minderung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) wird als Auflösung im Rückstellungsspiegel gezeigt.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen könnte von den tatsächlichen Beträgen abweichen, da der tatsächliche Anteil der variablen Vergütung vom geschätzten Anteil abweichen könnte. Die tatsächlichen Beträge für die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) könnten von den Rückstellungen abweichen, wenn die zukünftigen Umsätze von den zugrundeliegenden Schätzungen abweichen oder die zugrundeliegenden geschätzten Meilensteine nicht erreicht werden. Der tatsächliche Verbrauch der zurückgestellten Mietaufwendungen könnte vom geschätzten abweichen, wenn sich die Mietdauer ändert.

Die sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Aufsichtsratsvergütung	305	303
Rückbauverpflichtung	210	504
Beratervergütung	199	0
Zins SWAP	107	116
Sonstige Rückstellungen	725	225
Sonstige Rückstellungen, gesamt	1.546	1.148

(17) RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. Dezember 2016 resultierten im Wesentlichen aus der Wirkstoffforschungskooperation mit Celgene Corporation und Celgene RIVOT LLC in Höhe von T€ 42.313, wovon T€ 8.647 als kurzfristige Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden. Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. Dezember 2015 beziehen sich im Wesentlichen auf den Kooperations- und Lizenzvertrag mit Pfizer Inc. in Höhe von T€ 5.124, hiervon kurzfristig T€ 1.570, Sanofi Group in Höhe von T€ 5.038, hiervon kurzfristig T€ 2.790 und mit Bayer Pharma AG in Höhe von T€ 2.936, hiervon kurzfristig T€ 1.766.

(18) ERTRAGSTEUERN

a) IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2016 und 2015 wie folgt aufteilen:

T€	2016	2015
Tatsächliche Ertragsteuern:		
- Steueraufwand des Jahres	-7.874	-2.621
- periodenfremder Aufwand	13	-20
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-7.861	-2.641
Latente Steuern:		
- Verlustvorträge	1.021	9.424
- Temporäre Differenzen	729	-2.758
Latente Ertragsteuern gesamt	1.750	6.666
Im Ergebnis ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand (-)	-6.111	4.025

b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzernsteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2016	2015
Ergebnis vor Steuern	32.950	12.491
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-10.636	-4.032
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge	572	-857
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	626	-486
Veränderung der Steuersätze	-420	0
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	3.747	9.098
Periodenfremde Steuern	13	-20
Sonstige	-13	322
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-6.111	4.025
Effektiver Ertragsteuersatz	18,55%	-32,22%

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2016 und 2015 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

	01. Jan. 2016					31. Dez. 16		
	erfasst in der Gewinn- und Verlust- rechnung	erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	Unter- nehmens- erwerb		aktive latente Steuern	passive latente Steuern	
	Saldo netto				Netto			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Sachanlagevermögen	-1.146	355	0	181	0	-610	298	-908
Immaterielle Vermögenswerte	-6.055	470	0	6	-115	-5.694	1.943	-7.637
Finanzielle Vermögenswerte	-592	55	0	20	100	-417	1.300	-1.717
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	2.636	526	-303	-12	13	2.860	3.417	-557
Übrige	-163	8	0	0	0	-155	11	-166
Steueranrechnung	1.105	-685	1.020	0	0	1.440	1.440	0
Verlustvorträge	11.489	1.021	0	0	543	13.053	13.053	0
Gesamt	7.274	1.750	717	195	541	10.477	21.462	-10.985
Saldierung							-10.870	10.870
Summe	7.274	1.750	717	195	541	10.477	10.592	-115

	01. Jan. 2015					31. Dez. 15		
	erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Währungs- umrechnung	Unternehmens- erwerb		aktive latente Steuern	passive latente Steuern		
	Saldo netto			Netto				
	T€	T€	T€	T€	T€	T€		
Sachanlagevermögen	-1.125	-68	47	0	-1.146	227	-1.373	
Immaterielle Vermögenswerte	-6.495	1.416	-171	-805	-6.055	2.426	-8.481	
Finanzielle Vermögenswerte	1.503	-2.094	-1	0	-592	882	-1.474	
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	1.187	-1.136	-3	2.588	2.636	3.285	-649	
Übrige	825	-988	0	0	-163	11	-174	
Steueranrechnung	994	111	0	0	1.105	1.105	0	
Verlustvorträge	1.528	9.425	0	536	11.489	11.489	0	
Gesamt	-1.583	6.666	-128	2.319	7.274	19.425	-12.151	
Saldierung						-10.613	10.613	
Summe	-1.583	6.666	-128	2.319	7.274	8.812	-1.538	

c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN

Temporäre Differenzen in Höhe von T€ 1.597 für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (2015: T€ 1.512).

d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können. Zum 31. Dezember 2016 wurde unverändert davon ausgegangen, dass

zwei deutsche Einheiten in absehbarer Zukunft ausreichende Gewinne erwirtschaften werden, weshalb latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden. Die im Geschäftsjahr 2015 geänderte Erwartung resultierte im Wesentlichen aus der Tatsache, dass eine deutsche Einheit den Nachweis der nachhaltigen Gewinnerzielung im Geschäftsjahr 2015 erbracht hatte. Aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für die übrigen deutschen Gesellschaften sowie für die US-Gesellschaft, wurden über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt, wobei Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern addiert wurden.

ERLÄUTERUNGEN

in T€	2016	2015
Unverfallbare Verlustvorträge	419.411	431.540
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
– verfallend bis 2020	26.300	26.632
– verfallend 2020 bis 2025	25.559	24.479
– verfallend 2026 bis 2030	56.297	48.114
– verfallend nach 2030	0	0
Zinsvorträge	10.749	11.083
Steueranrechnungsbeträge	1.146	1.105
Gesamt	539.462	542.953

Zum 31. Dezember 2016 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von T€ 1.333 (31. Dezember 2015: T€ 370) nicht angesetzt.

(19) AKTIENOPTIIONSPLAN

a) SHARE PERFORMANCE AWARDS

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2015 und Juni 2012 das jeweilige für den sogenannten Share Performance Plan 2015 („SPP 2015“) und 2012 („SPP 2012“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser

Pläne können Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2015) sowie 4.000.000 Stück (SPP 2012) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder SPA gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. SPAs können frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung € 1,00 pro Aktie beisteuern. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Leistungsbedingungen, die sich aus bestimmten Finanzzahlen (z.B. umsatz- und ergebnisorientierte Kennzahlen) der Gesellschaft ergeben, sowie bestimmte aktienbezogene Größen (z.B. Evotecs Aktienkurs). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen Share Performance Awards abhängig von der Erreichung der Erfolgsziele zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht. Die Share Performance Pläne SPP 2015 und SPP 2012 unterliegen einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung der Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2016 und 2015 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2016	2016	2015	2015
	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	3.858.742	1,00	3.090.348	1,00
Gewährte SPAs	793.903	1,00	796.617	1,00
Ausgeübte SPAs	-331.861	1,00	0	-
Abgelaufene SPAs	0	-	0	-
Verfallene SPAs	-75.147	1,00	-28.223	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	4.245.637	1,00	3.858.742	1,00
Davon ausübbar	533.670	1,00	0	-

Von den im Geschäftsjahr 2016 gewährten 793.903 SPAs wurden 396.291 Awards (2015: 338.382 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben. Die im Geschäftsjahr 2016 ausgeübten SPAs entsprachen 209.073 Aktien.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	20. September 2016	28. September 2015	01. Oktober 2014	04. September 2013
Risikofreier Zinssatz in %	-0,61	-0,09	0,05	0,67
Volatilität in %	33,0	37,0	47,0	35,0
Fluktuation in %	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	4,66	4,04	3,10	2,90
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA in Euro	3,87	2,69	1,80	1,55

Der Erfolgsbemessungszeitraum für die Begebung 2016 begann am 01. Januar 2016 (2015: 01. Januar 2015). Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von vier Jahren. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Annahme zu den im Geschäftsjahr 2015 gewährten SPAs bezüglich der Erreichung der unternehmensbezogenen Erfolgsziele innerhalb des Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren geändert (2015: in 2014 und 2013 gewährten SPAs). Hierbei handelte es sich um die Erreichung der Erfolgsziele die von bestimmten Finanzzahlen der Gesellschaft abhängig sind. Erwartete Änderungen von aktienbezogenen Größen wurden hier nicht berücksichtigt. Dies führte zu einer Anpassung des als laufender Dienstzeitaufwand zu erfassenden Gesamtbetrags in Höhe von T€ 1.200 (2015: T€ 2.682). Im Geschäftsjahr 2016 wurde entsprechend ein um T€ 830 (2015: T€ 1.972 höherer) höherer laufender Dienstzeitaufwand erfasst als ursprünglich erwartet.

b) AKTIENOPTIONSPLÄNE

Die Hauptversammlung vom 07. Juni 1999 beschloss einen Aktienoptionsplan („Optionsplan 1999“) und genehmigte die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.466.600 Aktien. Der Aktienoptionsplan enthält bestimmte Beschränkungen bezüglich der Anzahl der in einzelnen Jahren zu gewährenden Optionen und der Verteilung der Optionen auf den Vorstand, andere Führungskräfte und die übrigen Mitarbeiter. Die Hauptversammlungen 2000 und 2001 beschlossen die Genehmigung weiterer 949.000 bzw. 1.129.600 Aktienoptionen.

Gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans berechtigt jede Option den Inhaber innerhalb von zehn Jahren nach Gewährung der Option zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs. Für sämtliche im Jahre 1999 gewährten Optionen entspricht der Basiskurs dem Platzierungspreis beim Börsengang von € 13,00 (€ 6,50 nach dem Aktiensplit). Im Jahre 2000 und 2001 gewährte Optionen können zu einem Basiskurs ausgeübt werden, der dem Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an dem Börsentag vor der Optionsgewährung oder zu einem Basiskurs, der dem obigen Schlusskurs zuzüglich 5% entspricht. Die Optionen haben eine gestaffelte Ausübbarkeit. Ein Drittel der Optionen kann frühestens nach zwei Jahren, insgesamt maximal zwei Drittel frühestens nach drei Jahren und alle gewährten Optionen frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können nur innerhalb bestimmter Fristen ausgeübt werden.

Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs am Ausübungstag mindestens 5% über dem Basiskurs liegt.

Die Bedingungen des Aktienoptionsplans sehen ferner vor, dass weitere Optionen nur gewährt werden dürfen, wenn der durchschnittliche

Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft während der letzten drei Monate des Geschäftsjahres vor der Optionsgewährung um mindestens 30% über dem entsprechenden Durchschnitt für die letzten drei Monate des davorliegenden Geschäftsjahres liegt. Der Aufsichtsrat ist jedoch ermächtigt, diese Einschränkung aufzuheben und die Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu genehmigen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft liegt.

Die Hauptversammlungen am 07. Juni 2005, am 30. Mai 2007 und 28. August 2008 begründeten neue Aktienoptionspläne („Optionsplan 2005, 2007 und 2008“) und genehmigten die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.741.481 Aktien für den Optionsplan 2005, 2.140.000 Aktien für den Optionsplan 2007 und 3.400.000 Aktien für den Optionsplan 2008. Die Pläne enthalten bestimmte Beschränkungen bezüglich der Anzahl der gewährten Optionen, die innerhalb eines Jahres begeben werden dürfen, und der Verteilung auf Mitglieder des Vorstands, andere Führungskräfte und die übrigen Mitarbeiter. Innerhalb eines Kalenderjahres dürfen nicht mehr als 40% der Optionen aus den Optionsplänen 2005 und 2007 sowie nicht mehr als 50% der Optionen aus dem Optionsplan 2008 vergeben werden.

Jede Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs, der dem Preis einer Aktie zum Zeitpunkt der Begebung entspricht. Die Optionen können frühestens drei Jahre und spätestens sechs Jahre nach ihrer Vergabe ausgeübt werden. Die Optionspläne 2005, 2007 und 2008 sehen eine Ausübungshürde vor, die 33% über dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vergabe der Optionen liegt. Die Optionen sind nur ausübbar, wenn die Ausübungshürde drei Jahre nach Vergabe der Optionen überschritten wurde. Ist dies nicht der Fall, werden die Optionen nach vier oder fünf Jahren ausübbar, sofern die Hürde an den entsprechenden Jahrestagen nach der Vergabe überschritten worden ist.

Die Hauptversammlung am 04. Juni 2009 beschloss, die zeitlichen Fristen der Optionen der Optionspläne 2005, 2007 und 2008 so zu ändern, dass die Optionen grundsätzlich ganzjährig ausgeübt werden können. Die Optionen können innerhalb bestimmter drei Wochen Fristen nicht ausgeübt werden. Die Aktienoptionen unter den Optionsplänen 2005, 2007 und 2008 waren bisher nur während der gleichen zweiwöchigen Frist ausübbar, die auch für die anderen Optionspläne gilt.

Die Hauptversammlung am 16. Juni 2011 begründete einen neuen Aktienoptionsplan („Optionsplan 2011“) und genehmigte die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.200.000 Aktien im Jahr 2011. Der Plan enthält bestimmte Vorschläge bezüglich der Anzahl der gewährten Optionen, die innerhalb eines Jahres begeben werden dürfen. Alle Optionen aus dem Optionsplan 2011 sind für Begebungen an Mitglieder des Vorstands bestimmt. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs, der dem Preis einer Aktie zum Zeitpunkt der

ERLÄUTERUNGEN

Begebung entspricht. Die Optionen können frühestens vier Jahre und spätestens acht Jahre nach ihrer Vergabe ausgeübt werden. Der Optionsplan 2011 sieht eine Ausübungshürde vor, die 20% über dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vergabe der Optionen liegt. Die Optionen sind nur ausübbar, wenn die Ausübungshürde an den entsprechenden Jahrestagen nach der Vergabe überschritten worden ist. Der entsprechende Jahrestag ist der Tag vor

dem Tag der Veröffentlichung des Geschäftsberichts, eines Quartalsberichts, eines Zwischenberichts oder des Halbjahresberichts.

Eine Zusammenfassung der Optionspläne zum 31. Dezember 2016 und 2015 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2016 Optionen	2016 Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie	2015 Optionen	2015 Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	2.031.961	2,57	3.041.446	2,47
Gewährte Optionen	0	-	0	-
Ausgeübte Optionen	-258.584	2,35	-895.606	2,20
Abgelaufene Optionen	-45.125	2,48	-77.379	2,81
Verfallene Optionen	0	-	-36.500	2,78
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	1.728.252	2,60	2.031.961	2,57
Davon ausübbar	709.408	2,33	1.013.117	2,34

Die Zusammenfassung der zum 31. Dezember 2016 ausstehenden Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit
€ pro Aktie	
2,23 - 3,68	3,92 Jahre

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Optionen wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis eines Binomial-Modells unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	16.03.11	14.09.11
Risikofreier Zinssatz in %	2,66	1,23
Volatilität in %	33,0	44,0
Fluktuation in %	0,0 - 10,0	0,0
Preisspanne in Euro	2,65 - 2,79	2,23
Marktpreis pro Option	0,75 - 0,94	0,96

Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von sechs Jahren.

Für alle Aktienoptionen und Share Performance Awards wurden im Jahr 2016 insgesamt T€ 3.979 und im Jahr 2015 T€ 3.973 als laufender Dienstzeitaufwand erfasst und in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2016 T€ 1.847 auf Aktienoptionen und Share Performance Awards des Vorstands (2015: T€ 2.418). In diesem Betrag enthalten sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung

behandelt wurden, sowie die Anpassung des laufenden Dienstzeitaufwands aus der Änderung von Annahmen.

(20) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

T-Stück	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Ausgegeben am 01. Januar	132.584	131.711
Ausübung von Aktienbezugsrechten	468	873
Ausgegeben am 31. Dezember	133.052	132.584

Am 31. Dezember 2016 sind 133.051.739 Aktien mit einem Nominalwert von € 1,00 pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2016 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf € 1,75 (2015: € 2,20) pro Aktie.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2016 aus Aktien in Höhe von 11.653.083, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 26.516.816 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2016 in Summe 38.637.556 Aktien.

In der Hauptversammlung am 17. Juni 2014 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 26.292.038 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50% des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Diese Ermächtigung läuft am 16. Juni 2019 aus.

Evotec hält zum 31. Dezember 2016 249.915 (Vorjahr: 249.915) Anteile der Evotec AG. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec AG zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 0,2% (Vorjahr: 0,2%). Im Zuge der Akquisition der Renovis, Inc. durch die Evotec AG wurden bestimmte, von den Mitarbeitern der Renovis gehaltene Optionen und Deferred Stock Units („DSUs“) in Evotec American Depositary Receipts („ADR“) umgewandelt. Diese Aktien wurden in einen unwiderruflichen Company Trust zugunsten der Mitarbeiter der Renovis als Begünstigte eingelegt.

Gemäß der Treuhandvereinbarung zwischen der Renovis, Inc. und dem Treuhänder wurden am 12. März 2012 die dann noch im Company Trust verbliebenen ADRs an die Evotec AG ausgeschüttet, nachdem sämtliche Ansprüche der ehemaligen Renovis-Mitarbeiter auf Auskehrung von ADRs erfüllt bzw. erloschen waren (z. B. bei Ablauf der Ausübungsfristen oder Nichteintritt/Fortfall der Ausübungsvoraussetzungen). Die Evotec AG hat im Geschäftsjahr 2015 die an sie ausgeschütteten ADRs zum Teil genutzt, um ausgeübte Aktienoptionen aus den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft zu bedienen, statt hierfür bedingtes Kapital zu verwenden.

(21) UMSATZERLÖSE

Die Umsätze 2016 enthalten Meilensteinzahlungen in Höhe von T€ 11.858 (2015: T€ 4.446) sowie Einkünfte aus Umsatzbeteiligungen in Höhe von T€ 46 (2015: T€ 828). Des Weiteren sind in den Umsätzen 2016 Lizenzumsätze aus Entwicklungskollaborationen in Höhe von T€ 1.253 (2015: T€ 2.643) enthalten.

(22) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2016 betreffen im Wesentlichen frühe Forschungsprogramme in Höhe von T€ 13.444 (2015: T€ 14.433) und indirekte Aufwendungen in Höhe von T€ 4.521 (2015: T€ 3.780). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen.

(23) VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Jahr 2016 Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von T€ 3.185 (2015: T€ 3.135) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2016 T€ 23.828 (2015: T€ 22.031). Der Anstieg der Verwaltungskosten beruht insbesondere auf zusätzlichen Kosten im Rahmen der M&A-Aktivitäten.

(24) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Jahr 2016 im Wesentlichen aus den Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen (Earn-Out) in Höhe von T€ 12.416 (2015: T€ 1.726) sowie mit T€ 2.429 (2015: T€ 1.766) Erstattungen in UK aus dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) sowie ähnlichen Erstattungen aus Frankreich CIR (crédit d'impôt recherche) in Höhe von T€ 8.492 (2015: T€ 3.141). Diese Erstattungen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2016 T€ 5.189 (2015: T€ 6.150) aus der Weiterbelastung entstandener Kosten an Dritte, die entsprechenden Kosten sind in selber Höhe in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2015 war in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung für die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) in Höhe von T€ 1.007 enthalten.

(25) ZINSAUFWENDUNGEN

Die Aufzinsung des Barwerts der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) Rückstellungen in Höhe von T€ 1.171 (2015: T€ 1.229) ist in den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres 2016 enthalten.

(26) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung (27))
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung (27))

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungsausschuss beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn die Konzerngesellschaften Umsatzerlöse, Einkäufe und sonstige Geschäfte auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung abschließen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar und Britische Pfund. Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar, Britischen Pfund und Euro ausgesetzt.

ERLÄUTERUNGEN

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2016 und 2015 jeweils zum Euro aufgeführt:

€	Durchschnittskurs		31. Dez.	
	2016	2015	2016	2015
USD	0,90330	0,90130	0,94870	0,91690
GBP	1,22049	1,37750	1,16800	1,35720

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds untereinander und gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.

T€	Abweichung 2016		Abweichung 2015	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD (10% Stärkung)	6.380	6.380	1.154	1.154
USD (10% Abschwächung)	-6.380	-6.380	-1.154	-1.154
GBP (10% Stärkung)	240	240	247	247
GBP (10% Abschwächung)	-240	-240	-247	-247
EUR (10% Stärkung)	157	157	1.395	1.395
EUR (10% Abschwächung)	-157	-157	-1.395	-1.395

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Am 31. Dezember 2015 hielt die Gesellschaft US-Dollar/GBP Terminkontrakte mit einem nominellen Euro-Wert von T€ 27.508 und einem Marktwert von T€ -483. Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen Fremdwährungs-Termingeschäfte sind kurzfristig. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungs-Termingeschäfte wurde zum 31. Dezember 2015 in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2016 zu einem Nettoverlust von T€ 2.748 (2015: T€ 528).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich der Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den Vorstand, wird regelmäßig abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch US-Dollar/GBP Terminkontrakte abgesichert werden sollen. Zum 31. Dezember 2016 wurden keine Zahlungsströme abgesichert (Vorjahr: TUSD 30.000).

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, UK und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2016 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung eines möglichen Steuereffekts um T€ 521 höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2015: Jahresüberschuss um T€ 615 höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2016 und 2015 um die folgenden Beträge variieren:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Variabler Zinssatz +1%-Punkt	77	146
Variabler Zinssatz -1%-Punkt	-77	-146

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Im September 2014 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Vier-Jahres-Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,335% bzw. 0,320% auf einen Nominalwert von jeweils T€ 5.000 abgeschlossen. Dies resultiert in einem kombinierten fixen Zinssatz von 1,585% bzw. 1,570% für einen Anteil von insgesamt T€ 10.000 an Evotecs Kreditlinien.

Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit überwiegend variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

(27) RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme und andere Kosten sowie rückläufige Umsätze können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig keine Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts gibt. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec schätzt das entsprechende Liquiditätsrisiko als niedrig bis durchschnittlich und gegenüber dem Vorjahr als unverändert ein.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen soll dadurch abgefangen werden, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hochqualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Die Gesellschaft unterhält wichtige Kooperation mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Die Beendigung einer solchen Kooperation oder das Nichterreichen von vertraglich festgelegten Meilensteinen würde sich wahrscheinlich nachteilig auf die Finanzlage, das Betriebsergebnis und künftige Kapitalflüsse der Gesellschaft auswirken.

Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken.

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2016 und 2015 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

31. Dezember 2016

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-28.607	-28.937	-21.631	-7.306	0
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-220	-226	-195	-31	0
Bedingte Gegenleistung	-3.705	-9.383	-85	-670	-8.628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.997	-11.997	-11.997	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.503	-1.503	-1.503	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-46.032	-52.046	-35.411	-8.007	-8.628
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	0	0	0	0	0
Zinssatz SWAP	-107	-107	-107	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-107	-107	-107	0	0

31. Dezember 2015

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-22.943	-23.437	-14.479	-8.777	-181
Bedingte Gegenleistung	-15.872	-42.567	-1.415	-1.141	-40.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.171	-12.171	-12.171	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-150	-150	-150	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-51.136	-78.325	-28.215	-9.918	-40.276
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	-483	-483	-483	0	0
Zinssatz SWAP	-116	-116	-116	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-599	-599	-599	0	0

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten die mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten minus kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing):

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Bilanzsumme	351.366	288.538
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	213.035	185.502
Eigenkapitalquote (in %)	60,6%	64,3%
Netto-Barmittel	55.113	21.554

Um die kurz- und mittelfristige Liquidität sicherzustellen, nutzt das Unternehmen unter anderem auch Bankkredite. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 sind alle Kredite unbesichert. Jedoch muss Evotec 2016 und 2015 eine Mindestliquidität von T€ 35.000 unterhalten. Zum 31. Dezember 2016 beträgt die Liquidität T€ 126.270 (31. Dezember 2015: T€ 133.940). Die Summe der kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten belief sich zum Jahresende 2016 auf T€ 28.607 (2015: T€ 22.943).

Evotec weist zum 31. Dezember 2016 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 60,6% (2015: 64,3%) auf und hat gegenwärtig keinen Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts, durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus den Share Performance Plänen auszugeben. Bitte vergleichen Sie hierzu die Fußnote 19.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegen nahestehende Personen nach geographischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
USA	12.312	8.244
Übriges Europa	8.131	3.708
Großbritannien	2.551	1.090
Frankreich	2.418	3.579
Deutschland	1.696	4.197
Übrige Welt	340	115
	27.448	20.933

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2016 entfielen 25% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2015: 20%). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Bei Evotecs Kunden handelt es sich ganz überwiegend um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat bis auf eine Ausnahme bisher keine wesentlichen negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen gemacht und erwartet nicht, dass sich dies ändern wird.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft ihren Kundenstamm weiter ausgebaut. Jedoch entfiel auf Evotecs größten Kunden (Sanofi), der als einziger Kunde im Geschäftsjahr 2016 mindestens 10% zum Gesamtumsatz beitrug, 33% des Umsatzes. Alle anderen Kunden lagen unter 10%. Im Geschäftsjahr 2015 waren es zwei Kunden, die jeder mindestens 10% zum Gesamtumsatz beitrugen und auf welche zusammen mehr als 40% des Umsatzes im Jahr 2015 entfielen. Die Beendigung dieser Geschäftsbeziehungen könnte sich negativ auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Strukturierte Vehikel

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

(28) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

in T€	31. Dez. 2016		31. Dez. 2015	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.940	83.940	44.497	44.497
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte				
Wertpapiere	42.330	42.330	89.443	89.443
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, gesamt	42.330	42.330	89.443	89.443
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	83	83	80	80
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, gesamt	83	83	80	80
Kredite und Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.448	27.448	20.933	20.933
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.592	1.592	1.018	1.018
Kredite und Forderungen, gesamt	29.040	29.040	21.951	21.951
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	-21.413	-21.413	-14.213	-14.213
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	-7.194	-7.219	-8.730	-8.750
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-190	-190	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-30	-30	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.997	-11.997	-12.171	-12.171
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.503	-1.503	-150	-150
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, gesamt	-42.327	-42.352	-35.264	-35.284
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert				
Derivative Finanzinstrumente	0	0	-599	-599
Bedingte Gegenleistung	-3.705	-3.705	-15.872	-15.872
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, gesamt	-3.705	-3.705	-16.471	-16.471
	109.361	109.336	104.236	104.216
Unrealisierter Gewinn/Verlust		25		20

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird berechnet als Kapitalwert der angesparten Beitragsanteile auf Basis der bislang realisierten Zinserträge. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente,

deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen wird mit einem abgezinsten Kapitalflussmodell ermittelt. Den verwendeten Kapitalflüssen liegt die jeweilige langfristige Projektplanung oder die erwartete Erreichung von Umsatzzielen zugrunde. Der Abzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Fremdkapitalzinssatz. Wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind dabei zum Teil auch die Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit von 30% (2015: 25% bis 30%).

ERLÄUTERUNGEN

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:

31. Dezember 2016				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	42.330	0	0	42.330
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	83	0	83
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	-3.705	-3.705

31. Dezember 2015				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	89.443	0	0	89.443
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	80	0	80
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	-599	-15.872	-16.471

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotecs finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

T€	Fußnote	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2016		15.872
Wechselkursänderungen		-161
Inanspruchnahme	(16)	-764
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		-12.413
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen		
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		1.171
Stand zum 31. Dezember 2016		3.705

T€	Fußnote	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2015		15.864
Wechselkursänderungen		49
Inanspruchnahme	(16)	-551
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		1.007
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		-1.726
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen		
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		1.229
Stand zum 31. Dezember 2015		15.872

Für die beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistung hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2016 und 2015:

T€	2016		2015	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 0,15 %-Punkte)	56	-114	265	-270
Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit (Veränderung um 10 %-Punkte)	1.206	-1.206	183	-183

Es wurden im Geschäftsjahr 2016 und 2015 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

(29) PENSIONSPLAN

Die Gesellschaft unterhält einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Durch den Unternehmenszusammenschluss mit Cyprotex ist ein weiterer Plan übernommen worden. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2016 auf T€ 1.507 (2015: T€ 1.624). Beiträge an den Fonds, der den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von T€ 108 (2015: T€ 127) waren am Ende des Geschäftsjahres 2016 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiterspezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter. Die Grundlage für die Berechnung der Zuzahlungen wurde im Geschäftsjahr nicht geändert. Die gesetzliche Rentenversicherung ist eine Beitragszusage entsprechend IAS 19, die jedoch nicht in den oben genannten Beträgen enthalten ist.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA einen 401k Plan, für den im Jahr 2016 Beiträge in Höhe von T€ 88 erfasst wurden (2015: T€ 75). Ein weiterer 401K Plan ist durch den Erwerb der Cyprotex hinzugefügt worden, wo Beiträge in Höhe von T€ 4 im Jahr 2016 erfasst wurden.

Die Gesellschaft unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2016 und 2015 eine Berechnung vorgenommen, die die folgenden Annahmen beinhaltet:

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Rechnungszins	1,45%	1,75%
Gehaltssteigerung	1,50%	2,4% - 4,55%
Mitarbeiterfluktuation	0% - 2,85%	0% - 2,85%
Renteneintrittsalter	62 Jahre	62 Jahre

Für die Bemessung der Sterberate wurde die Sterbetafel für Frankreich gemäß I'INSEE 2010-2012 verwendet. Die Sterberate unterliegt keiner wesentlichen

Sensitivität, da die Auszahlung am Renteneintrittsdatum erfolgt. In der folgenden Tabelle werden die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der Pensionsrückstellung aufgeführt. Diese Änderung würde als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den weiteren Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da diese auf historischen Werten beruhen, die sich im Zeitablauf eines Jahres nicht stark verändern werden.

	31. Dez. 2016
Rechnungszins +0,50%-Punkt	-458
Rechnungszins -0,50%-Punkt	399
	31. Dez. 2015
Rechnungszins +0,25%-Punkt	-281
Rechnungszins -0,25%-Punkt	292

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec AG. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2016 und 2015 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 1,1% und einem Rechnungszins von 1,6% für 2016 und 2,1% für 2015. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf T€ 204 und T€ 182 am 31. Dezember 2016 und 2015.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	7.946	216
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	0	7.664
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne aus:		
— Veränderung finanzieller Annahmen	-645	-38
— Erfahrungsbedingter Anpassung	-419	0
Im Jahresergebnis enthalten:		
Laufender Dienstzeitaufwand	462	72
Zinsaufwand	140	32
Pensionsrückstellung zum Jahresende	7.484	7.946

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Fußnote (32) erläutert.

(30) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

— (a) MIETVERTRÄGE —

Die Gesellschaft mietet im Sinne von IAS 17 Büro- und Laborräumlichkeiten sowie Anlagen an. Die längste Laufzeit dieser Verpflichtungen geht bis 2024. Bestimmte Mietverträge beinhalten Mieterhöhungen, mietfreie Zeiten und Verlängerungsoptionen. Die Gesamtmiete aus diesen Verträgen wird linear über die Laufzeit verteilt. Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen ungefähr folgende Mindestmietzahlungen an:

T€	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
innerhalb eines Jahres	15.428	15.535
zwischen ein und fünf Jahren	56.765	57.853
mehr als fünf Jahre	11.134	15.834
Gesamt	83.327	89.222

Der Großteil der Mietzahlungen resultiert aus Mietverpflichtungen für Räumlichkeiten der Gesellschaft. Dieser Mietaufwand belief sich für das Geschäftsjahr 2016 auf T€ 16.188 (2015: T€ 12.388). Die Erhöhung des Mietaufwandes erklärt sich aus den Mietverhältnissen der Evotec (France) die in 2015 nur für neun Monate Evotec zugerechnet wurden.

— (b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2016 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen T€ 6.003 (2015: T€ 3.997). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtung im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2016 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von T€ 3.115 (31. Dezember 2015: T€ 4.648) eingegangen.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder umsatzabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten für Umsätze, die auf der relevanten Technologie oder dem genutzten Know How basieren, zu zahlen.

Die Gesellschaft hat keine Kenntnis von wesentlichen Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2016.

(31) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 weist die Gesellschaft Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen aus, in denen die Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder des Managements weitere Positionen in anderen Institutionen innehaben und somit bedeutenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Institutionen haben (alle Angaben für den Konzern).

Im Jahr 2016 erwarb die Gesellschaft Anteile an der Carrick Therapeutics Ltd. Dr. Elaine Sullivan ist CEO der Carrick Therapeutics Ltd. In ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der Evotec AG nahm sie an den Diskussionen im Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Akquisition nicht teil und sie enthielt sich bei entsprechenden Abstimmungen.

Die Evotec AG erzielte in 2016 mit nahestehenden Unternehmen Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 15.605 (2015: T€ 2.205). Tochtergesellschaften der Evotec AG haben in den gleichen Zeiträumen entsprechende Umsätze in Höhe von T€ 8.787 (2015: T€ 2.340) mit nahestehenden Unternehmen verzeichnet. Es hat keine weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Mit assoziierten Unternehmen und Beteiligungen der Evotec wurden im Geschäftsjahr Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 1.901 (2015: T€ 0) erzielt.

(32) PERSONAL- UND MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 betragen T€ 83.484, wovon T€ 52.043 außerhalb Deutschlands, in UK, Frankreich und USA anfielen (2015: T€ 68.468 und T€ 39.314). Hiervon entfielen T€ 6.471 auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon T€ 4.712 Aufwendungen außerhalb Deutschlands in UK, Frankreich und USA anfielen (2015: T€ 3.569 und T€ 1.955).

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich auf T€ 26.793, wovon T€ 17.254 außerhalb Deutschlands, in UK, Frankreich und USA anfielen (2015: T€ 21.112 und T€ 12.451).

(33) SONSTIGE ANGABEN

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich.

— (a) MITARBEITER —

Die Gesellschaft beschäftigte 2016 durchschnittlich 1.072 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2015: 913). Im Jahr 2016 waren davon 155 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2015: 122).

— (b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER —

Im Jahr 2016 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften als Aufwendungen in Höhe von T€ 458 (2015: T€ 303) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen auf Abschlussprüfungen (T€ 348; 2015: T€ 287), sonstige Bestätigungsleistungen (T€ 15; 2015: T€ 16) und sonstige Dienstleistungen (T€ 95; 2015: T€ 0). Der Betrag der Aufwendungen, der auf Abschlussprüfungen entfiel, beinhaltete im Geschäftsjahr 2016 T€ 25 (2015: T€ 5) aus Vorjahresabschlüssen. Die Honorare die ausschließlich auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entfielen beliefen sich auf T€ 322. Davon entfielen T€ 213 auf Abschlussprüfungen, T€ 15 auf sonstige Bestätigungsleistungen und T€ 95 auf sonstige Dienstleistungen. In dem Betrag der auf Abschlussprüfungen entfiel sind T€ 16 aus Vorjahresabschlüssen enthalten.

— (c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung hinsichtlich der Erfüllung des Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft nach §161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com im Bereich „Investor Relations“ zugänglich gemacht.

— (d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

	2016
%	Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Cyprotex Discovery Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex PLC, Manchester, UK	100,00
Cyprotex US, LLC., Watertown, MA, USA	100,00
Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg	100,00
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien*	100,00
Evotec International GmbH, Hamburg	100,00
Evotec (München) GmbH, München	100,00
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Evotec (US), Inc., South San Francisco, CA, USA	100,00
Panion Ltd., London, UK	51,00
Assoziierte Unternehmen	
Eternygen GmbH, Berlin	22,02
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg	39,52
Beteiligungen	
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	4,57
European ScreeningPort GmbH i.L., Hamburg	19,9

* in freiwilliger Liquidation

Euprotec Ltd wurde im Geschäftsjahr 2016 liquidiert.

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristig angesehen werden.

— (e) VORSTAND —

Dr. Werner Lanthaler, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender)*,
 Dr. Cord Dohrmann, *Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand)*,
 Dr. Mario Polywka, *Chemiker, Oxfordshire, UK (COO)*,
 Enno Spillner, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Finanzvorstand seit dem 18. Juli 2016) und*
 Colin Bond, *Chartered Accountant, Hamburg, DE (Finanzvorstand bis 30. Juni 2016)*.

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt T€ 2.346 (2015: T€ 2.365), wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt T€ 796 (2015: T€ 930) betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2016 Share Performance Awards zum beizulegenden Zeitwert von T€ 1.534 (2015: T€ 910) als eine Komponente mit langfristigen Anreizeffekt. Der fixe Gehaltsbestandteil beinhaltet das Basisgehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien, Pendelkosten sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung der Geschäftswagen. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Die entsprechenden Ziele werden jedes Jahr vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die variable Vergütung in 2017 für das Geschäftsjahr 2016 basiert auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 eine Rückstellung in Höhe von T€ 992 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 407, Dr. Cord Dohrmann T€ 211, Dr. Mario Polywka T€ 214, Enno Spillner T€ 78 und Colin Bond T€ 82 zurückgestellt.

Diese unternehmensbezogenen Ziele teilen sich wie folgt auf das Erreichen von definierten Unternehmenszielen und Unternehmensfinanzziele auf:

%	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzziele
Dr. Werner Lanthaler	40	60
Dr. Cord Dohrmann	40	60
Dr. Mario Polywka	40	60
Enno Spillner	40	60

Die variable Vergütung in 2016 für das Geschäftsjahr 2015 basierte auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung in Höhe von T€ 754 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 289, Colin Bond T€ 140, Dr. Cord Dohrmann T€ 153 und Dr. Mario Polywka T€ 172 zurückgestellt.

ERLÄUTERUNGEN

Darüber hinaus wurde jedem Vorstandsmitglied in 2015 ein Sondertransaktionsbonus für die erfolgreiche Akquisition von Evotec (France) gewährt.

Das Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2015 teilt sich wie folgt auf:

%	<i>Erreichen definierter Unternehmensziele</i>	<i>Erreichen von Unternehmens- finanzzielen</i>
Dr. Werner Lanthaler	60	40
Colin Bond	60	40
Dr. Cord Dohrmann	60	40
Dr. Mario Polywka	60	40

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plänen der Gesellschaft im Jahr 2016 insgesamt 396.291 Share Performance Awards (SPA) erhalten (2015: 338.382). Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 1.534 (2015: T€ 910). Weitere Informationen zum SPA finden sich in Fußnote (19).

	2016 <i>Fixer Gehalts- bestandteil</i>	2016 <i>Variabler Gehaltsbestandteil</i>	2016 <i>Share Performance Awards</i>	2016 <i>Zeitwert der begebenen SPAs</i>	2016 <i>Gesamt Gehalt</i>
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	503	289	217.054	840	1.632
Dr. Cord Dohrmann	348	153	64.009	248	749
Dr. Mario Polywka	400	214	62.016	240	854
Enno Spillner	158	0	53.212	206	364
Colin Bond	141	140	0	0	281
Gesamt	1.550	796	396.291	1.534	3.880

	2015 <i>Fixer Gehalts- bestandteil</i>	2015 <i>Variabler Gehaltsbestandteil</i>	2015 <i>Share Performance Awards</i>	2015 <i>Zeitwert der begebenen SPAs</i>	2015 <i>Gesamt Gehalt</i>
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	413	256	141.667	381	1.050
Colin Bond	310	221	58.929	158	689
Dr. Cord Dohrmann	315	224	64.286	173	712
Dr. Mario Polywka	397	229	73.500	198	824
Gesamt	1.435	930	338.382	910	3.275

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30% der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2016 T€ 75 (2015: T€ 91) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Im Jahr 2016 und 2015 erfolgten keinerlei Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors von arGEN-X, Breda, NL. Dr. Cord Dohrmann ist seit Dezember 2016 Mitglied des Aufsichtsrats von Eternygen GmbH, Berlin, DE. Enno Spillner ist Non-Executive Member of the Board of Directors und Chairman of the Audit Committee von Nanobiotix SA, Paris, FR. Colin Bond war während seiner Zeit als Finanzvorstand der Gesellschaft Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG, Zofingen, CH.

— (f) AUFSICHTSRAT —

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
 Bernd Hirsch, Neuler, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA seit 01. April 2016 (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats);
 Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S;
 Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG;
 Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A.;
 Dr. Elaine Sullivan, London, UK, Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd.

Die im Geschäftsjahr 2016 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2016 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

Die im Geschäftsjahr 2015 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2015 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	61
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan ¹⁾	20
Dr. Walter Wenninger ²⁾	22
Gesamt	303

¹⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 09. Juni 2015, als Dr. Elaine Sullivan durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 09. Juni 2015

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 30 pro Jahr. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2016 auf T€ 305 (2015: T€ 303). Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten dieser Versicherung beliefen sich auf T€ 75 in 2016 (2015: T€ 91), welche von der Gesellschaft getragen wurden. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

(34) EREIGNISSE NACH DEM 31. DEZEMBER 2016

Am 09. Februar 2017 gab Evotec den Beschluss einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital bekannt. Evotec gab 13.146.019 neue Aktien an Novo A/S (Dänemark) aus. Im Rahmen der Privatplatzierung der Kapitalerhöhung investierte Novo A/S 90,3 Mio. € und zeichnete dafür Evotec-Aktien zu einem Bezugspreis von € 6,87 pro Aktie.

Hamburg, den 14. März 2017

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Enno Spillner

Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats Aschau im Chiemgau/DE Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bayer AG, Leverkusen/DE (seit April 2016)</p>
<p>Bernd Hirsch Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Neuler/DE Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA (seit 01. April 2016)</p>	<p>Director: Bertelsmann Inc., New York/USA (seit April 2016) Penguin Random House LLC, New York/USA (seit April 2016) RTL Group S.A., Luxemburg (seit April 2016)</p>
<p>Dr. Claus Braestrup Mitglied des Aufsichtsrats Kopenhagen/DK Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S</p>	<p>Non-Executive Chairman des Board of Directors: Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE</p> <p>Non-Executive Member des Board of Directors: Ataxion Inc., Boston/USA Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK Evolva SA, Basel/CH Gyros AB, Uppsala/SE (bis April 2016)</p>
<p>Prof. Dr. Paul Linus Herrling Mitglied des Aufsichtsrats Küsnacht/CH Früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG</p>	<p>Chairman des Board: Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG</p> <p>Mitglied des Board: Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/USA Novartis International Pharmaceuticals, Hamilton/USA (bis November 2016)</p> <p>Vizepräsident des Rats: Eidgenössische Technische Hochschule, Bern/CH</p>
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Mitglied des Aufsichtsrats Ratingen/DE Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A.</p>	<p>Vorsitzende des Aufsichtsrats: TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/USA</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE (seit Mai 2016)</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Mitglied des Aufsichtsrats London/UK Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: IP Group plc, London/UK</p>

VORSTAND

<p>Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member des Board of Directors:</i> arGEN-X, Breda/NL</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe</p>	<p><i>Mitglied des Aufsichtsrats:</i> Eternygen GmbH, Berlin/DE (seit Dezember 2016)</p>
<p>Dr. Mario Polywka COO Oxfordshire/UK Chemiker</p>	
<p>Enno Spillner Finanzvorstand (seit 18. Juli 2016) Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member of the Board of Directors & Chairman of the Audit Committee:</i> Nanobiotix SA, Paris/FR</p>
<p>Colin Bond Finanzvorstand (bis 30. Juni 2016) Hamburg/DE Chartered Accountant</p>	<p><i>Mitglied des Verwaltungsrats:</i> Siegfried Holding AG, Zofingen/CH</p>

Bestätigungs- vermerk

„Wir haben den von der Evotec AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-eigenkapitalspiegel und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 14. März 2017
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec AG
Der Vorstand

Hamburg, 14. März 2017



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand



Dr. Mario Polywka
Chief Operating Officer



Enno Spillner
Finanzvorstand

